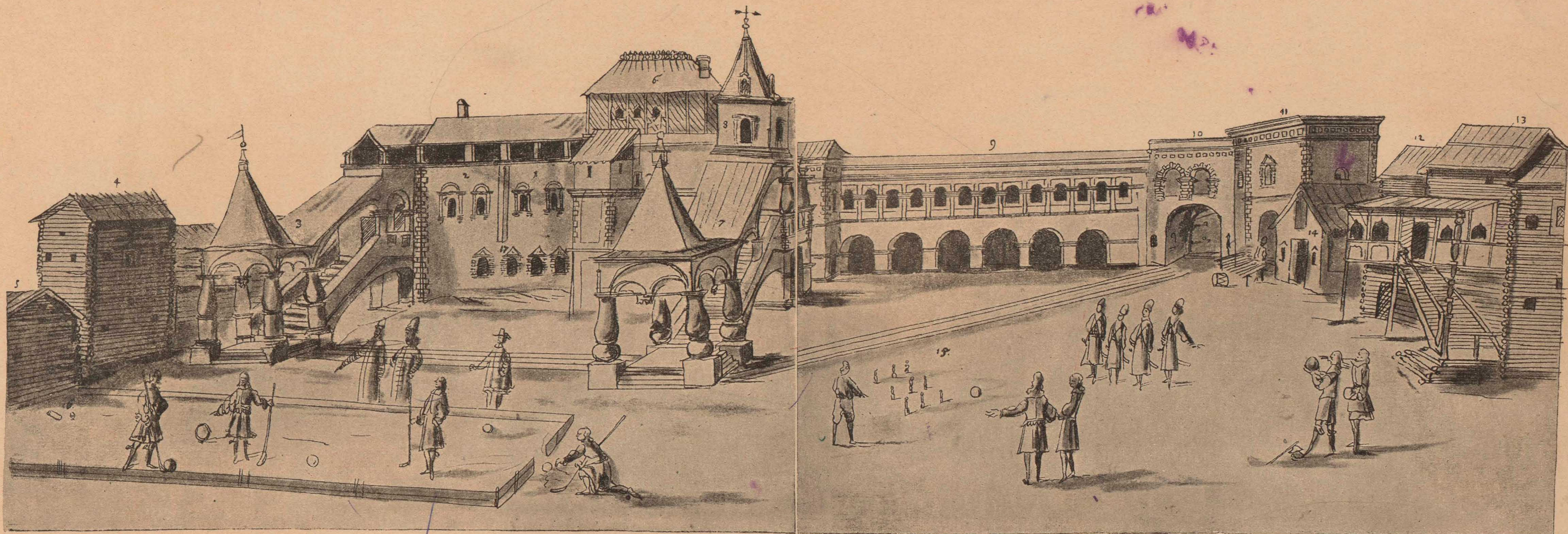
АЛЬБОМЪ МЕЙЕРБЕРГА

ВИДЫ И БЫТОВЫЯ КАРТИНЫ РОССІИ XVII ВѢКА

РИСУНКИ ДРЕЗДЕНСКАГО АЛЬБОМА, ВОСПРОИЗВЕДЕННЫЕ СЪ ПОДЛИННИКА ВЪ НАТУРАЛЬНУЮ ВЕЛИЧИНУ,

СЪ ПРИЛОЖЕНІЕМЪ КАРТЫ ПУТИ ЦЕСАРСКАГО ПОСОЛЬСТВА 1661—62 гг.



ВИДЪ ПОСОЛЬСКАГО ДВОРА ВЪ КИТАЙ-ГОРОДѢ ВЪ МОСКВѢ.

ИЗДАНІЕ А. С. СУВОРИНА
903

Дозволено цензурою 11 ноября 1902 г. С.-Петербургъ

Типографія А. С. Суворина. Эртелевъ пер., д. 13.

ОГЛАВЛЕНІЕ

*Рисунки отдѣла А, появляющіеся впервые въ печати, отмѣчены звѣздочкою.

А.

Рисунки, имѣющіе непосредственное отношеніе къ Россіи временъ царя

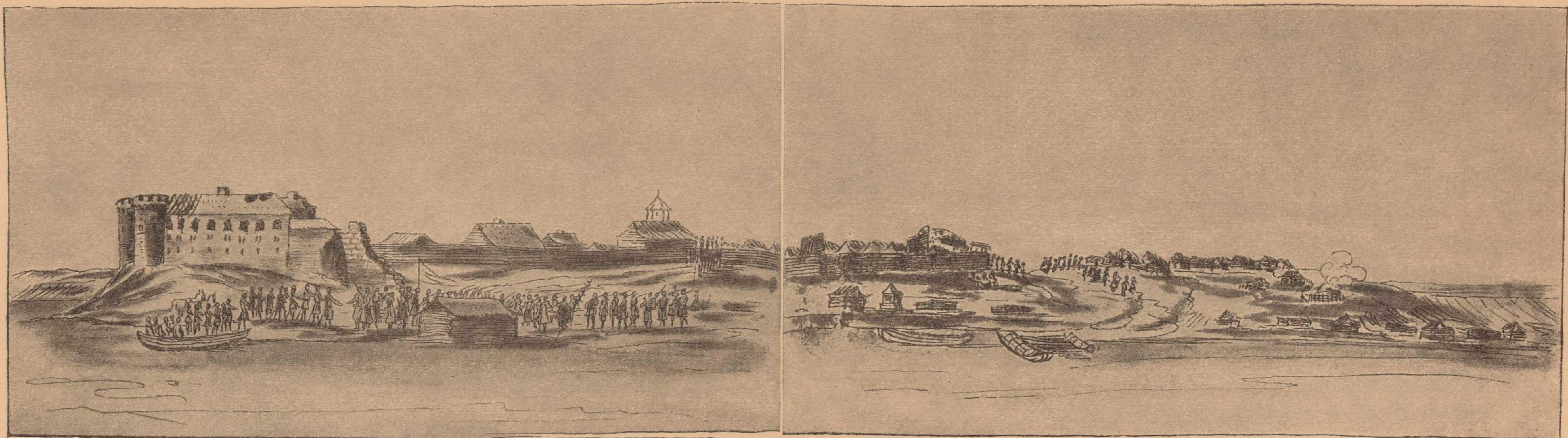
АЛЕКСѢЯ МИХАЙЛОВИЧА

1



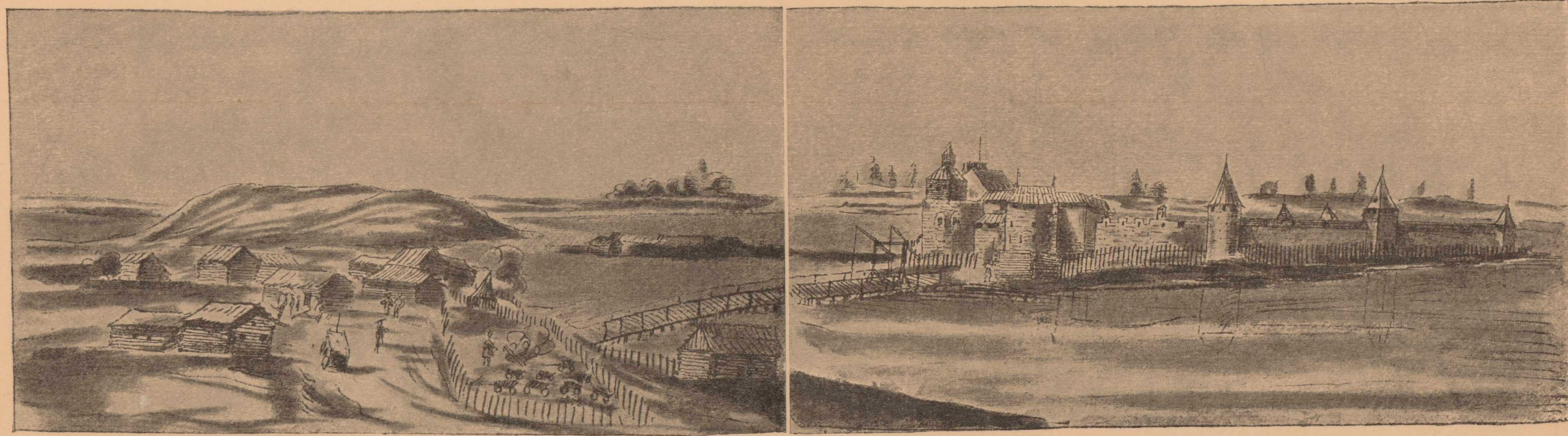
Unicum in orbe exemplar

2



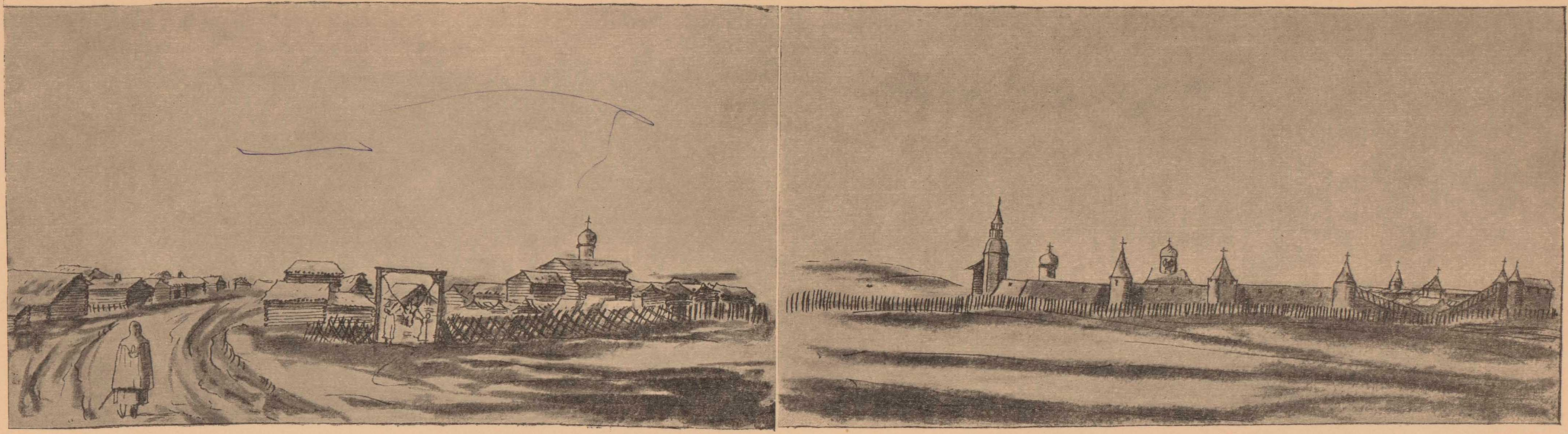
Kockenhausen, schloß, stadt vnd Hakelwerck in liefflandt anderthalb meilen von [illegible]zen, lieget nordtlich an einem großen vnd breiten strom die Düne genandt, leüfft von hie„
sigem ortte zwölff meilen Riga einer vornehmen Kauff vnd Handtlungs Stadt in Lieff landt vorbey, vnd ergeüst sich vnterhalb der Stadt zwo meilen bey Dünemünde in die
ostsee oder Mare Balticum. allhie hat der von dem Großfürsten aus der Moscau abgeschickter Pristaff oder Commissarius Iwan Affanaschowitz Schelabowsky Hoff„
Juncker nebenst dem Commendanten vom Schloß Wasili Antonowitz Wolksinsky vns empfangen, vnd mit einer anzahl in die hundert vnd zwantzig Wollmundirte Strelitzen
biß ins quartier begleitet. Dieses Schloß, stadt vnd Hakelwerck haben die Muscowiter zeit des letzten Pollnischen Krieges den Schweden weggenommen, vnd vermöge der letz„
ten Schwedisch Muscowitischen friedens tractaten im Jahr Eintausendt sechshundert ein vndt sechzig zu Kellis zwischen Dorpt vnd Revall geschloßen, wieder abzutreten, sich
verobligiret, nebenst Marrienburg vnd Nienhusen.

3



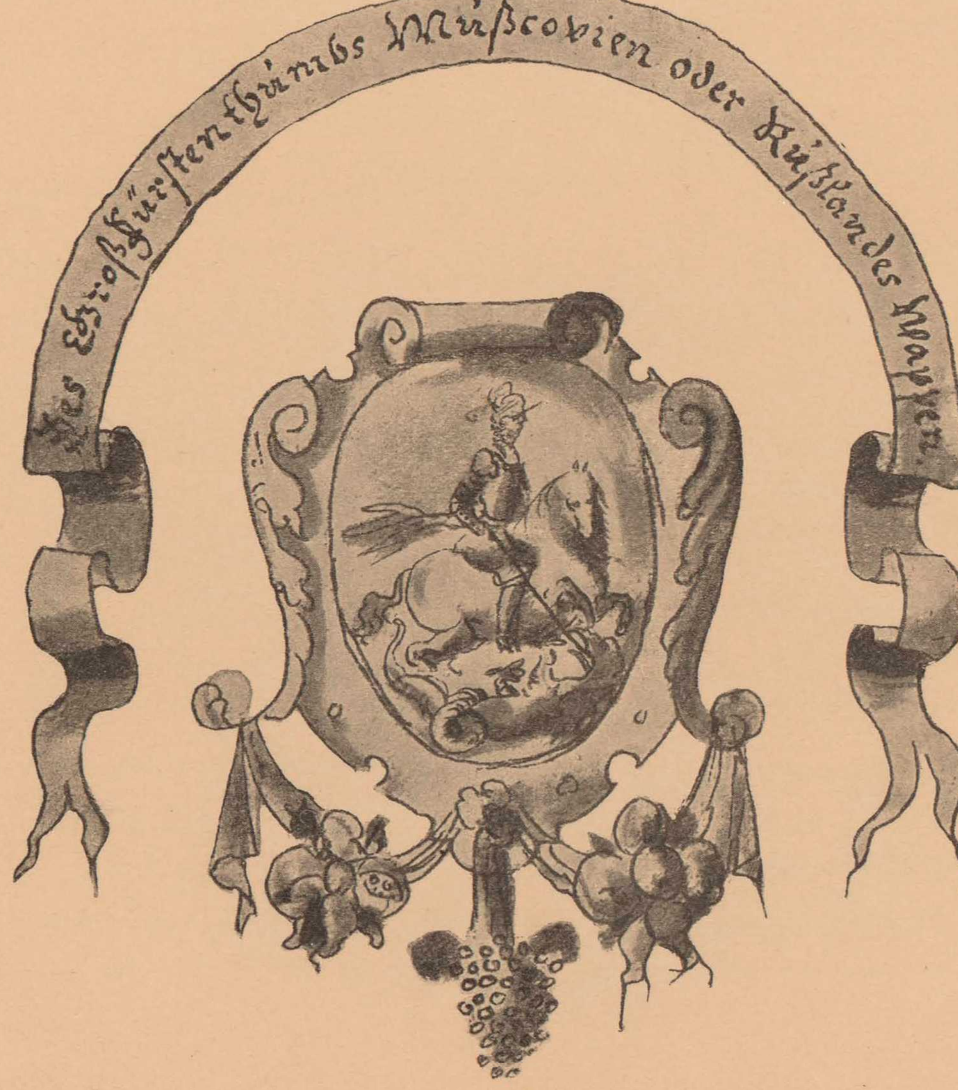
Marrienburg Schloß vnd städtlein in Lieffland sehr ruiniret, lieget in einer stehenden See, welcher sich auff drey meilen erstrecket, der zur zeit Muscowitische General Affanassi
Laurentiwitz Ardin Naschokin hat vns allhie höfflich empfangen, am Muscowiti„schem Ostertage nachm alten Calender auffm Schloße zu gaste gehabt vnd woll tracti„
ret, hatte vor drey Jahren die festung mit verlust zweyhundert man überkommen. drey meilen von Felling Anno 1662. in Schwedische hände wieder kommen.

4



Bittschur ein kloster vnd städtlein in Weiß Rußlandt dem Großfürsten in Muscau gehörig, die Münche auff Muscowitisch Cernzi vnd Starzi genandt haben es zuge- nießen, müßen aber die Soldaten vnterhalten vnd der Herrschafft dienst verrichten laßen, lieget drey meilen von Nienhusen, ist der erste orth in Rußlandt, von dem eine meile zuvor die grentze Rußlandes anfängt vnd Liefflandt sich endiget. Pitschur heißet in Rußischer sprache so viel alß ein geheiligter ort oder begräbnüs der heiligen Jungfrawen Maria, derer bildnüß aus einem baum entsproßen dahin gebracht heilig geehret wirdt, ist von wegen großer [Religiöser] heiligkeit vnd wunderwercken in großem Ruhm vnd weit beruffen gewesen. Eine Viertel meil von Kiow an der Nieper lieget auch aufm gebürge ein Kloster Pittschur genandt, alwo ein Abt oder Archimandrit Residiret mit 300 München, der Anno 1662 ist gewesen einer mit nahmen Gisell auß Österreich bürtig ein gelahrter Mann, helt 12 diener in der Liberey vnd eine Carreten mit 6 Pferden, das Kloster hat Zehntausendt bauren vndt haben die Geistlichen auß ihren eigenen vnd erbaweten Weingarten Rohten vnd weißen Wein zur gnüge für das gantze Kloster, des Rußischen glaubens Cosacken defendiren den ort nach allem vermögen, sonsten hettens die Crimmsche Tartern lengst Ruiniret, alda siehet man von 400 Jahren liegen über 300 todte Cörper vnverletzt gelblicht braun, sagen daß solche ihre heilige wehren, das erdreich daselbst helt so fest aneinander daß die erdene gewölber ohne stützungen oder Maurwerck etsliche viel Jahre halten. [illegible] Schloß ist völlig von stein erbauet.

5

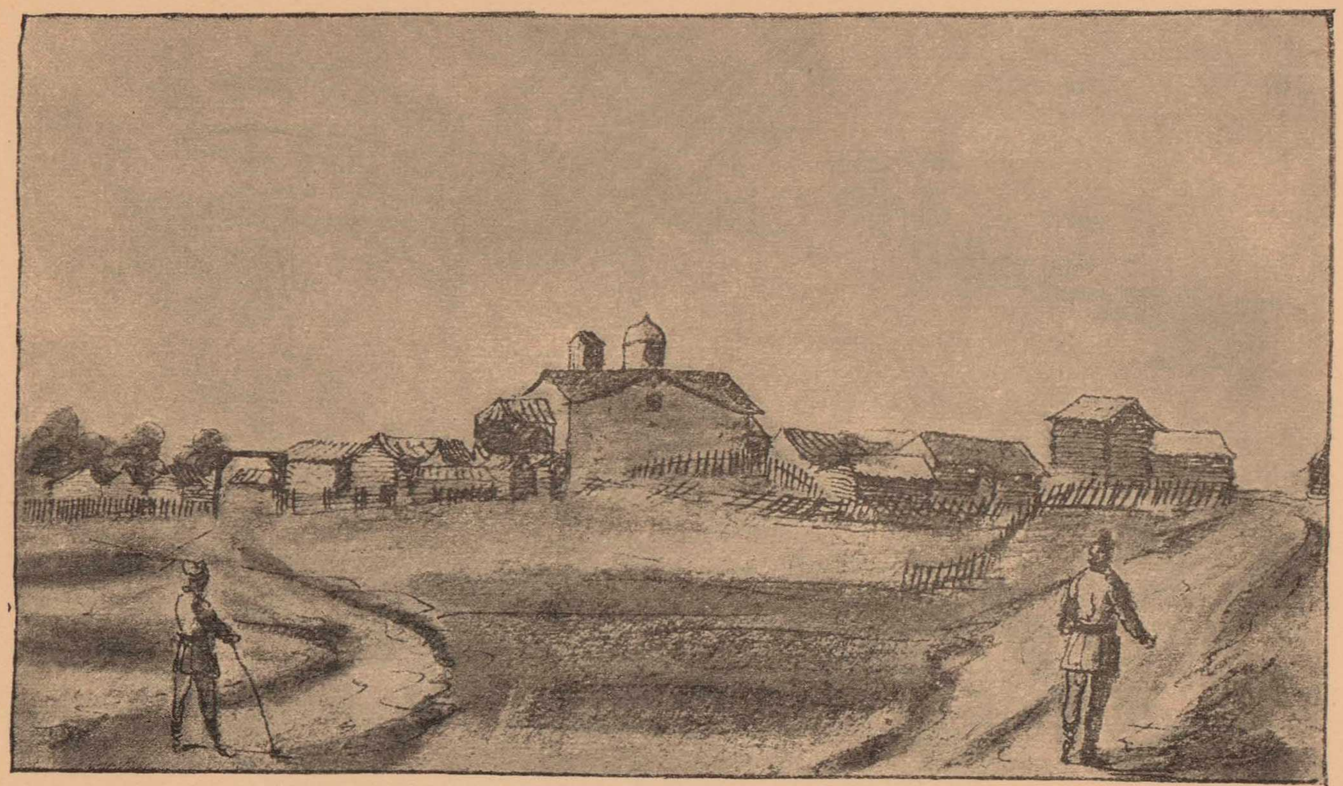


6



Da wir von Bittschur abgereiset, haben sich in der Vorstadt etsliche Rußische münche in obgesetzter gestalt mit tieffmachender reverentz in der ordnung ste- hend also erzeuget, in ihrem Closter daselbst lieget ein Muscowitischer Cörper über die zweyhundert Jahr gantz vnverwesener mit nahmen Ilia Morometz den die für einen heiligen halten.

7

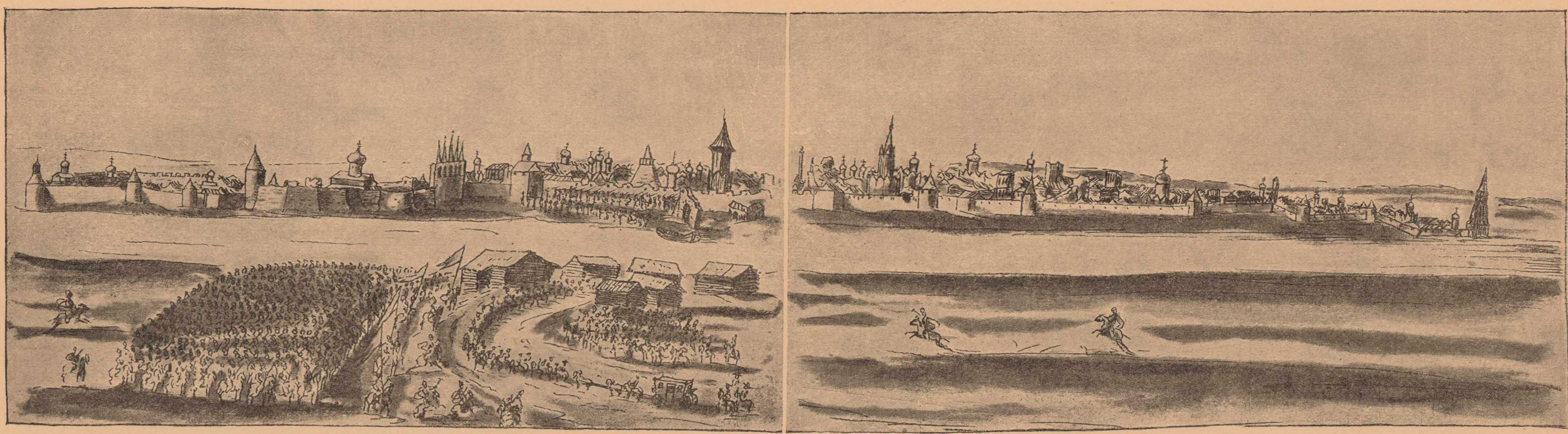


Pettschy ein Dorff in Weißrußlandt an einem sumpffigen waßer außm See Peipas, darinnen ein fisch gefangen werd mit nahmen ias, lieget vier meilen von Pitschur, dem Großfürsten in Mußcau gehörig.

8

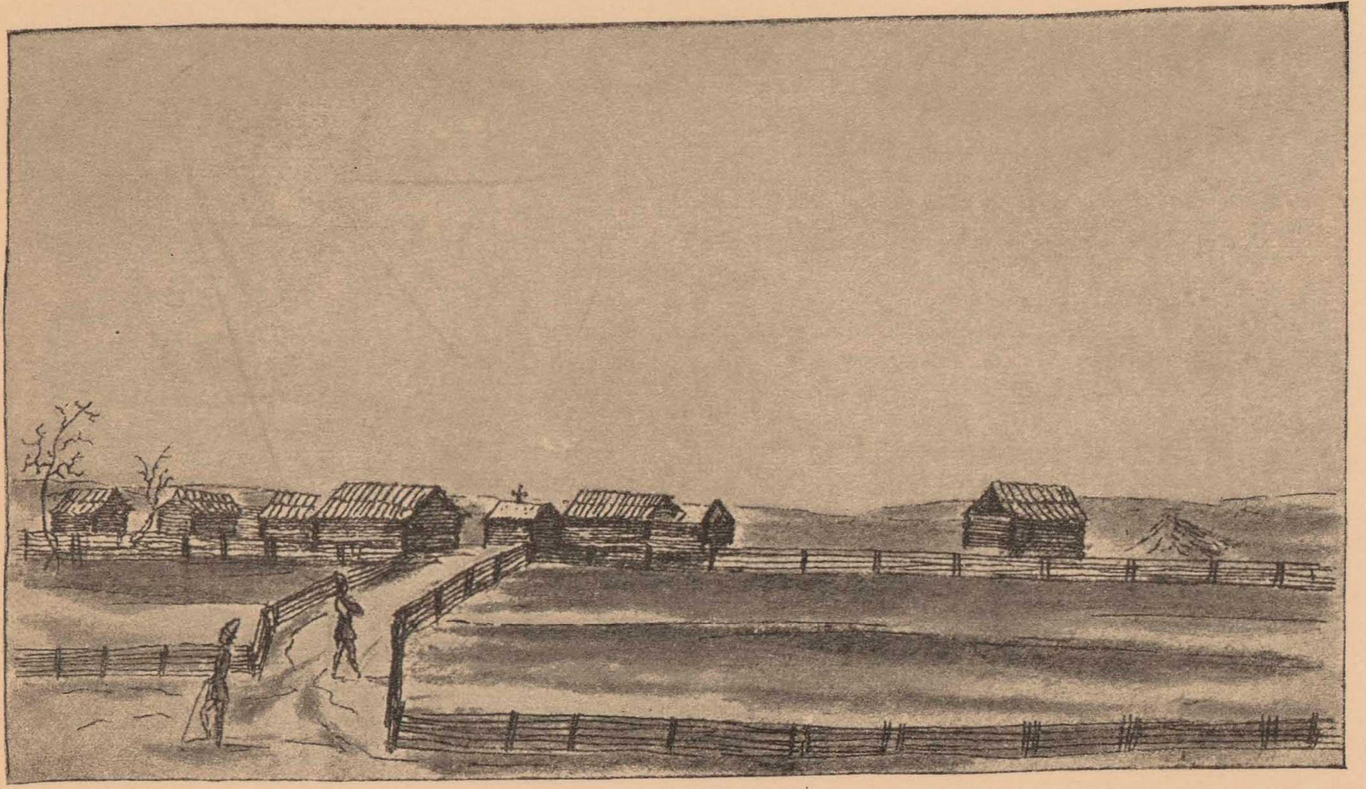


9



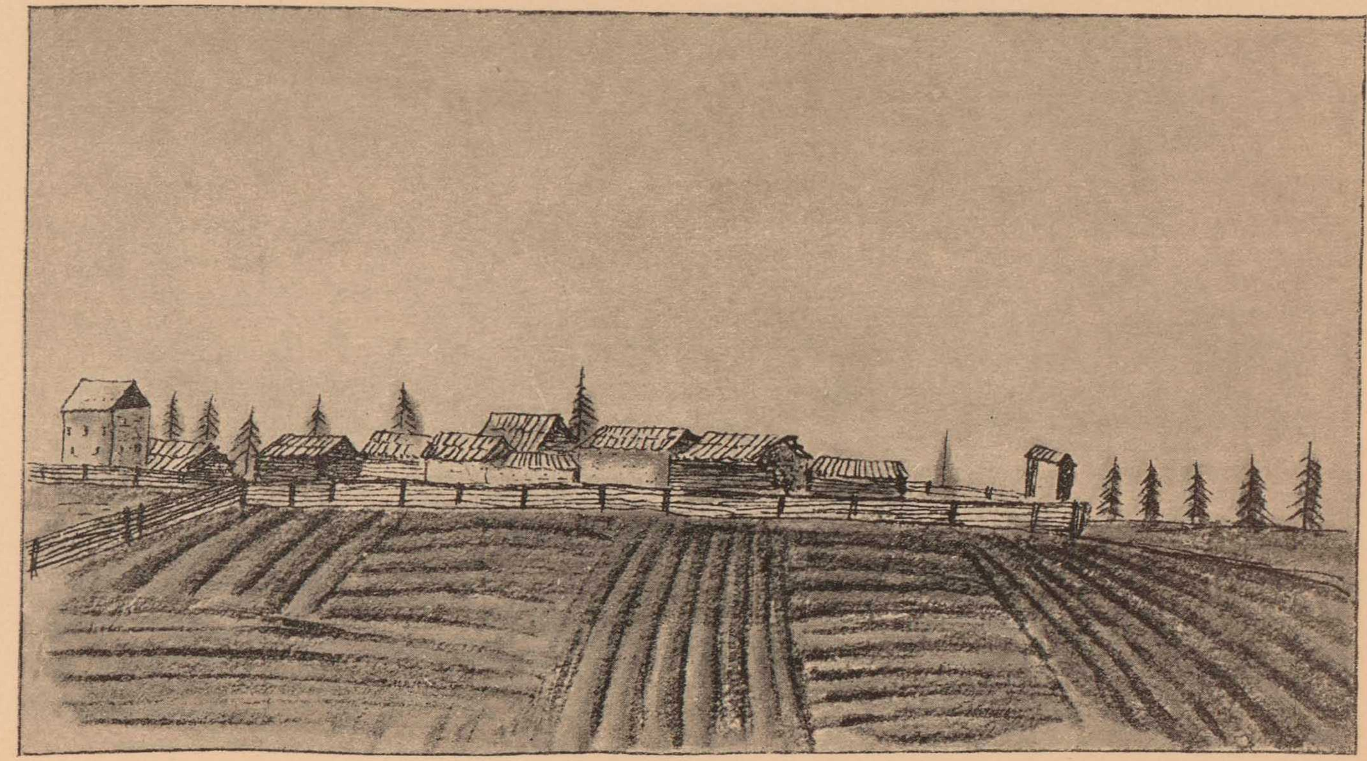
Pleschkau die mit einer steinern Maur umbgebene Hauptstadt im Hertzogthümb Pleschkau, lieget ostlich am Strom Pleschkau, ist eine Ertzbischöffliche Residentz vier meilen von Pettschy; Allhie hat uns der General Knees Ivan Andreowitz Chowanski empfangen laßen mit dreyhundert Wollmundirten Mußcowitischen officirern zu Roß, nebenst fünfftzig Fahnen zu fuß die vom strom an biß zum Quartier in der Stadt in bereitschafft gestanden. Diese Stadt hat Johannes Basilij des Blinden Sohn, Ertz-din genandt anno 1509 mit der geistlichen Hülffe eingenommen, die bürger darauß nacher Moscau hinweg gefuhret, alle freyheiten auffgehoben und die Stadt mit andern Rußen und Newen einwohnern besetzet. Ist vor alters eine freye Stadt gewesen die ihre eigene Gerichte Rechte undt Privilegien gehabt hatt.

10



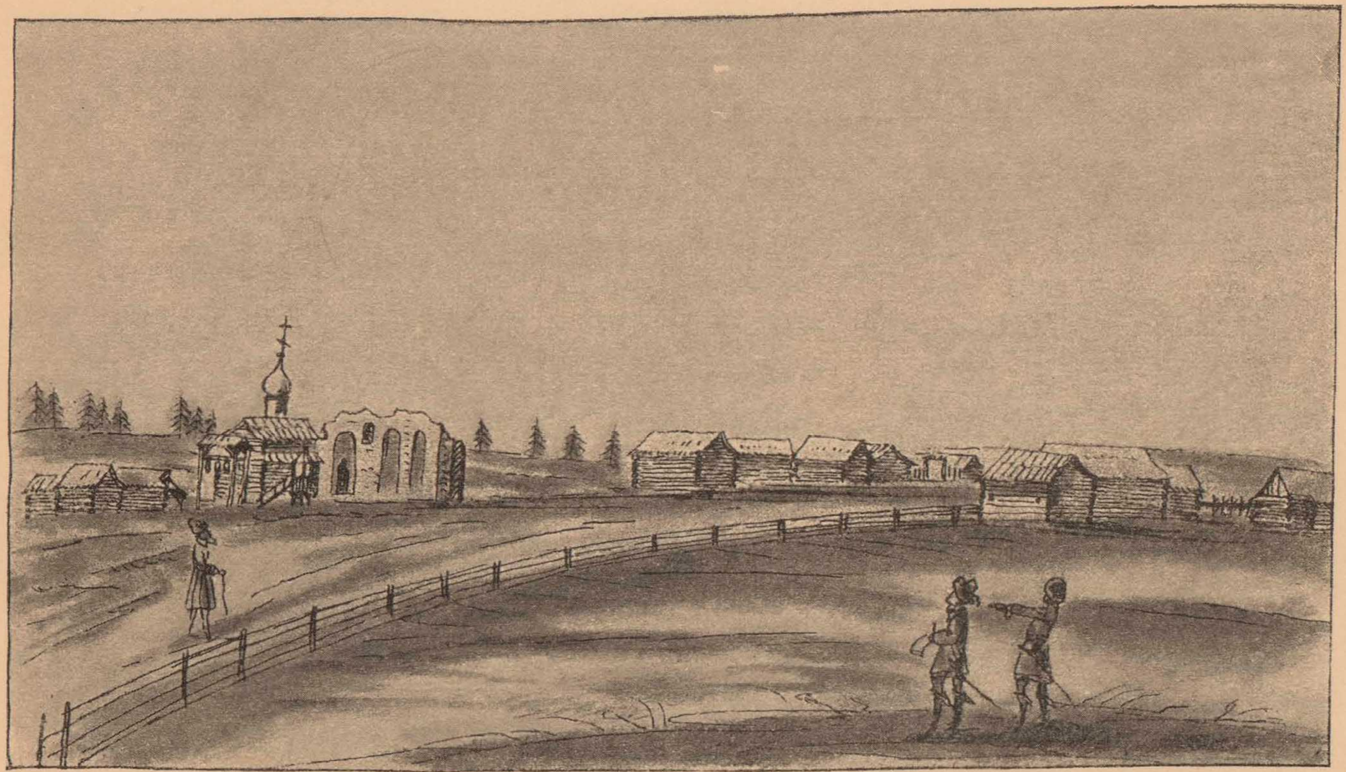
Klepa ein Dorff in Rußlandt vier meilen von Pleschkau, dem Großfürsten in Muscau gehörig.

11



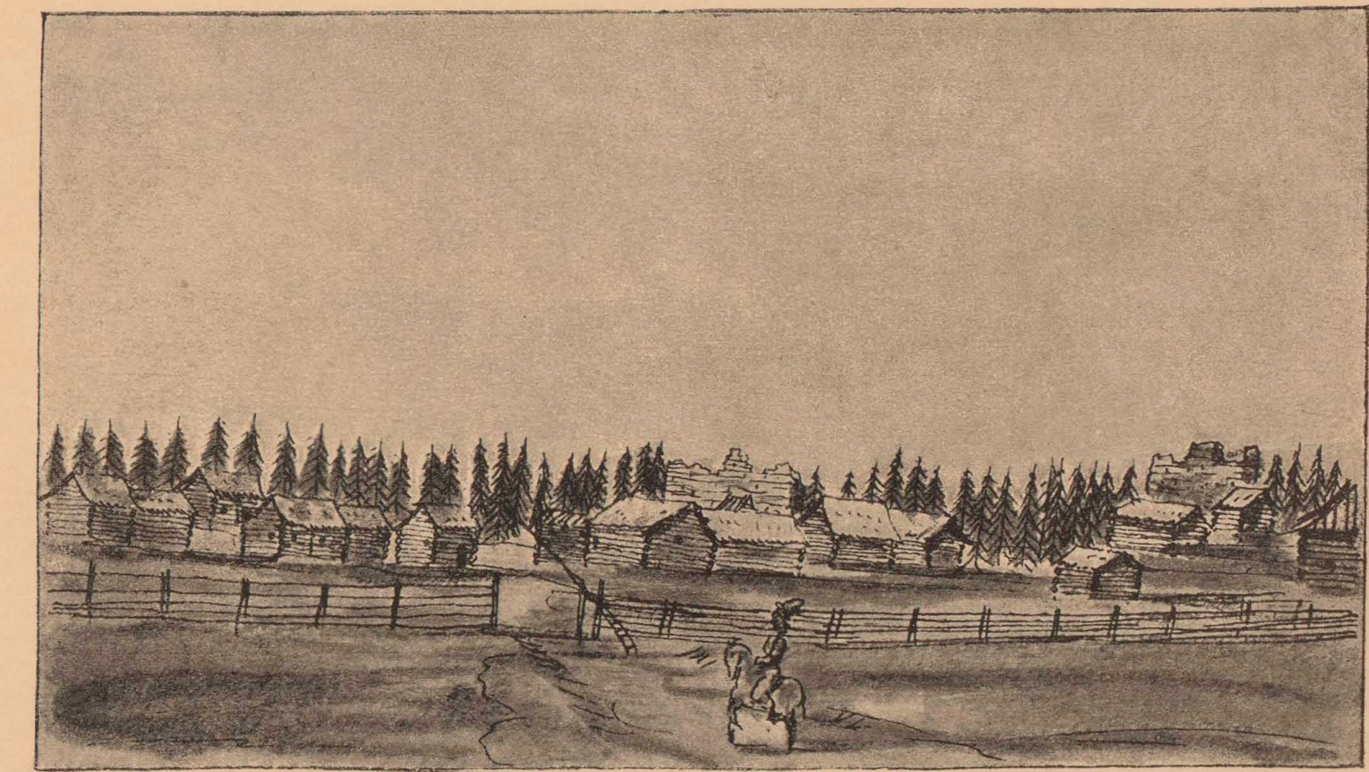
Borky ein Dorff in Rußlandt, dem Großfürsten in Muscau gehörig, lieget drey meilen von Klepa.

12



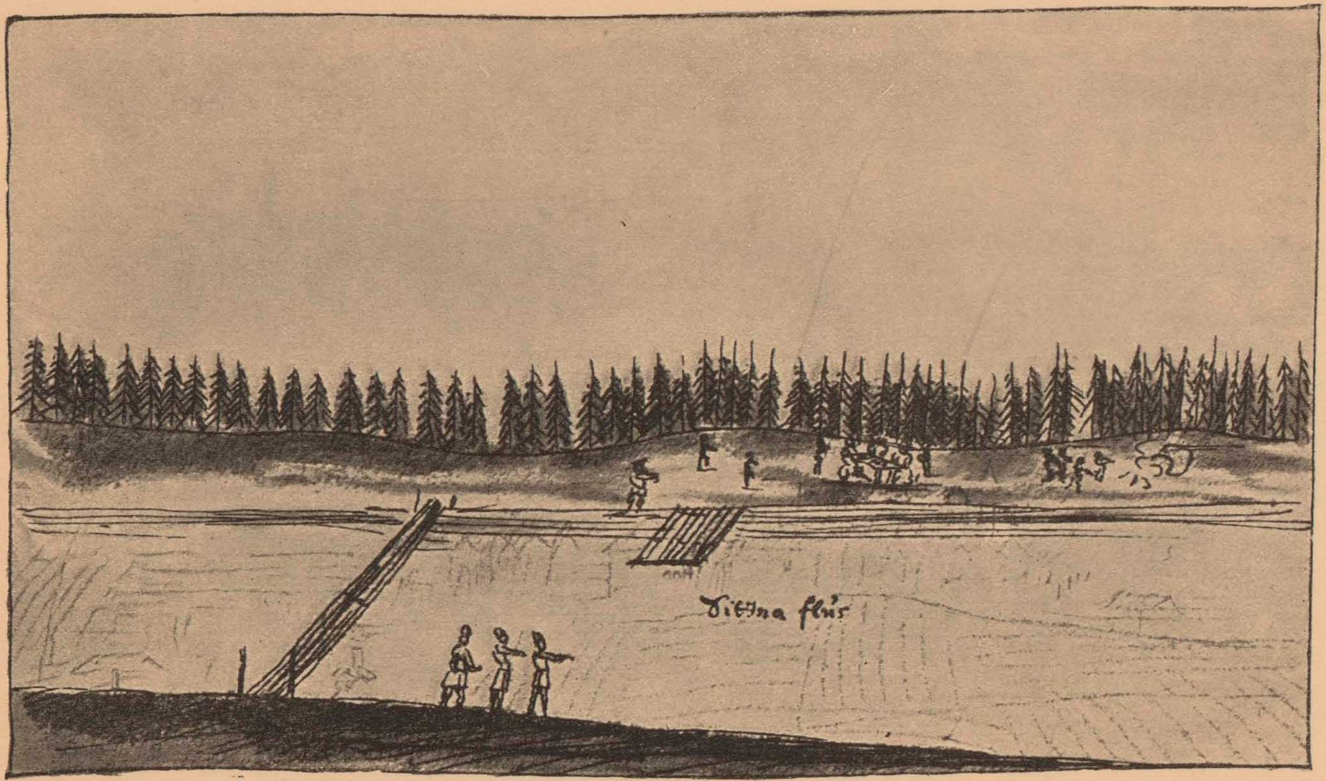
Dubbrowna ein Dorff in Rußlandt, dem Großfürsten in Muscau gehörig, lieget fünff meilen von Borky.

13



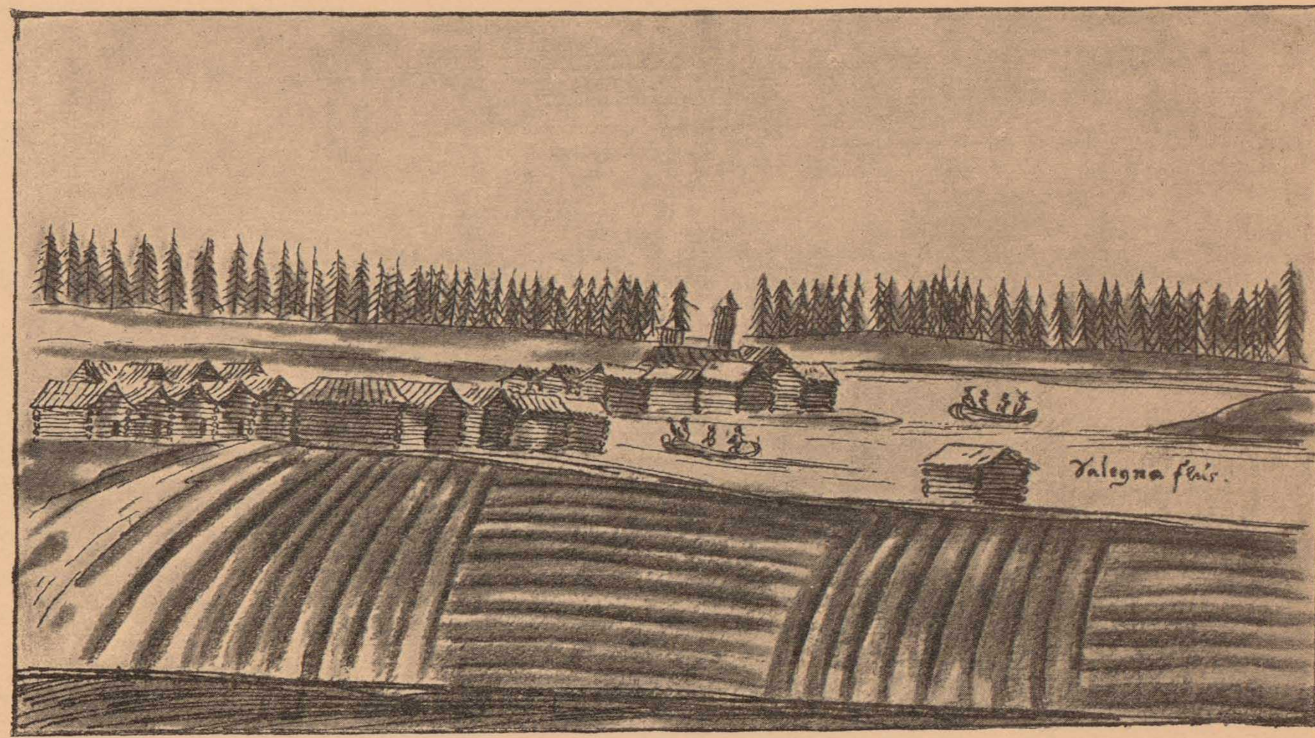
Oppoky ein Dorff in Rußlandt dem Großfürsten in Muscau gehörig, lieget drey meilen von Dubbrowna.

14



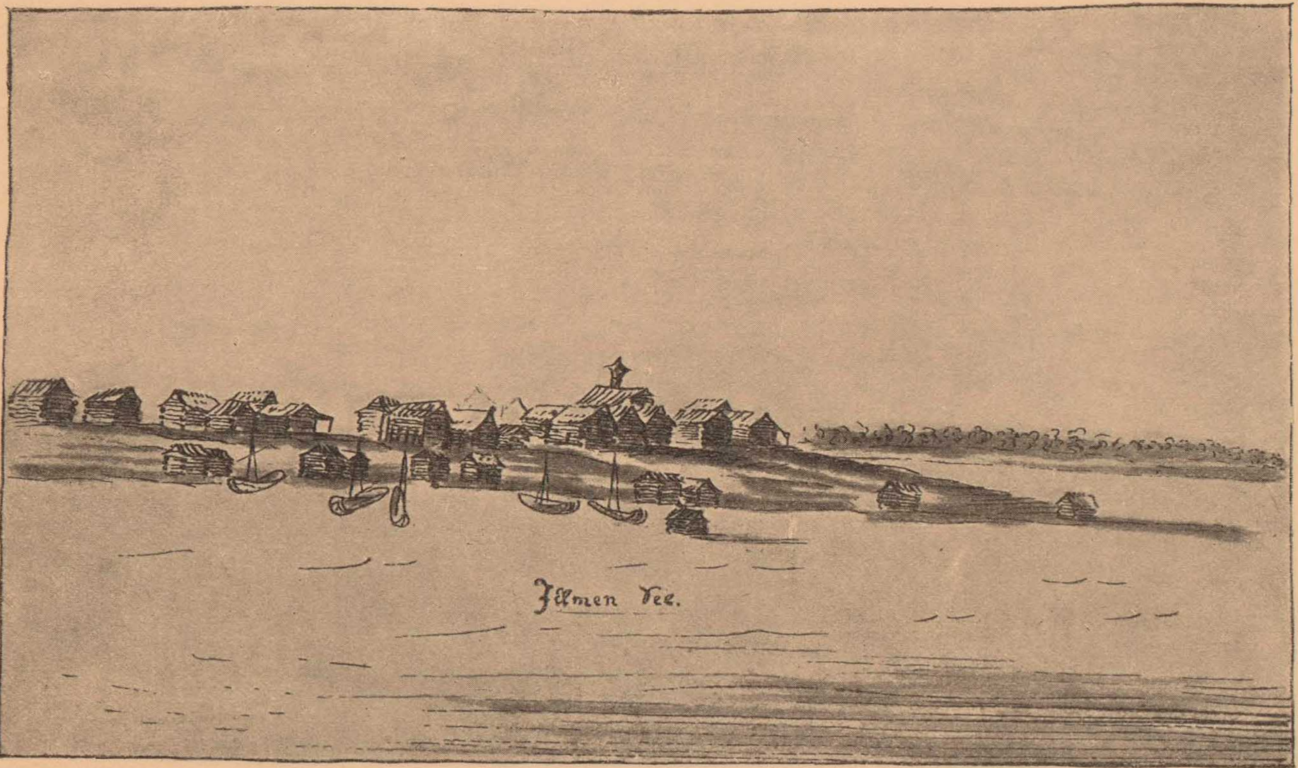
Der strom Vittna im Walde woselbst wir übergefahren, vier meilen von Op-poby.

15



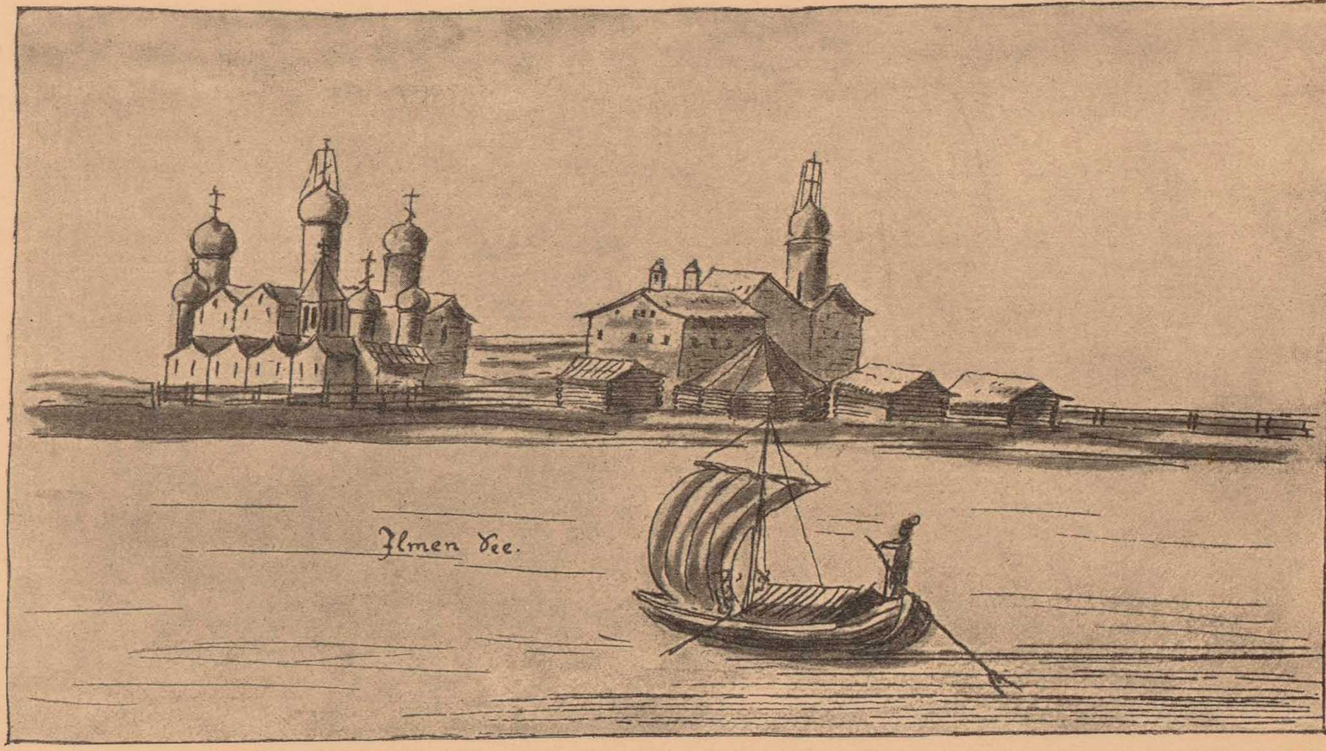
Valtzo ein Dorff dem Großfürsten in Muscau gehörig, lieget drey meilen vom strom Vittna, darbey ein fließendes waßer Valegna genandt, auff welchem wir mit acht schiffen gefahren biß in den Ilmen See, der bey Bolina mit dem strom sich ver-einiget, worzwischen vier schöne dörffer gelegen die der Großfürst einem Dwaranin nahmens Alexander Kanitzko Iwanowitz zugenießen überlaßen hat.

16



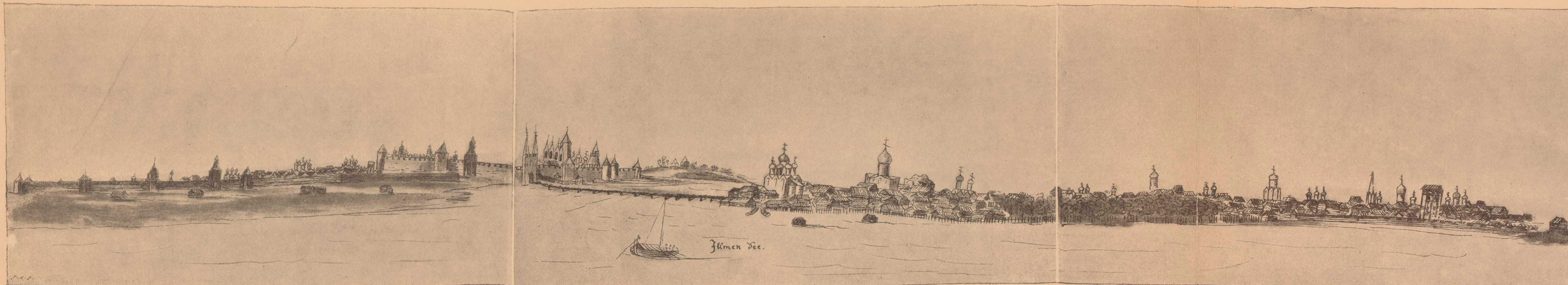
Bollina ein Dorff am Ilmen See dem Großfürsten in Muscau gehörig lieget sechs meilen von Valtzo.

17



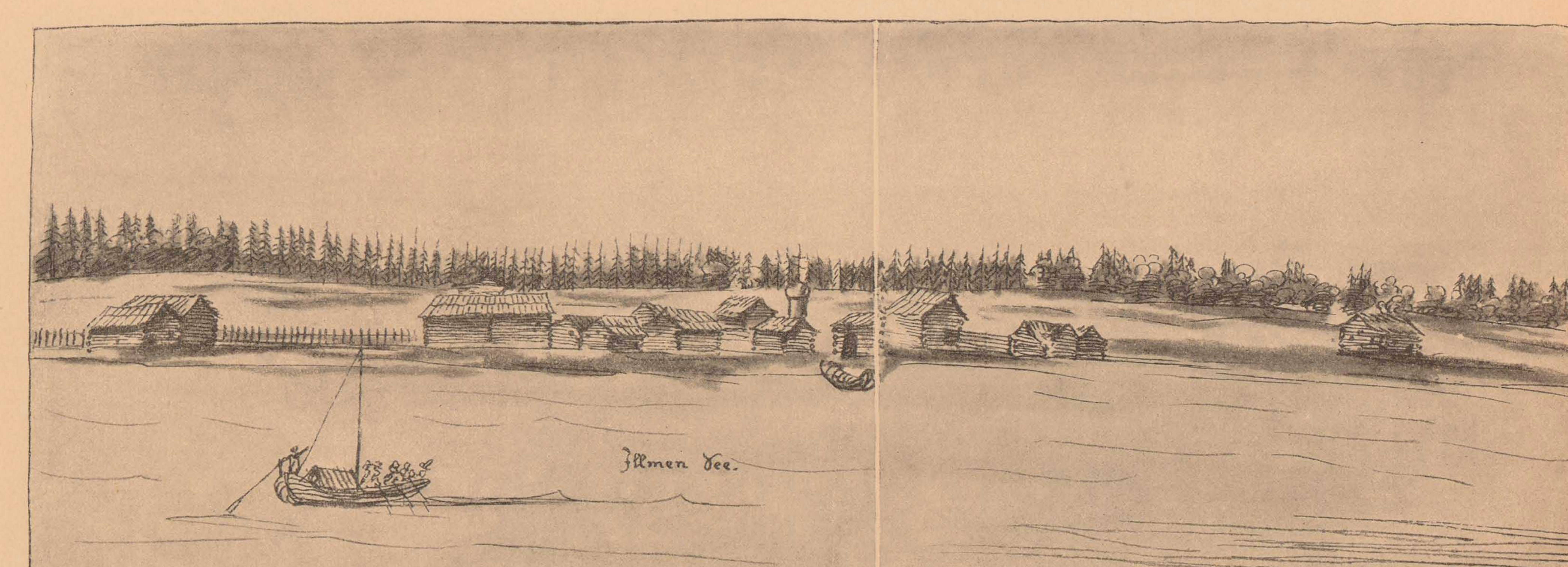
Die Heilige Dreyfaltigkeit ein Kloster in Rußlandt darinnen dreyßig mün-che sind, lieget am Ilmen See zwo meilen von Großnaugarten.

18



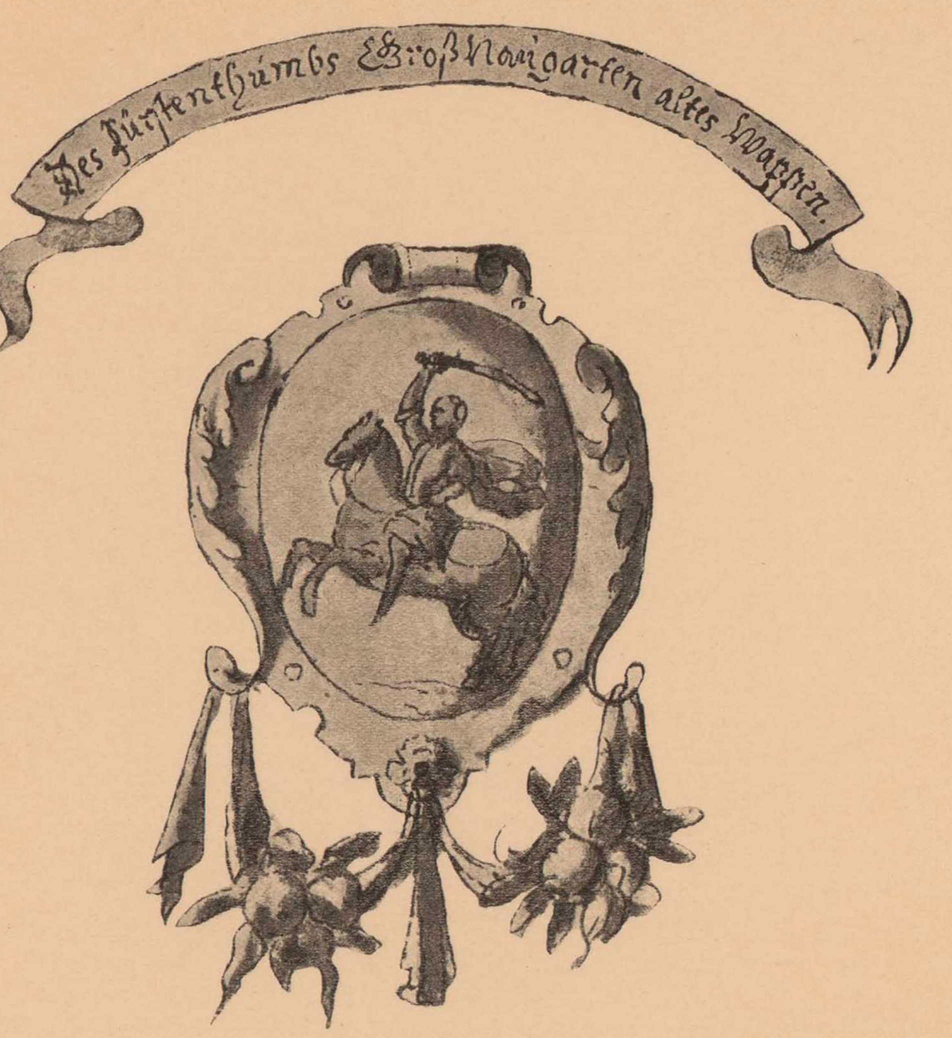
Großnaugarten die HauptStadt im Hertzogthumb Naugarten lieget am Ilmen See sieben meilen von Gollina, ist eine Metropolitische Residentz dem Großfürsten in Muscau gehörig. Allhie sind bey fünffhundert Strelitzen vom Waßer biß an unser Quartier in bereittschafft gestanden und hat uns der Vice Gubernator Nikita Alexowitz mit allerhand speisen, meht, bier und brandtwein tractiren laßen. innerhalb und außen umb dieser Stadt werden 180 München Klöster gezehlet. Sie hat im umbkreyß eine Teütsche meilweges, ist annoch, doch nicht so sehr als vorzeiten von wegen der handlung reichtuhmbs und großen vermögens weit berüffen, hat dannenhero ein sprichwort geführet: Wer kan wieder Gott und GroßNaugardt: Aber im Jahr 1477 hat die Iwan Wasiliwitz Grotzdin nach siebenjähriger belagerung durch hülffe Ihres Bischoffs Theophili mit gewalt eingenommen; Ingleichen ist Sie Anno 1569 von Iwan Wasiliwitz dem Tyrannen übel geplaget werden, und Anno 1611. durch den Schwedischen Feldherrn Jacob della Garde bestürmet und mit gewaffneter handt erobert, endtlich laut der in Anno 1617 den 27 February zu Stolbowa beyderseits getroffenen Friedens Capitulation den Muscowitern wieder eingeraümet worden.

19



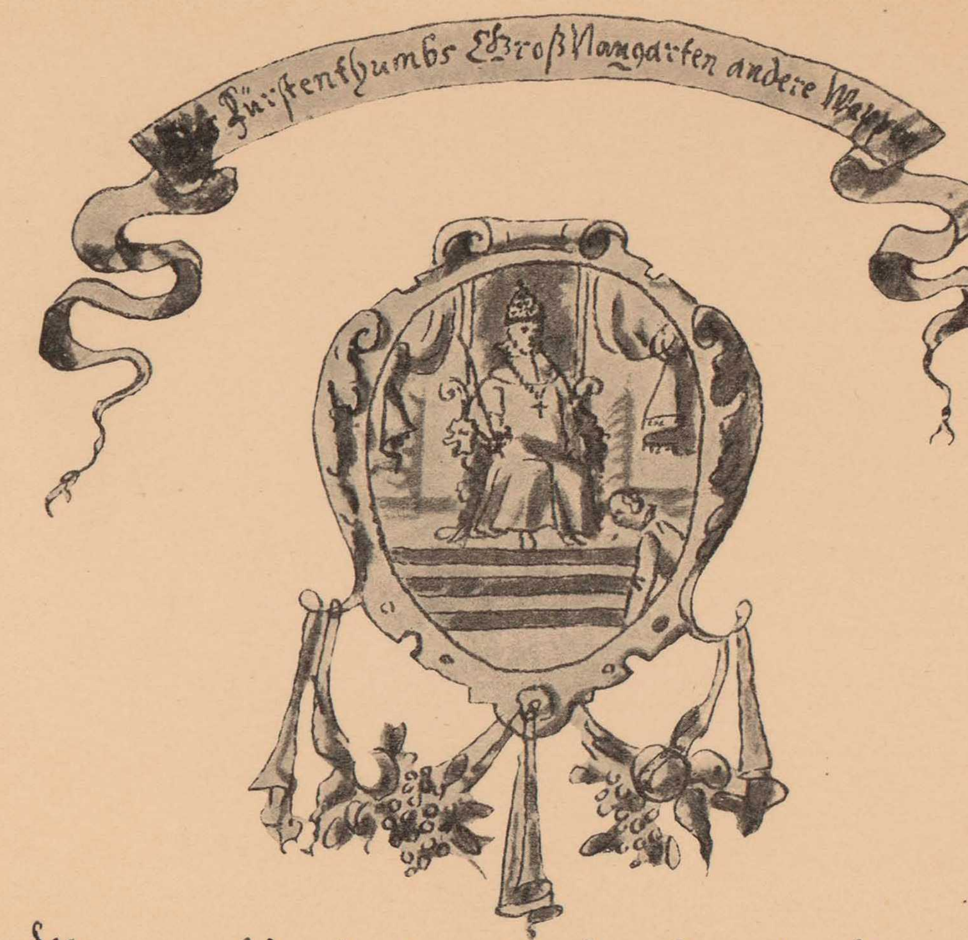
Nawolutzky ein Dorff in Rußlandt dem Großfürsten in Moscau gehörig lieget am Ilmen See fünff meilen von Großnaugarten.

20



Dieses Wappen hat Iwan Wasiliwitz Grotzdyn nachdem er Anno 1477 Großnaugarten ein-
genommen in den Ritterstandt S. Jürgen mit dem Drachen verkehret, worzu nachgehends der tyran Iwan Wa-
silowitz den gedoppelten Adlar genommen und sich zugeeignet hat.

21



Dieses Wappen nach dem das der Großfürst Iwan Wasiliwitz Großnaugart
eingenommen hat er solches in ihrer Müntz zu führen ihnen bewilliget und das alte
wie vorgesaget worden, den reitenden Mann in den S. Jürgen mit dem Drachen ve-
kehret und vor sich behalten.

22



Hie haben wir nicht weit von einem Kloster ponedeglie, worinnen nur drey
Münche sind, unsere sachen im walde, eine meile von Nawolotzky aus den böten
ans land gesetzet, zu mittage gegeßen und frische pferde bekommen.

23



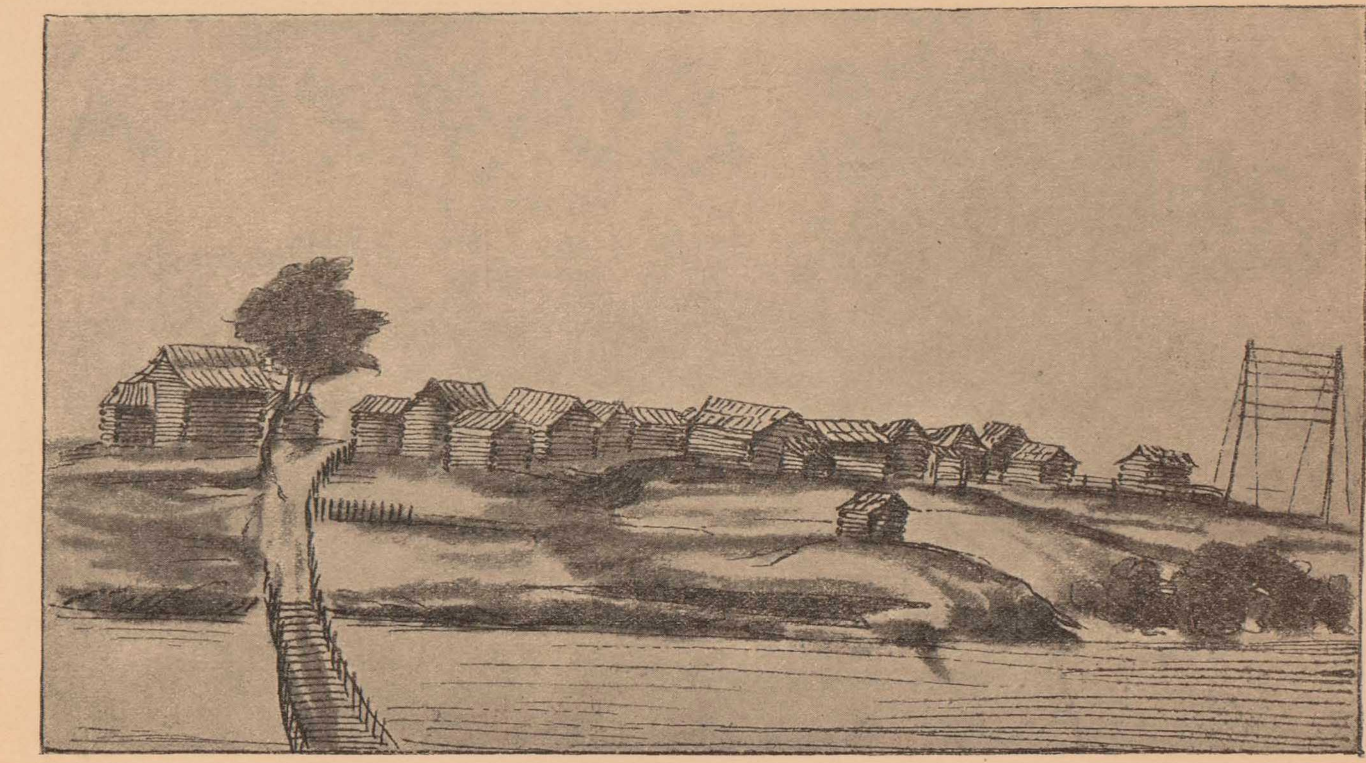
Kraszna ein Dorff eine meile vom Kloster Ponedeglie und See Ilmen gelegen
dem Großfürsten in Muskau gehörig.

24



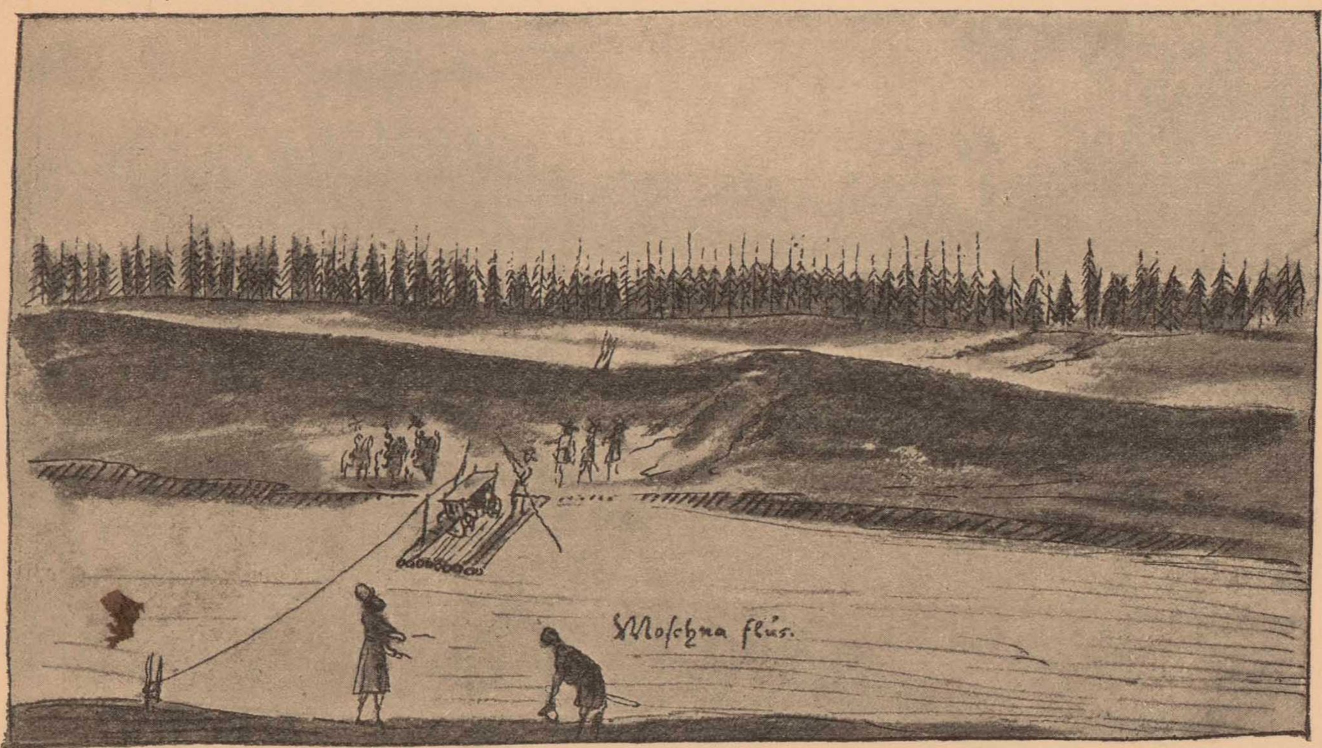
Zaieczewo ein Dorff dem Großfürsten in Muscau gehörig lieget drey meilen von Krasgna.

25



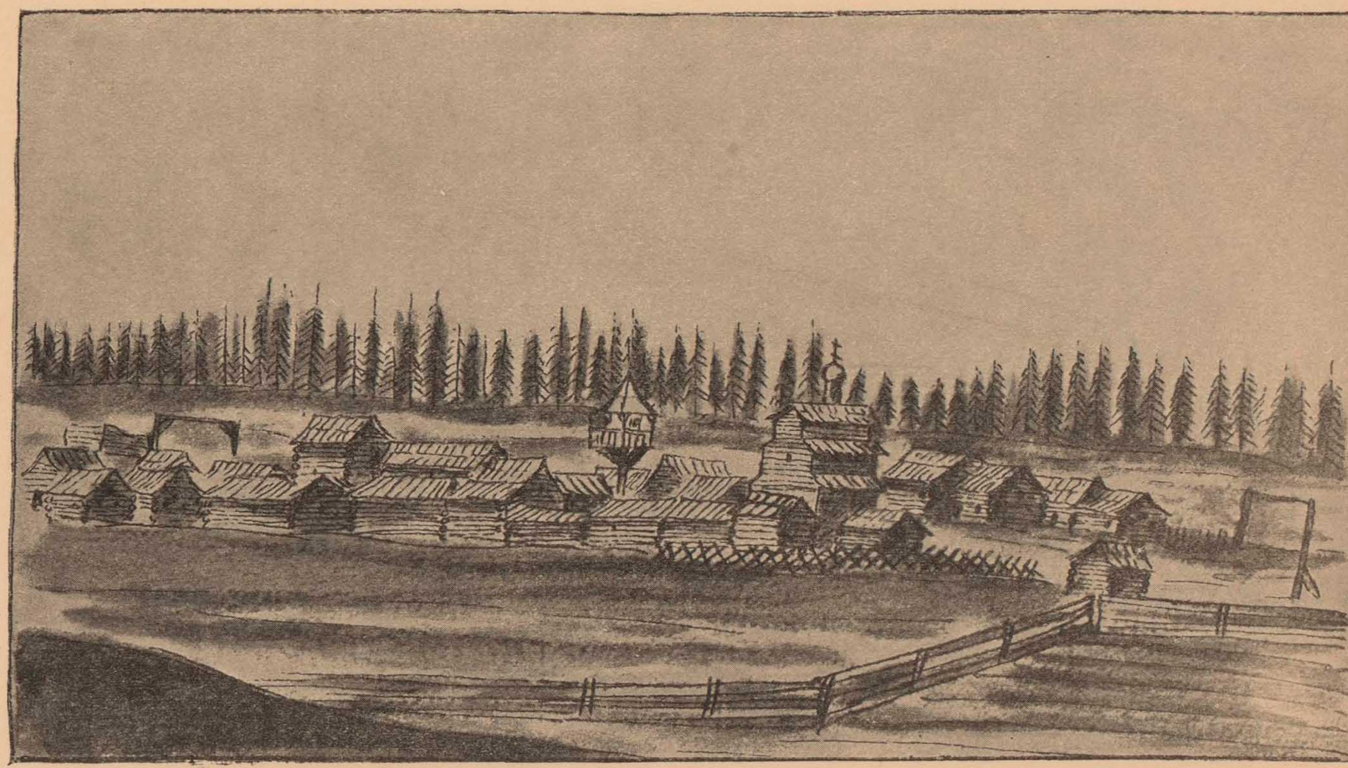
Wina ein Dorff dem Großfürsten in Muscau gehörig lieget zwo meilen von Zaieczewo.

26



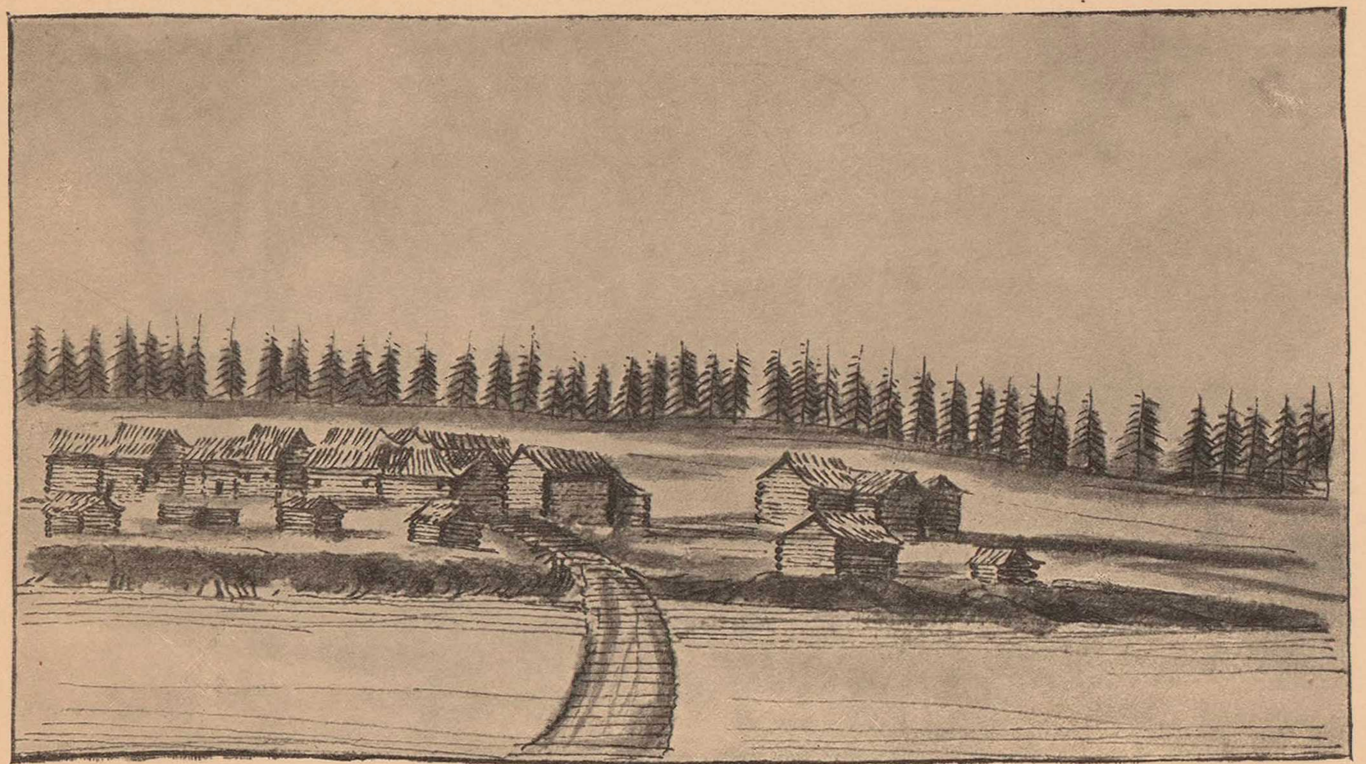
Über den fluß Moschna im Walde gefahren auff einem flöße eine meil von Wina.

27



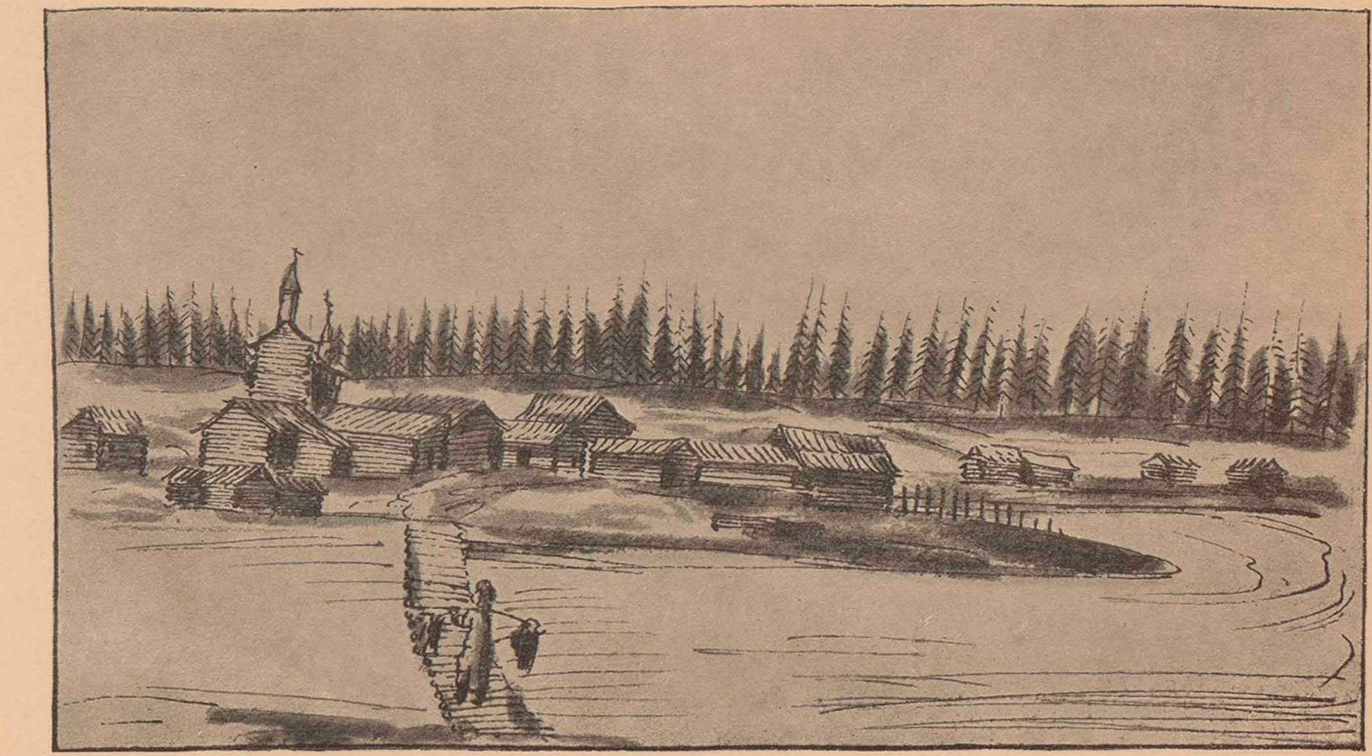
Chröschze ein Dorff dem Großfürsten in Muscau gehörig lieget fünff meilen von Wina.

28



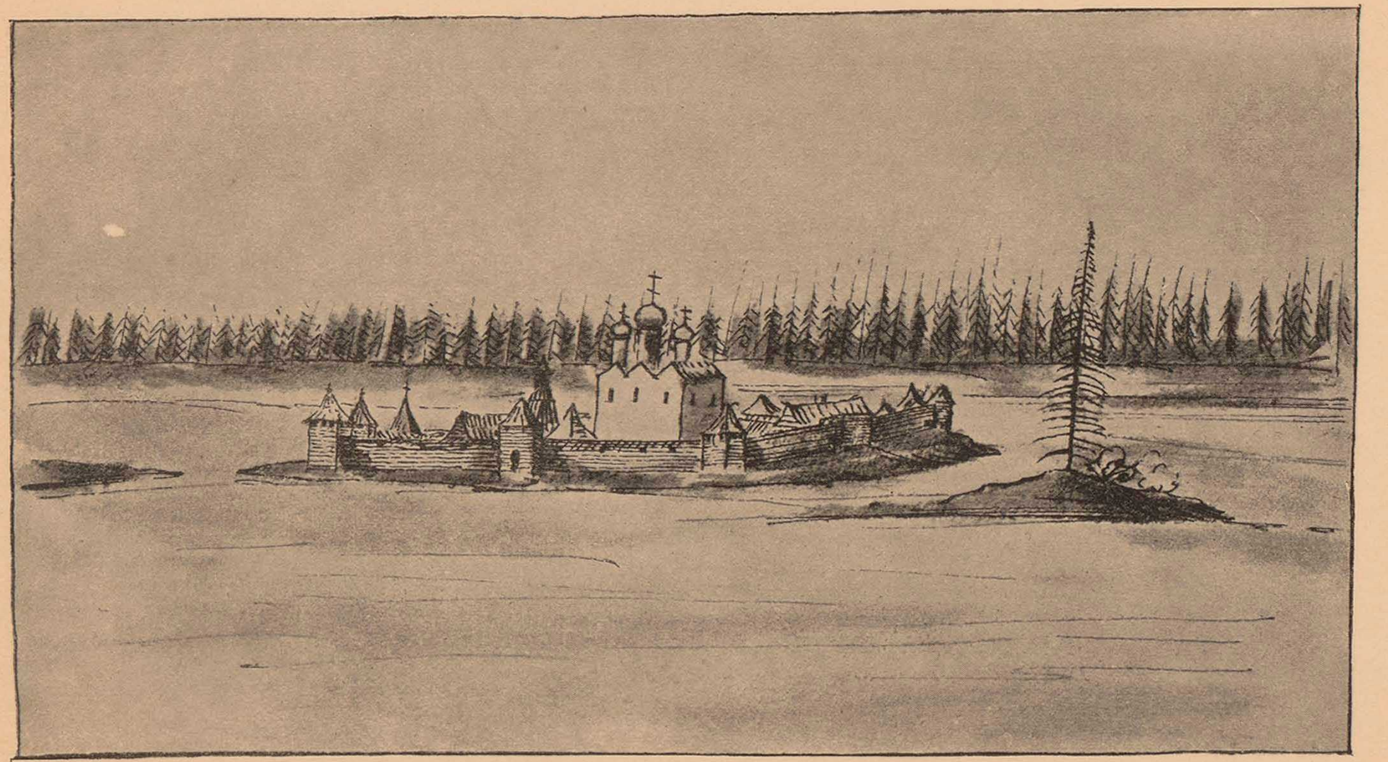
Raßzina ein Dorff dem Großfürsten in Müscaü gehörig lieget drey meilen von Chröschze.

29



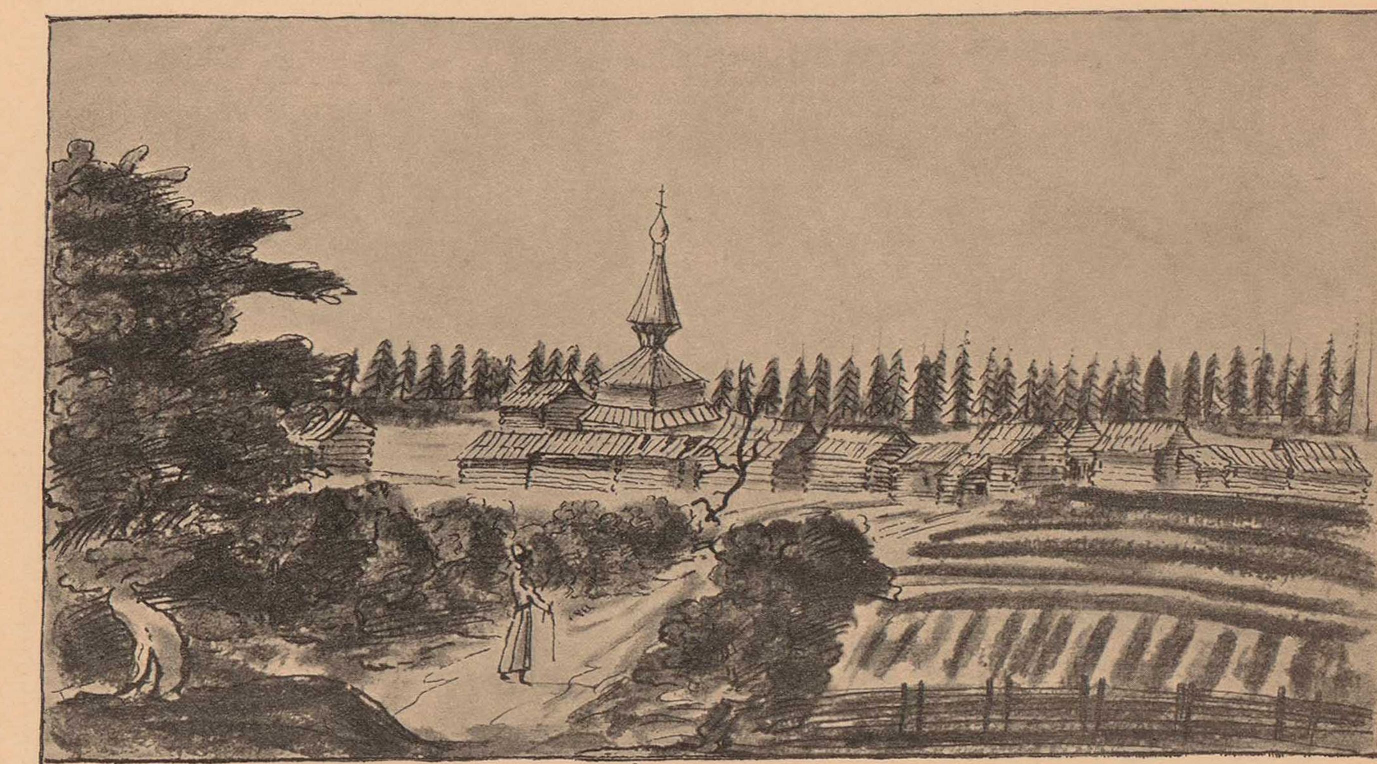
Jascholbitza ein Dorff dem Großfürsten in Müscaü gehörig, lieget drey meilen von Raßzina.

30



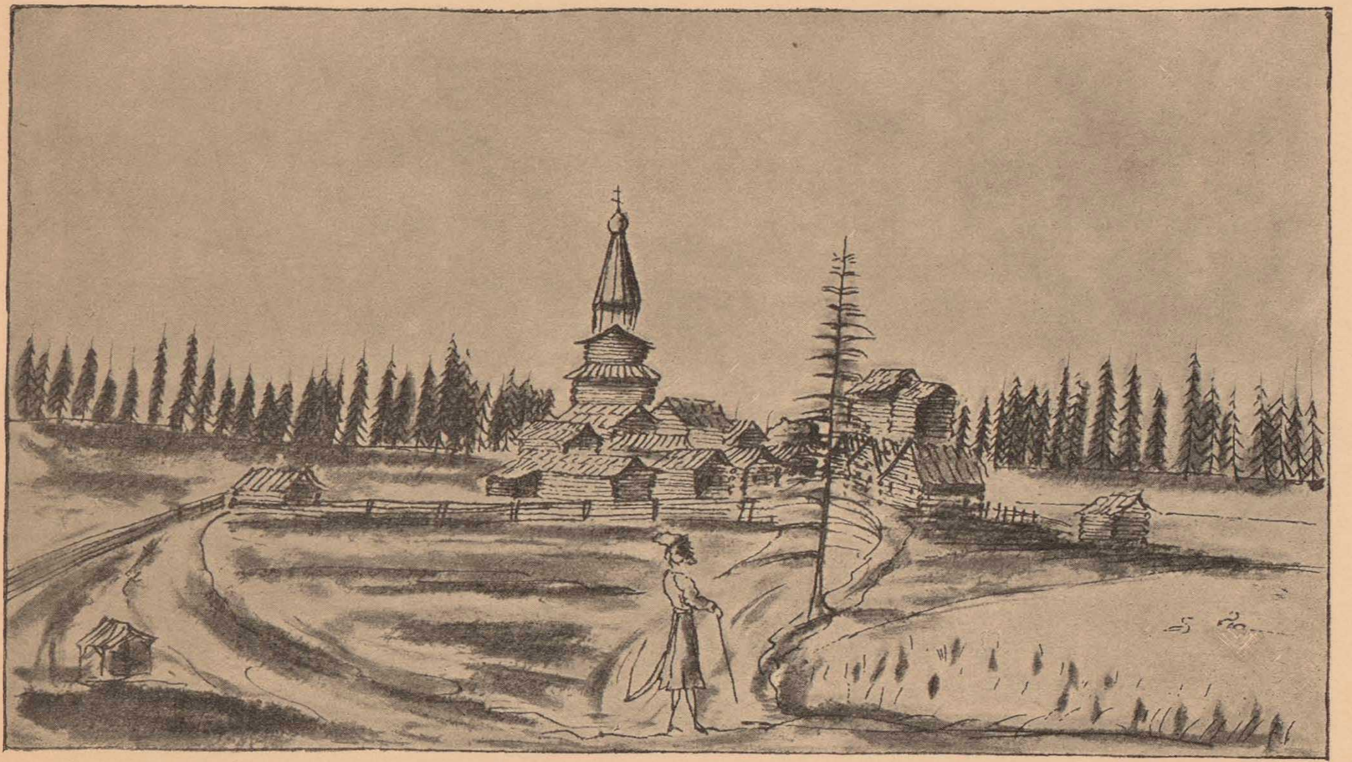
Das Kloster Waldey mitten in einer stehenden grossen See wird bewohnet von hündert vndt zwantzig Catholischen München welche in wehrenden Kriegen gefangen daselbst hinein gebracht worden sind, ist von dem ietzigen Müscowiti. schen Patriarchen Nikon erbawet vnd mit einer steinern maür befestiget, lieget vier meilen von Jascholbitza. Gegen über ist der Marcktfleck Waldey, wordürch wir gefahren.

31



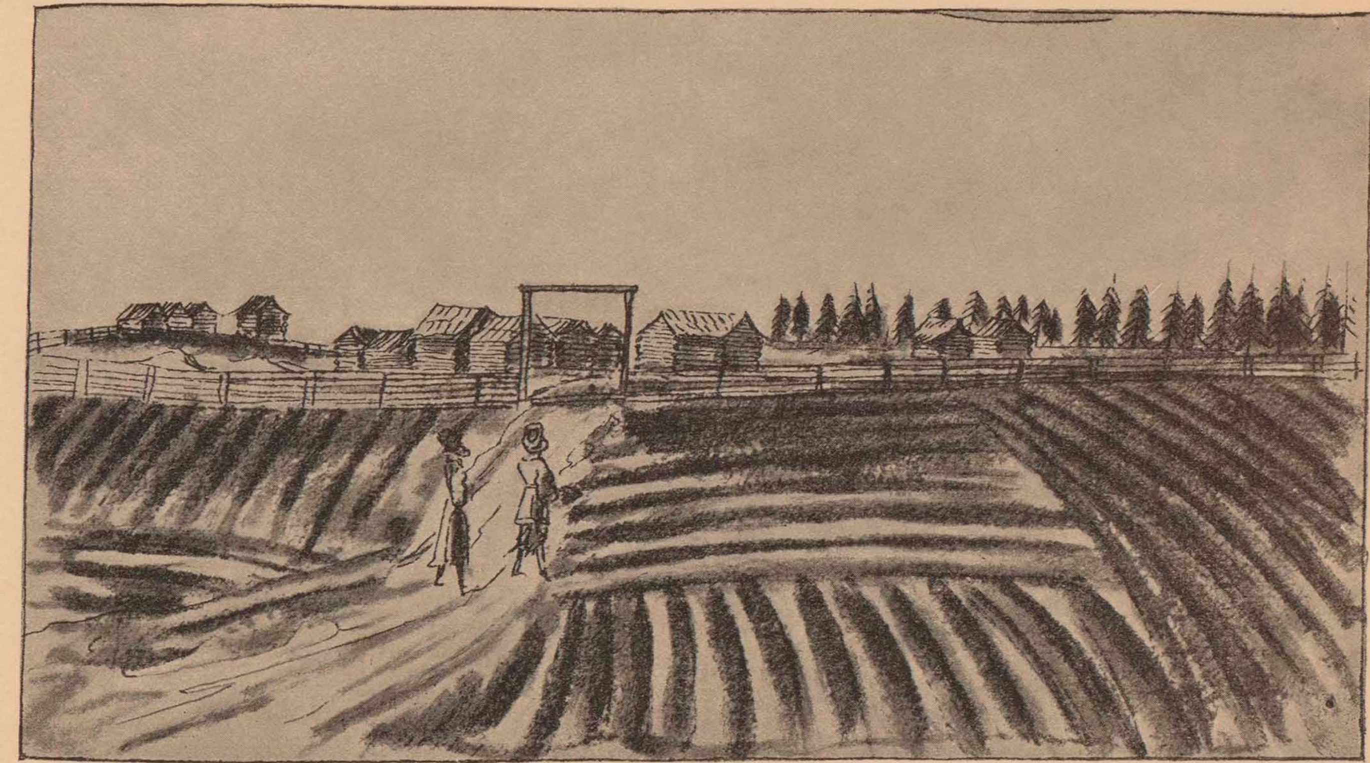
Zimnagohra ein Dorff dem Großfürsten in Müscaü gehörig lieget vier meilen von Jascholbitza.

32



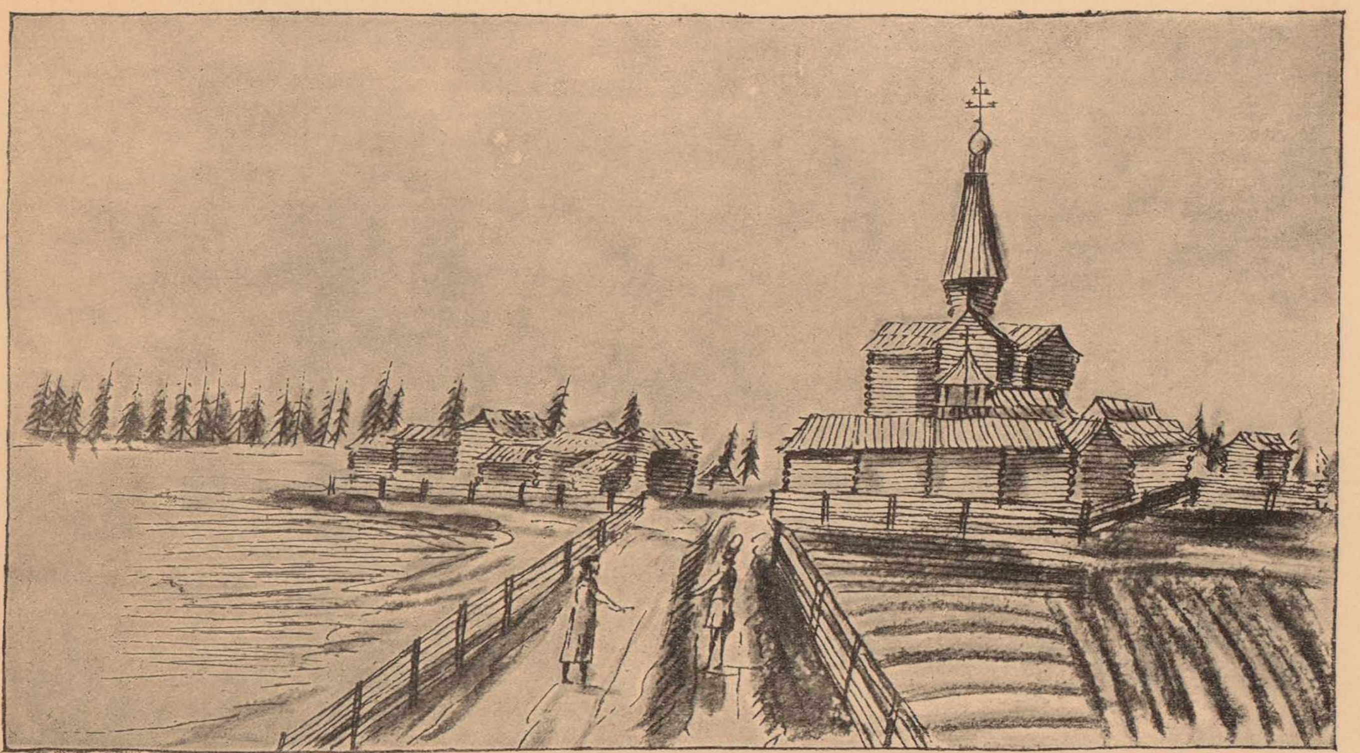
Jodrowa ein Dorff dem Großfürsten in Mußcau gehörig lieget vier meilen von Zimnagohra.

33



Kusenka ein Dorff dem Großfürsten in Muscau gehörig lieget funff meilen von Jodrowa.

34



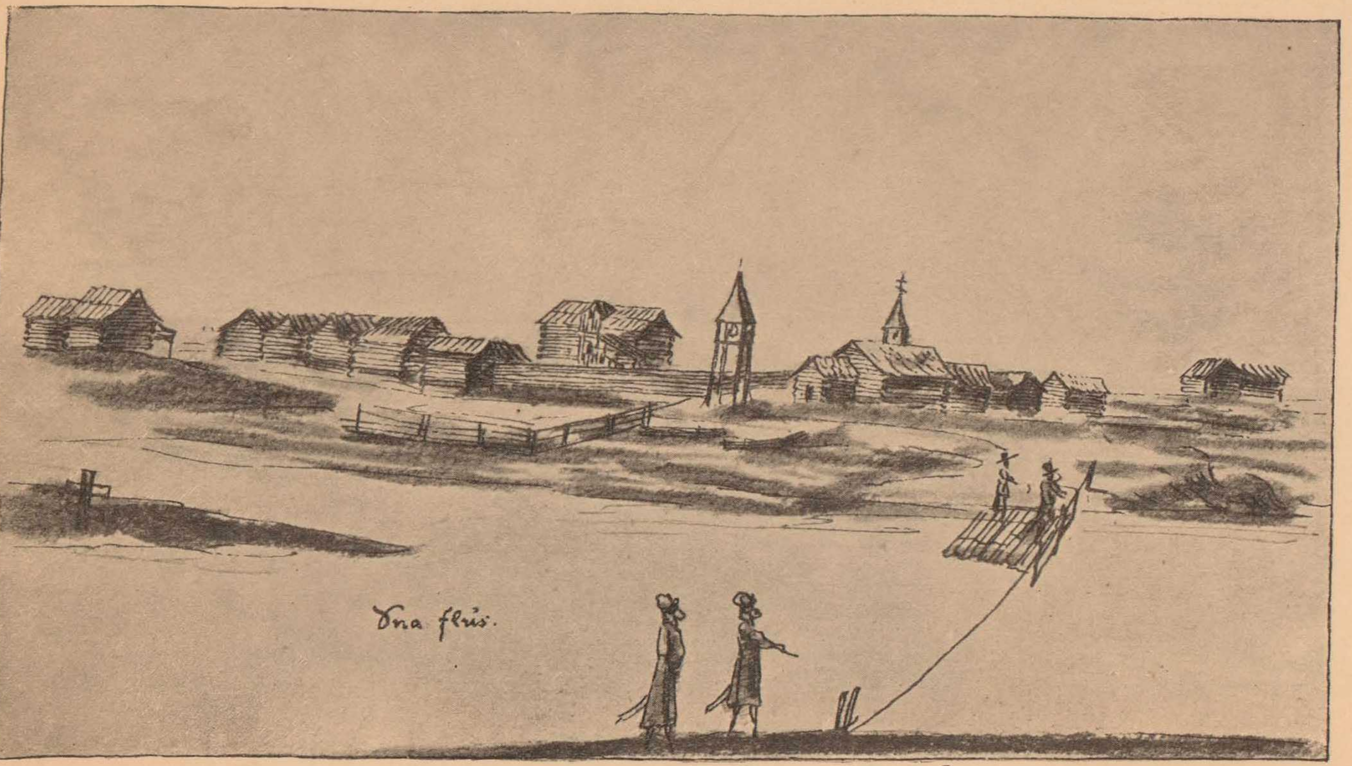
Columna ein Dorff lieget vier meilen von Kusenka, gehöret zu einem Klo. ster in der stadt Großnaugarten Schwetti Spaß genandt.

35



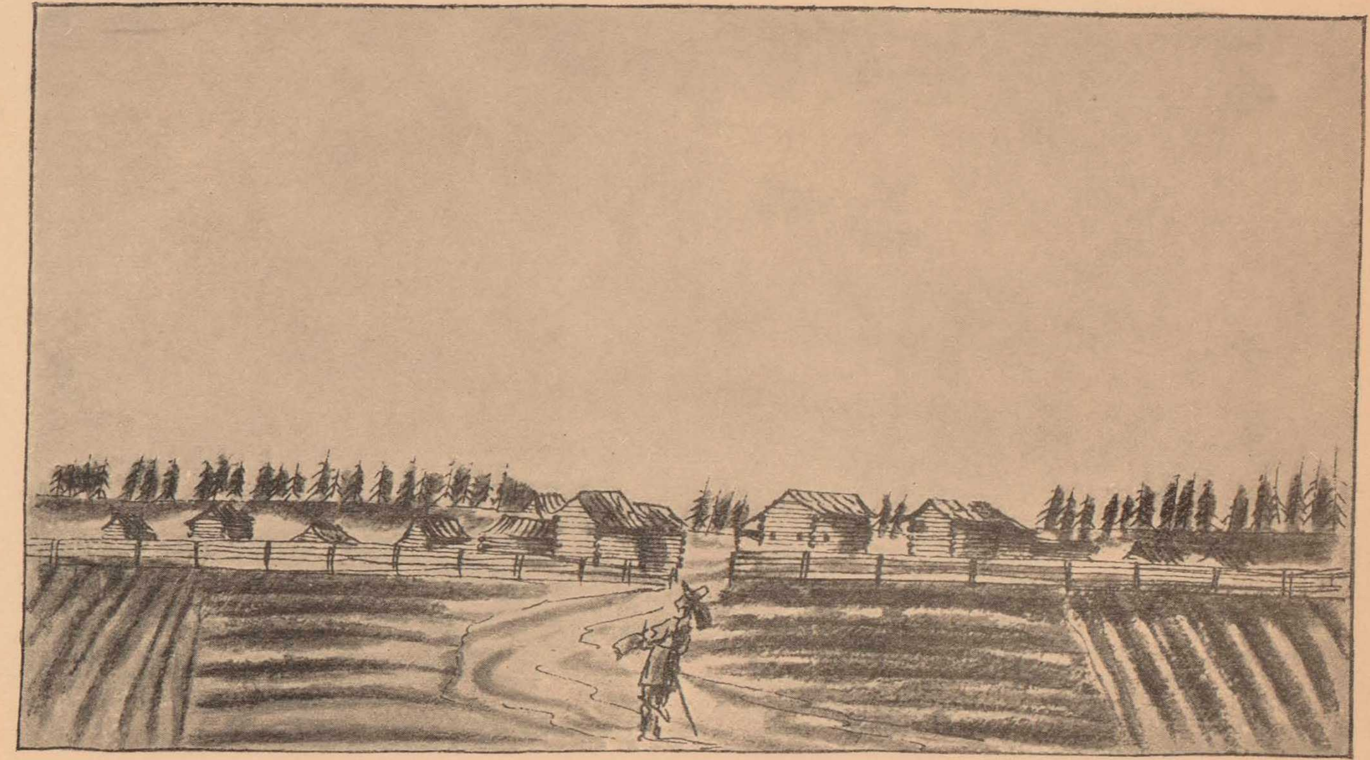
Bey diesem Dorff Dlina vorbey spaßiret, alda eine überfuhrt ist, das Was. ser Dlina genandt.

36



Wuißna Volloba ein Dorff dem Großfürsten in Muscau gehörig, lieget am flüß Vna. woselbst eine überfuhrt ist fünff meilen von Columna.

37



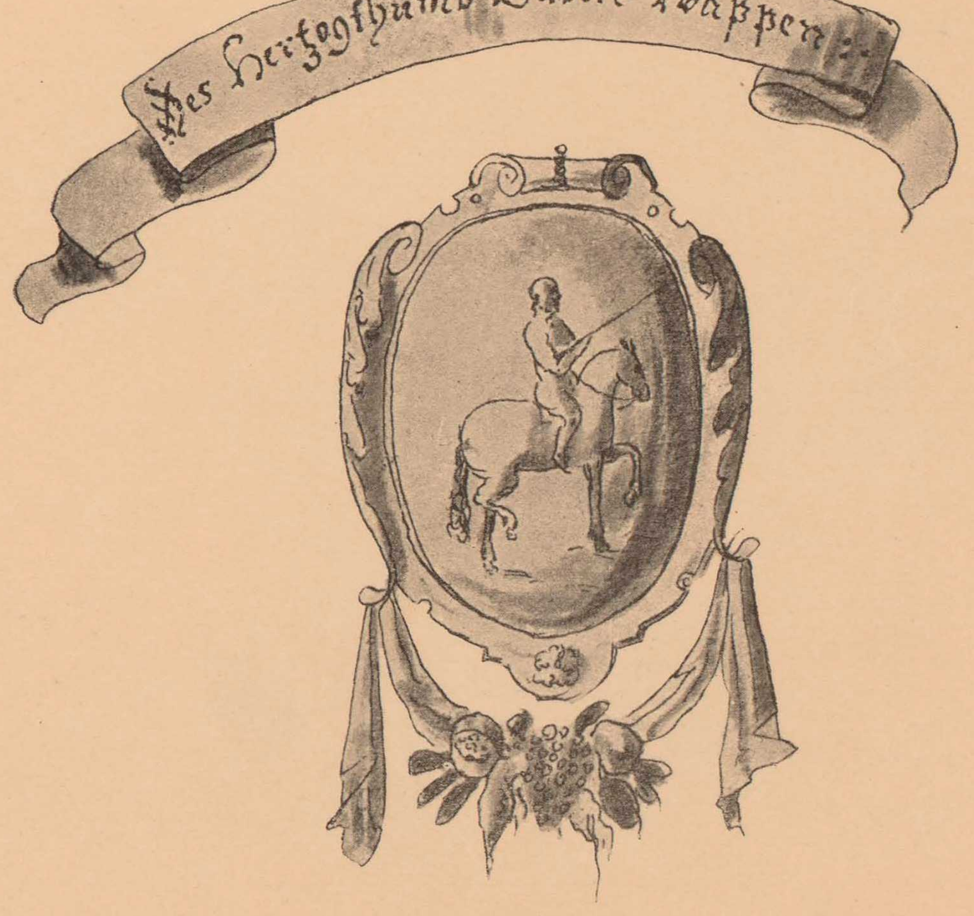
Kolokolnia ein Dorff dem Großfürst gehörig lieget in Muscau fünff meilen von Wuißna Volloba.

38

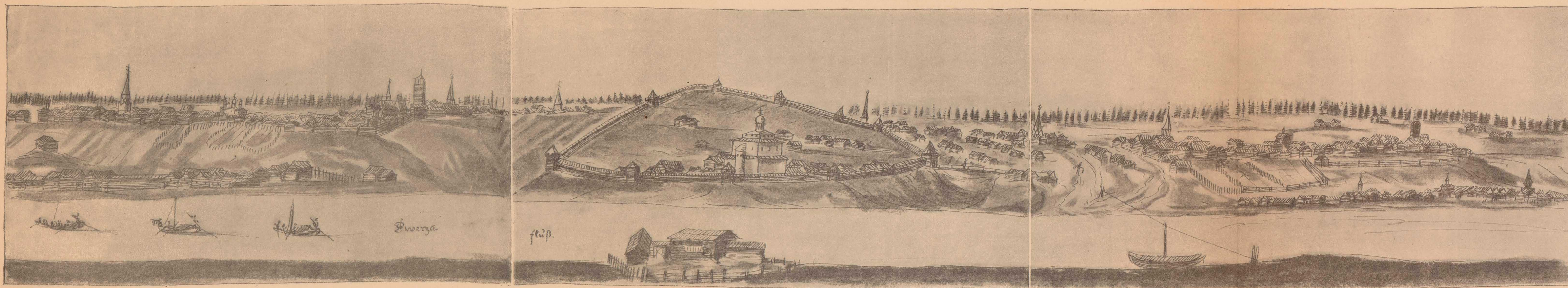


Budewa ein Dorff dem Großfürst in Muscau gehörig lieget fünff meilen von Kolokolnia.

39

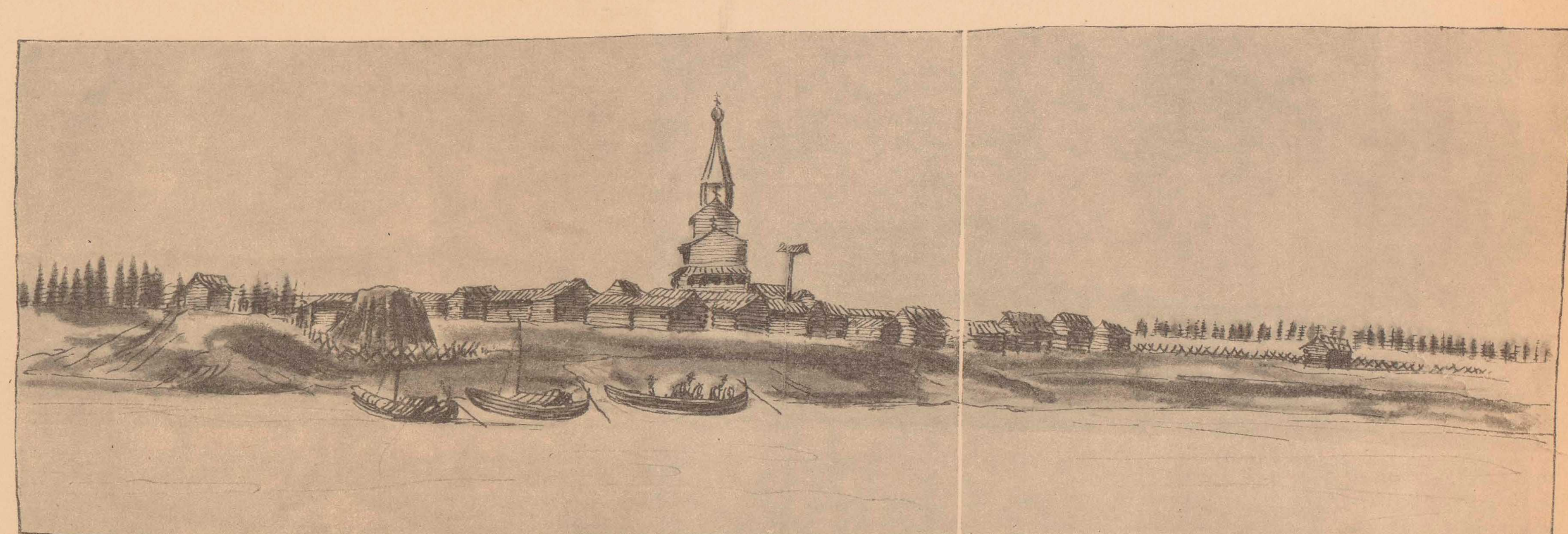


40



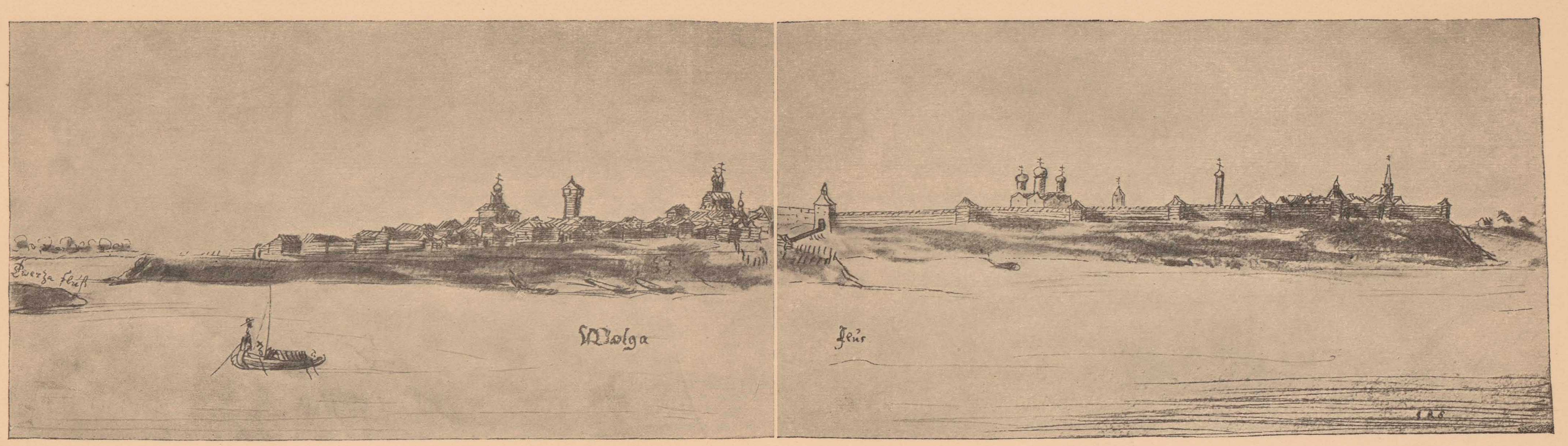
Torsiock eine mit Höltzern Bollwercken vmbgebene Stadt dem Großfürst in Mußcau gehörig lieget fünff meilen von Budesua, am fluss Twerza auff welchem wir mit drey großen böten gefahren zwölff meilen biß zur Stadt Twer. Die Soldaten oder Strelitzen derer in die zweyhundert wollmundiret biß an das Quartier in gewehr vnd bereitschafft gestanden haben vns mit Salve geben empfangen.

41



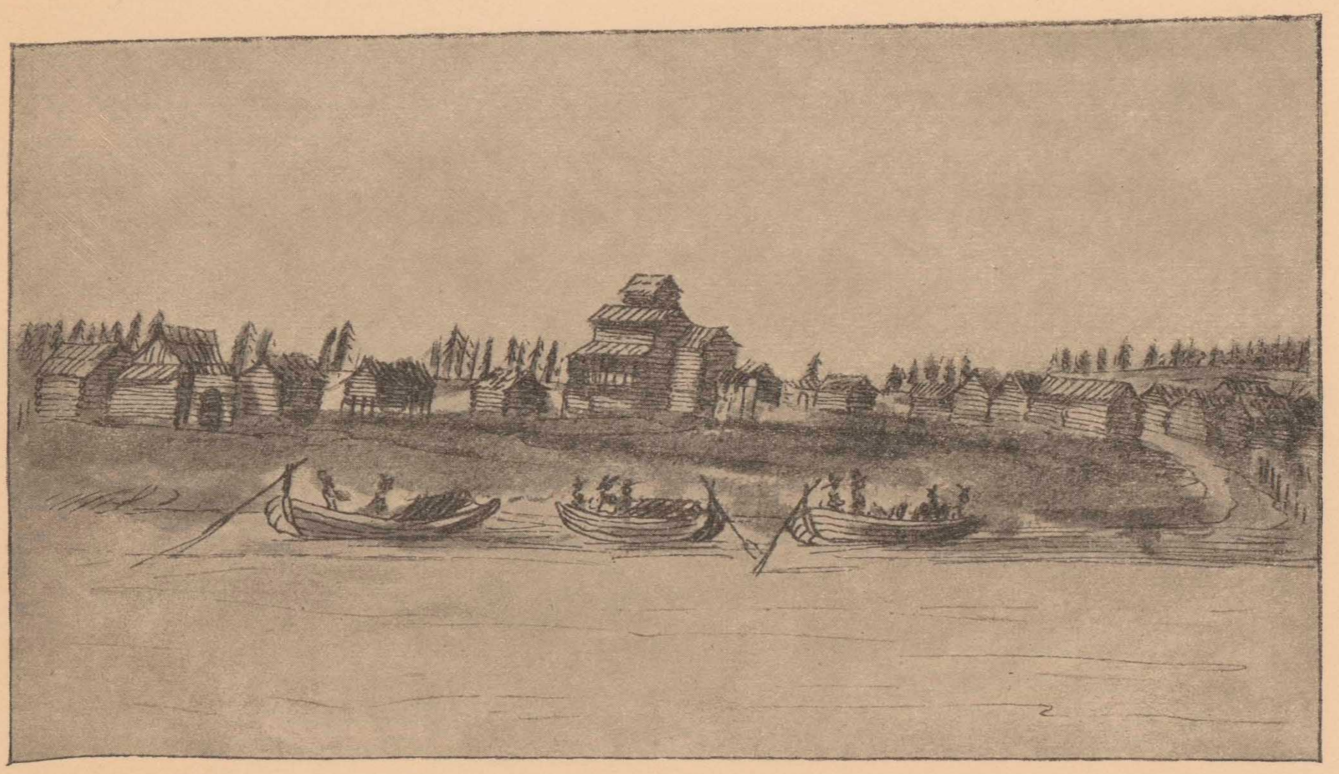
Miedna ein Dorff dem Patriarchen in Rußlandt gehörig lieget sechs meilen von Torsiock.

42



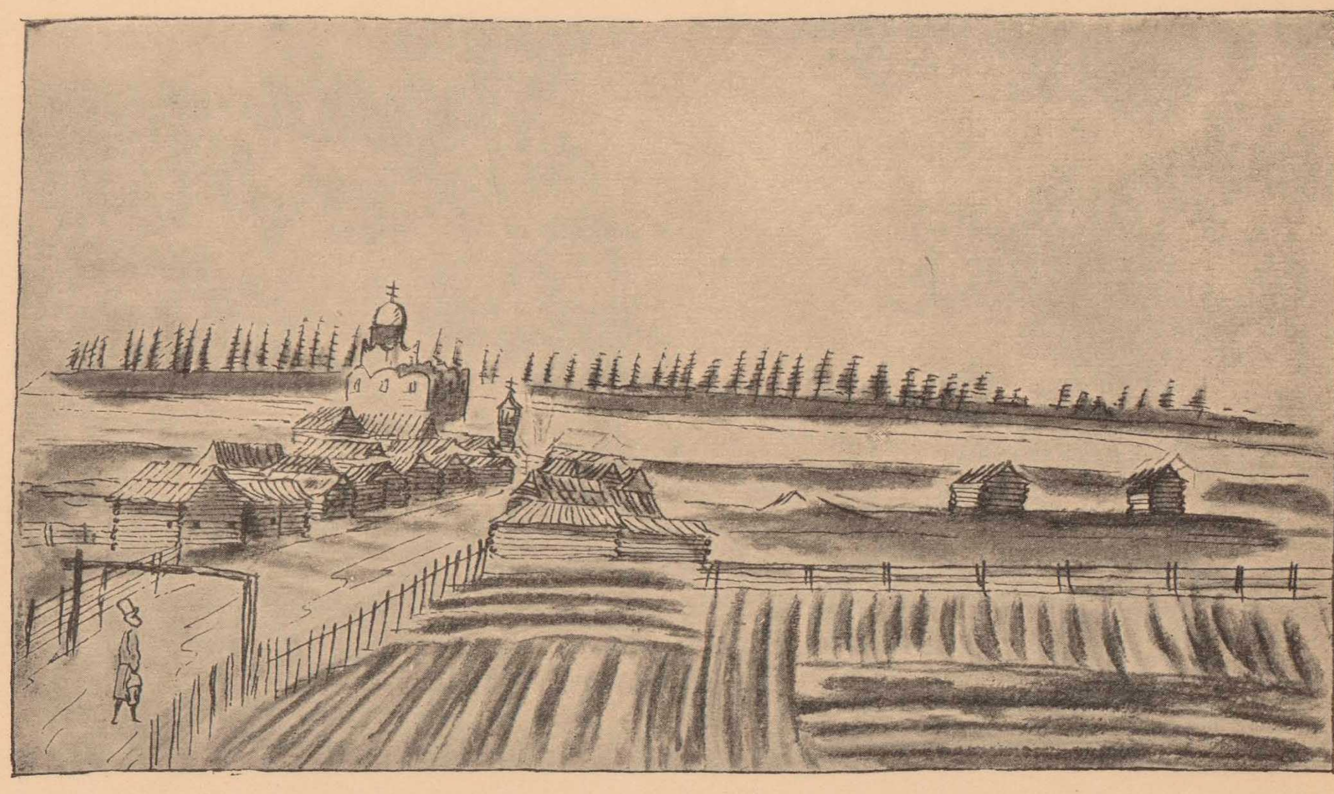
Twer die hauptstadt im Hertzogthumb Twer vor welcher der strom Twer darvon die stadt den nahmen bekommen vnd die Wolga (so von dar über sechshundert Teütsche meilen durch Rüßlandt vnd Tartarien leüfft vnd sich in die Caspische See ergeüst) züsammen fließen ist ein Ertzbischöfflicher Sitz vier meilen von Rodboria. Diese Stadt vnd Hertzogthumb hat Iwan Wasiliwitz Grotzdin eingenommen.

43



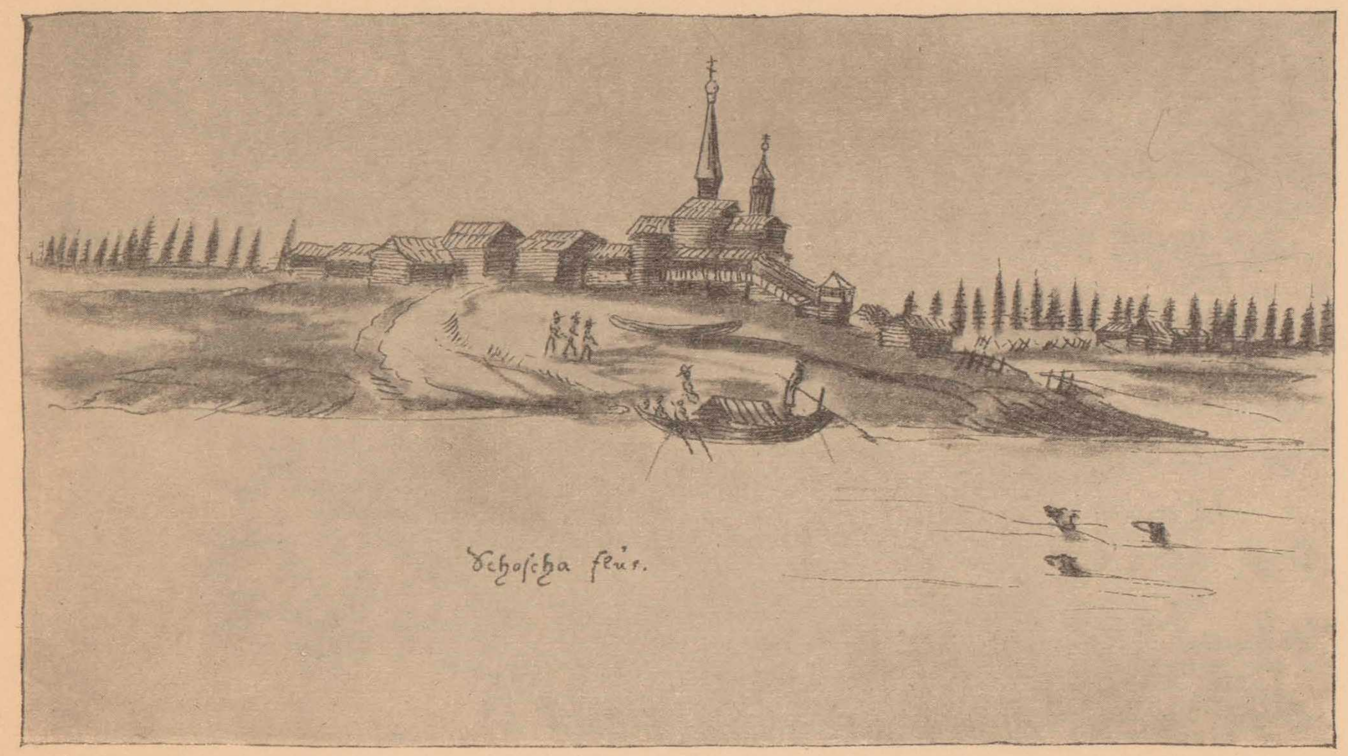
Boghorodicza oder Rodboria ein Dorff zwo meilen von Miedna einem Kloster in der stadt Twer gehörig.

44



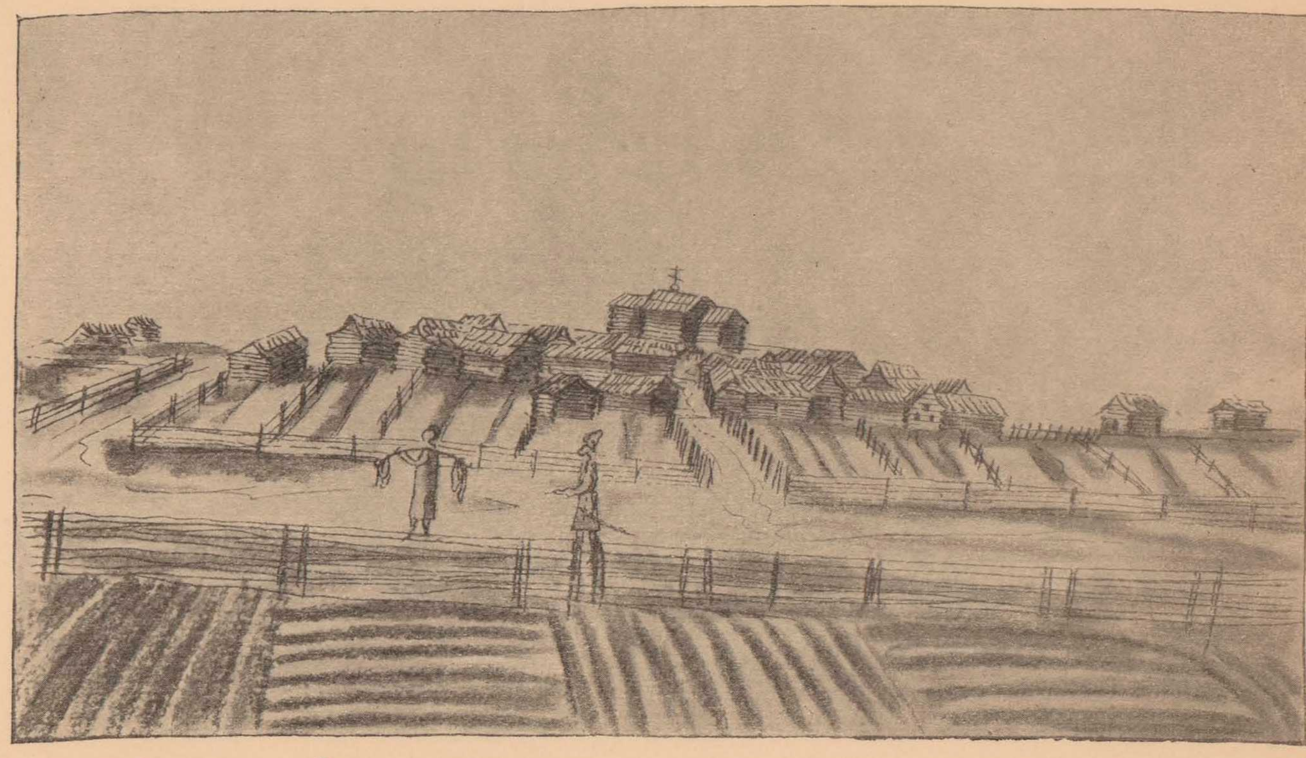
Goredina ein Dorff dem Großfürsten in Müscaü gehörig lieget sechs meilen von Twer.

45



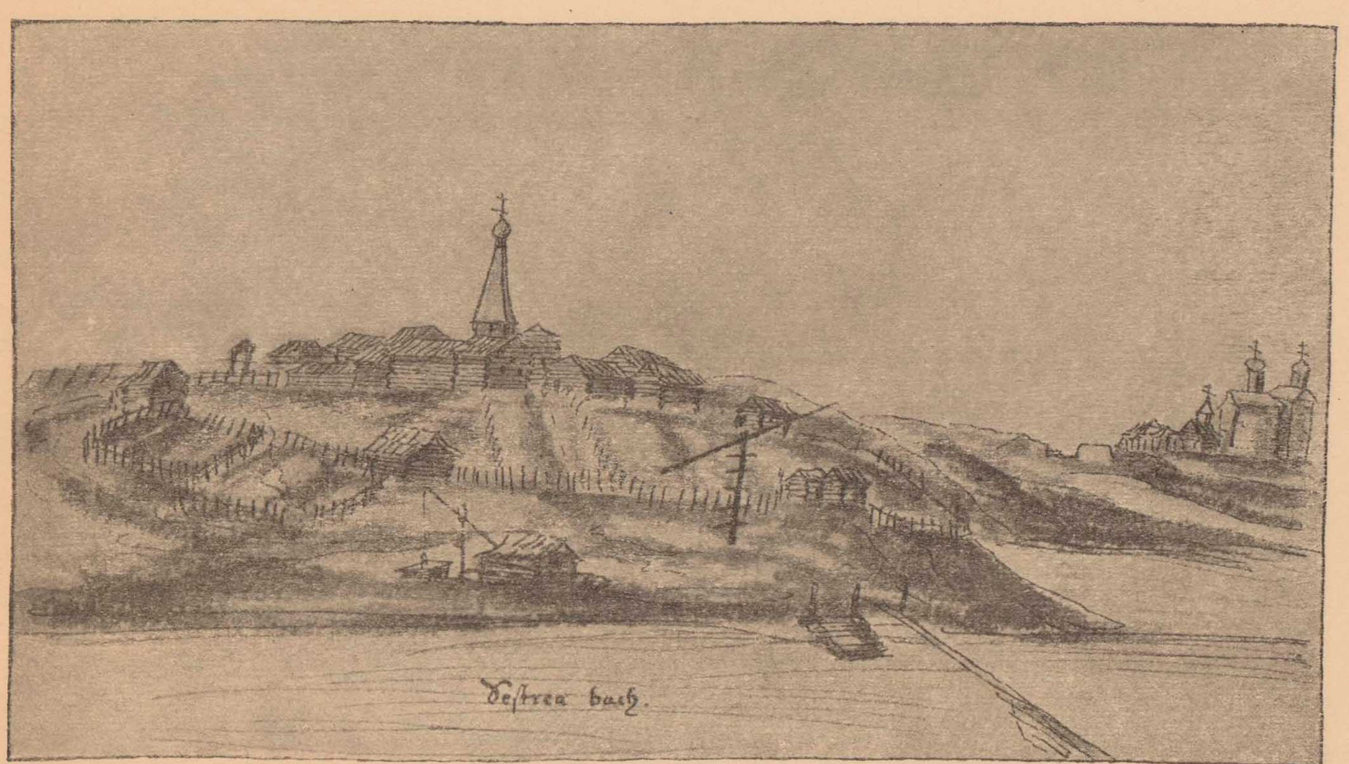
Schoscha ein Dorff dem Großfürsten in Muscau gehörig, lieget am fluß Schoscha welcher bald beym Dorff in die Wolga fleußt drey meilen von Goredina.

46



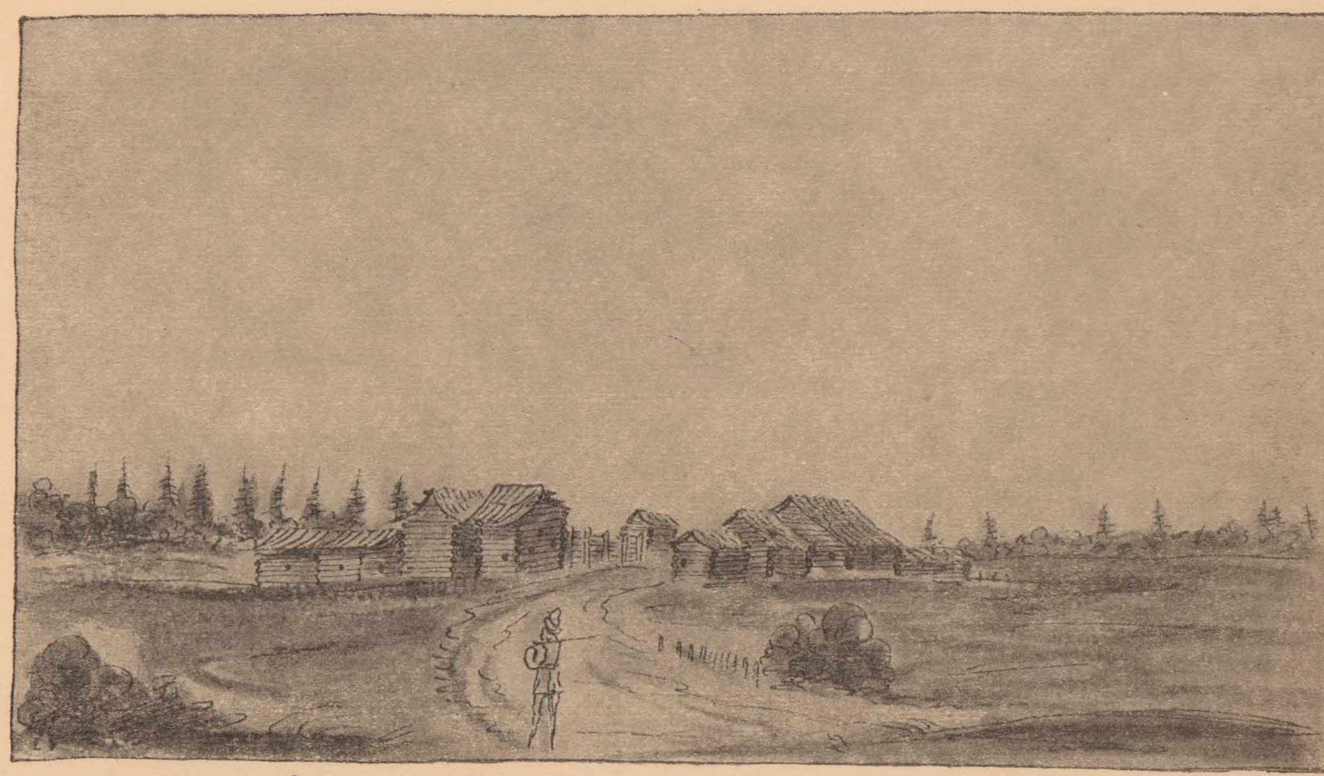
Saulcka Spas ein Dorff dem Großfürsten in Muscau gehörig. lieget zwei meilen von Schoscha.

47



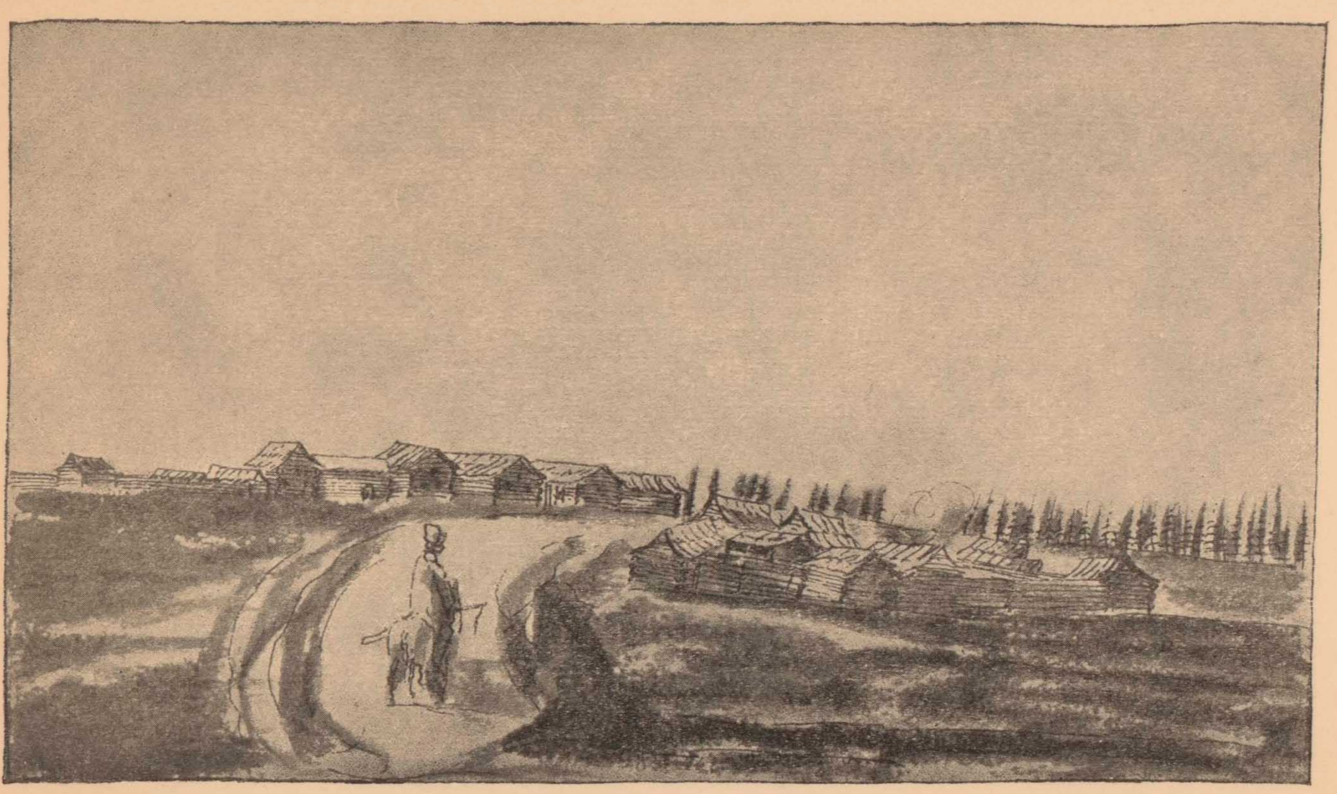
Klin, ein groß Dorff dem Großfürsten in Muscau gehörig, fünff meilen von Saulcka Spas, hinterm dorff fleußt eine bach Sestrea genandt, gehet in die Dubna und dieser in die Wolga.

48



Mißniza ein Dorff dem Großfürst in Muscau gehörig lieget drey meilen von Klin.

49



Peschack ein Dorff dem Großfürst in Muscau gehörig, lieget vier meilen von Mißniza.

50



Zaschibo ein Dorff dem Großfürst in Muscau gehörig lieget drey meilen von Peschack.

51



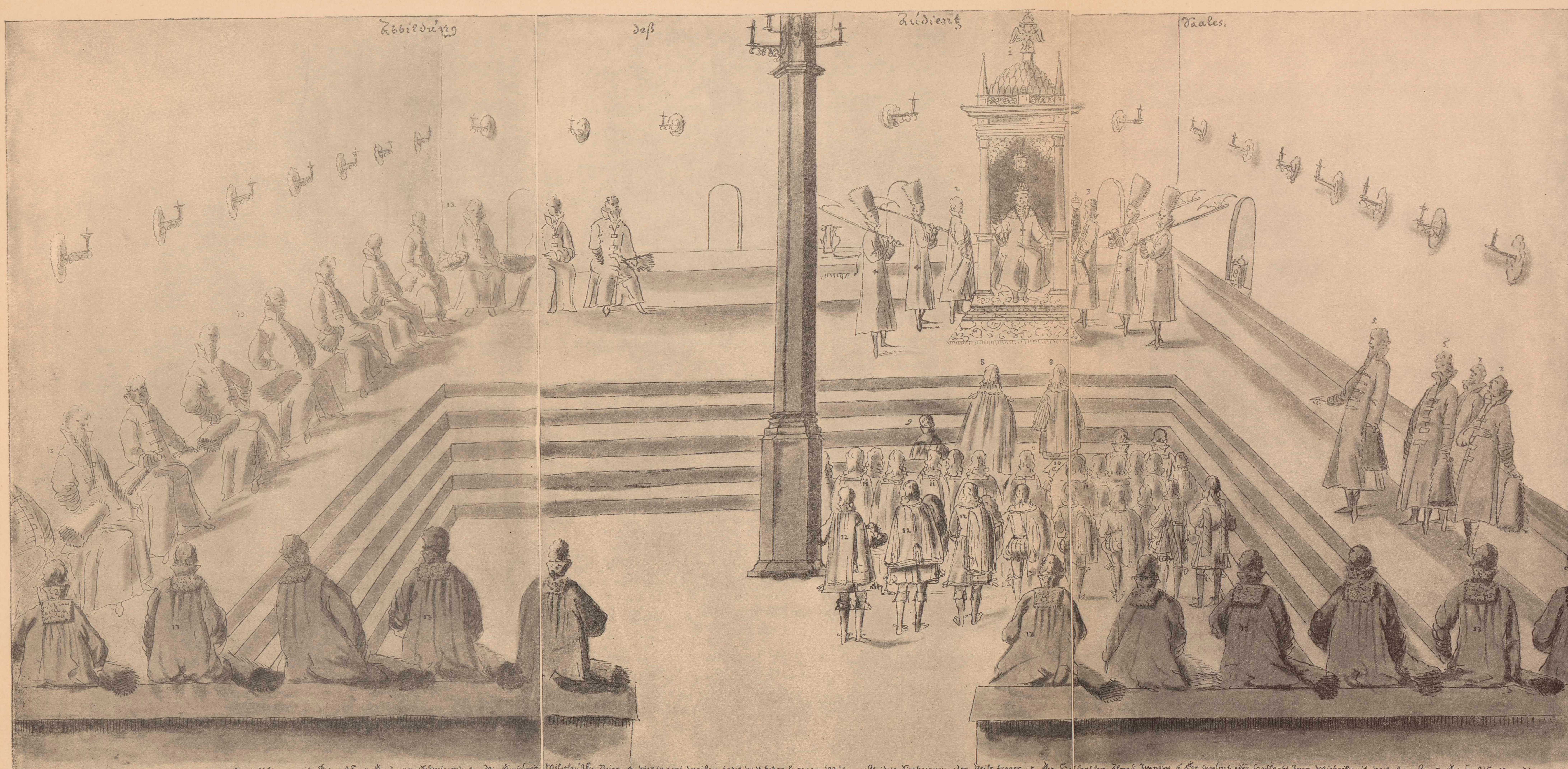
Zerkisowo ein Dorff dem Großfürst in Muscau gehörig lieget drey meilen von Zaschibo.

52




Nikolsko oder Nikola Derebne eines boiaren Hoff, Kirch und Dörffchen, allhie waren zwo ein rothes und ein grünes gezelt aufgeschlagen, auß welche wir uns weil ein großer regen mit donner und blitz sich urplötzlich erhub, in das darbey gelegenes Lusthauß begeben musten, lieget zwo kleine meilen von der Hauptstadt Mußcau, und drey meilen von Zerkisowo.


Abbildung deß einzuges in die Stadt Moscau, wie undt wel, cher gestalt Anno Eintausendt Sechshundert Sechtzig ein den fünff undt zwantzigsten Maij der Römisch Keyserlichen Maÿestet
Abgesandten von derselben empfangen undt eingeholet worden sindt.
Der ziefern bedeütung.
1. viertausendt reuter.
2. Zween tausendt strelitzen zu fuß.
3. der Cammerherren und Hoff
4. die Combagnia der Bojarenn
5. der abgesandten officirer undt
6. der Bojaren, Kneesensöhne, Cam
7. Knees Jürgen Iwanowitz Roma
8. des Zaaren Karrete darinnen die
9. des Zaaren unter Stallmeister.
ie der Reütschen Regimenter
Prompeter.



1. Der Zaar auff seinem Thron. 2. Boiar Knees Jacob Kudenetowitz Tzircaßky. 3. Der Zaaren-Schwigervater Ilia Danielowitz Miloslaußky Boiar. 4. Vier in gantz weißem habit undt hohen luxenen Mützen gekleidete Rimboiaren oder Beile trager. 5. Der Hoffcantzler Almaßi Iwanow. 6. Der Occolnitz oder Hoffraht Ivan Michailowitz Milarlowsky. 7. Des Hoffcantzlers diacen oder Secretarien. 8. Die zweene Keyserliche Abgesandten 9. Der Moßcowitische tranßlator. 10. Der Abgesandten Secretarius mit dem Credentz Schreiben. 11 Der Abgesandten Officirer und bediente. 12. Drey bediente so die präsenten getragen undt gehalten haben. 13. Die Boiaren undt des Zaaren Hoffrähte.


Abbildung des Großfürstlichen Residentz Schloßes Kremelin oder Stolitz genant, wie es mitten in der Stadt Moscau auffm höchesten Platz erbawet von fornen gegen orient oder auffgang der Sonnen anzusehen ist.



1. Schwibanßki thurn an der bach Mosqua.
2 Constantini thor.
3. Iwan Basiliwitz Morosow Wohnung
4 Des Boiaren Knees Jacob Kudenetowitz Wohnung
5. Die Heilige dreyfaltigkeit oder Jerusalem Kirch, ist nach erobrung Casan und Astrachan vom tyrannen Iwan Wasiliwitz erbawet.
6. Mercurij Smolencensis Kirch
7. Des H. großen Johannis tauffer Kirch.
8. Der H. Jungfrawen geburt Kirch.
9. Sancti Mariæ Kirch.
10 Salvatoris porta über welcher die Uhr ist, der thurn wird Frolofskie genandt
11. Das Wosnenskij Closter
12. Trinitatis monasterium.
13. S. Sergij Kirch.
14 Des Boris Michailowitz Likow Wohnung.
15. S. Nicolaus thor.
16. Der Neglinner thurm am bach Neglina.
17 Der offentliche Richtplatz.
18 Die Rußische Wacht, worauff 2 große Metallene Stück liegen: deren eins im diameter 2 schuh 5. zoll teutscher maß, oder eine Mußco-witersche elle helt, in circumferentia aber 6 schuh sieben teutsche werckschuh und drey zoll nach dem maß wie sie die glocke abgerißen. Daß eine hat gießen laßen Iwan Wasiliwitz der tyrann, das andere Fedor Iwanowitz sein sohn.
19. Die Sturmglocken an der schloßmauer außerhalb, deren 4 sind an jeder seite eine, welche wenn feuersbrünsten entstehen, von der schildwacht alsofort geleutet und angeschlagen werden.

Johannes Caleta Danielis Sohn hat auf einreden des Metropoliten Petri den Großfürstlichen Sietz von Wolodimer nacher Moscau ver-setzet und daselbst das Schloß welches vor diesem unberuffen und unachtsam nur mit höltzern bohlen umbgeben gewesen, bewohnet. Nachmals hat Jo-hannes Wasiliwitz des blinden Sohn angefangen das Schloß mit einer steinern maur umbziehen zu laßen, welches seine nachkommen kaum in dreißig Jahren hernacher vollendet haben. Endtlich haben Ga-briel Basilius genandt unterschiedliche Hoffsgebewde und darnach deßen Sohn Iwan Wasiliwitz der Tyrann Anno 1565 eine newe innere Burg und Fürstliche Wohnung erbawet, allwo dieser zeit der Zaar und Großfürst wohnet.

Das Schloß Kremlin oder Stolitz wie es von der andern seiten gegen occident oder Niedergang anzusehen ist.



i Peininßky Pforte allwo der Patriarch oder Metropolit dreymahl im Jahr daß wasser weyhet und bald auff den gesprochenen segen sich darin baden

Blagoueschiengie Bogoradice oder Annunciationis B. V. Mariæ oder Verkündigung der Heiligen Jungfrauen Mariæ Kirche. Worinnen des Großfürsten Kremlischer Schatz an gestickten mit schönen Edelgesteinen und allerhandt köstbaren Kleinodien besetzten Geist und Weltlichen Stadtskleidern, und silbern Geschmeide im Obern gewölbe (excepto Thesauro antiquo in Belogesero) soll verwahret seyn, ist nicht weit von des Zaaren Palast und Wohnung in der burg begriffen, hat aber hie nicht können in den abriß gebracht werden von deswegen daß die vorstehende nächste gebaute Hof sind und dieser niedrig ist.

57


Ein Metropolit von fornen
Ein Metropolit von hinden
Ein Protopop
Ein Diacon
Ein Diacon
Ein Pop oder
Ein Münch Diacon
Nonnen genandt werden
Priester oder Poppen weib
Eine diaconissa

58


Boiar oder Reichsraht
Knees oder Fürst
Kauffman
Edellman
Boiaren lacbey
Boiaren lacbey
Guardi soldat, Strelitz genandt.
Kallmückischer Tartar.
Astrachanischer Tartar.

59


Boiaren vnd Kneesen Fraw.
Burger vnd Kauffmans Fraw
Gemeines burger vnd Inwohner Jungfraw
Moscowitischer einwohner Kinder
Eine Moscowitische Jungfraw.
Eine auffgeputzte Boiaren oder Kneesen fraw.
geringerer stander Jungfraw
Ein muscowittische

60


Ein Moscowiter mit vmbgekehrten
im Regenwetter einhergehendt.
geringer stande Jungfraw
Tartar weib
weib

61

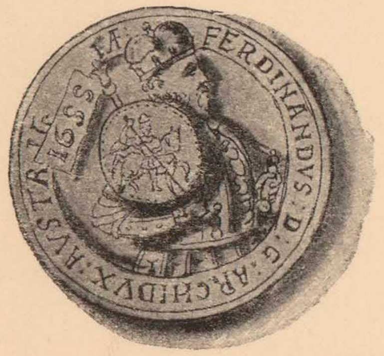
Muscowitische Zlötwört, sindt Viertels thaler, so viel als Reichsörtter, werden von allerley Reichsthaler in vier theile geschnitten vnd von newen gestempelt wie in nachfolgender figür zü sehen ist; Biß auff Anno 1658, hat gegolten ieder Örtlein fünfftzig silberne Kopeken, am gewicht aber nicht mehr alß sechszehen, haben die kaufflüte auf einen ieden zum besten gehabt vier vnd dreyßig silberne Kopeken, Hernach hat der Zaar solche örtter alle eingewechselt vnd vor ieder gegeben fünfftzig Kupfferne Kopeken mit bewilligung der Rußischen Kauffleüte vnd in die Schatzkammer gebracht.



Pohl Pohltin:



Zaar vnd Großfurst Aleyei Michaeliwitz des gantzen Rußlandes.



Die durch des Zarn Münizmaister gezaichnete Reichs-Taller, welliche vnter denen Handelsleüten in der Moßkaw viel mehr alß die ohne dießen Zäichen sider Anno 1655. bis 1658. gegolten haben.

62

Mußcowitische müntze.



63

Der Abriß des Hauses so tituliret wird der gesandten Hoff in der Stadt Moßcau.

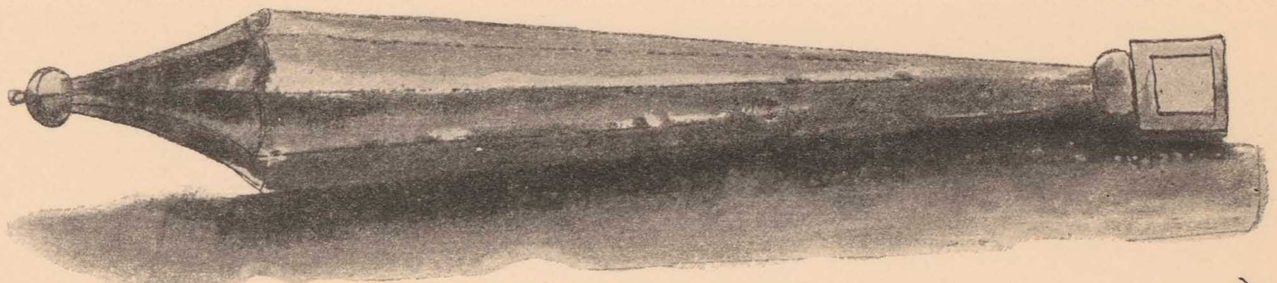


1 Des Abgesandten Herr Meyern Stube 2. Des Abgesandten Calvúc. stube 3. die andere Stiege. 4 die Secretary Zimmer 5. der Dollmetscher Wohnung 6 ein klein prospect hauß. 7 die erste Stiege 8 des [illegible] Camer. 9 der gemauerte Spaziergang 10. die Hoffpforte in welcher die Wacht gestanden. 11 des Hoffkaplans Zimmer. 12. der Schaffer Wohnung. 13. des Hoffjunckhers losament 14 der Eyßkeller 15 der Kegel platz. 16. das ringspiel. 17 der bedienten taffelstube

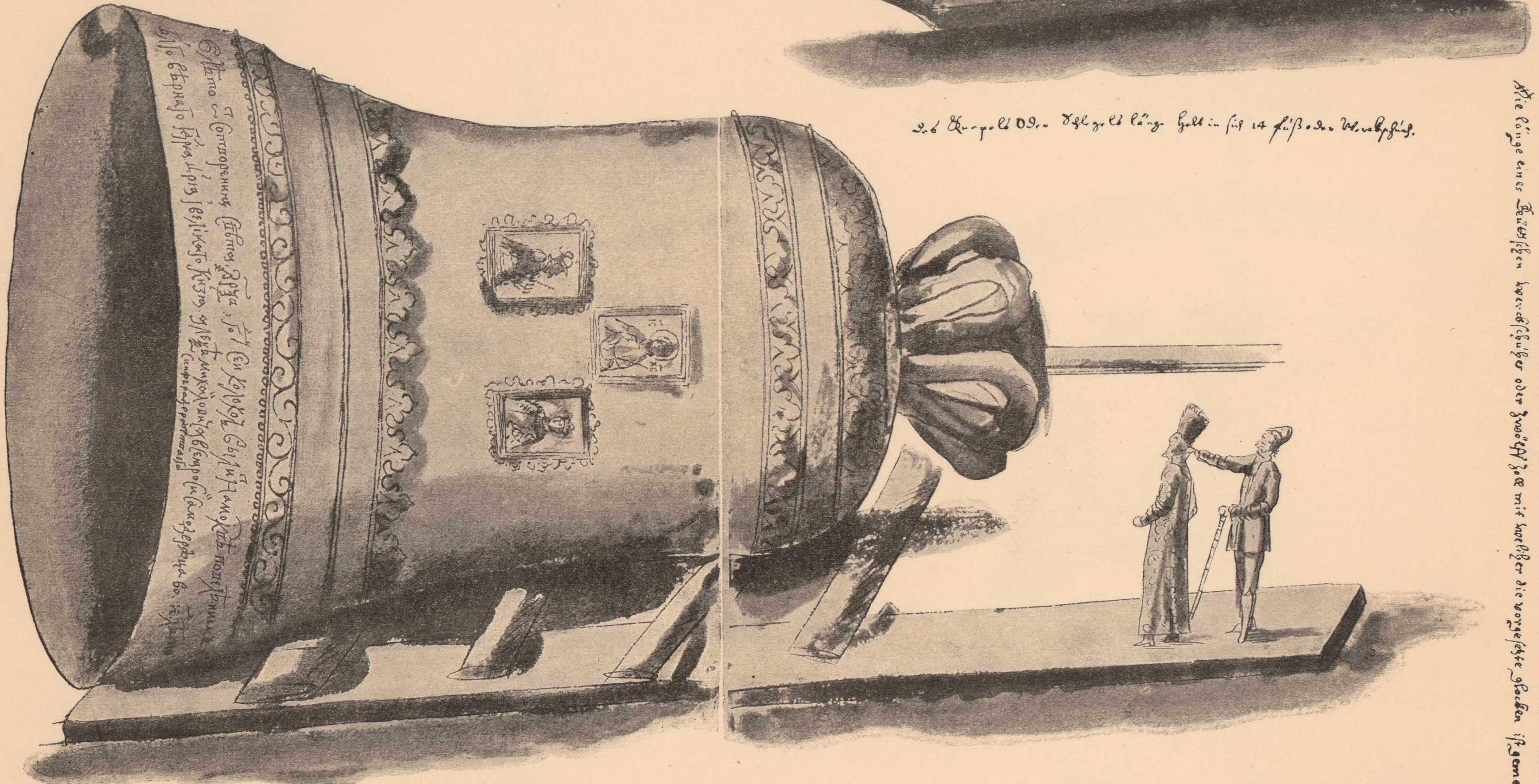
64

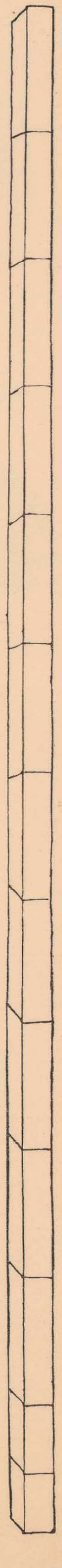
Abbildung der großen Glocken so da lieget in der Haupt-stadt Moscau auffm schloß Kremlin, zwischen dreyen, S. Johannis, S. Marie undt S. Michaelis Kirchen. ist von einem vier und zwanzig Jährigen Moscowiter gegoßen worden der solcher von einem Teütschen meister gelernet Anno 1653. daran 3. monath gearbeitet.

Abbildung des Knepfels oder schlegels zur glocken gehorig



Des Knepfels oder schlegels länge helt in sich 14 füß oder Werckschüch.





Die länge eines Teütschen Werckschühes oder zwölff zoll mit welcher die vorgesetzte glocken ist gemeßen worden, Anno 1662. den 1 Augusti.

Vorgesetzter Glocken auffm Schloß Kremlin in der Haubtstadt Moscau.

Longitudo oder länge, helt in sich neüntzen Werckschuch.

Die circumferentia oder unterer Umkreyß vier und fünfzig teütsche Werckschüh.

Der diameter oder die mittellinie achtzehen Werckschüh.

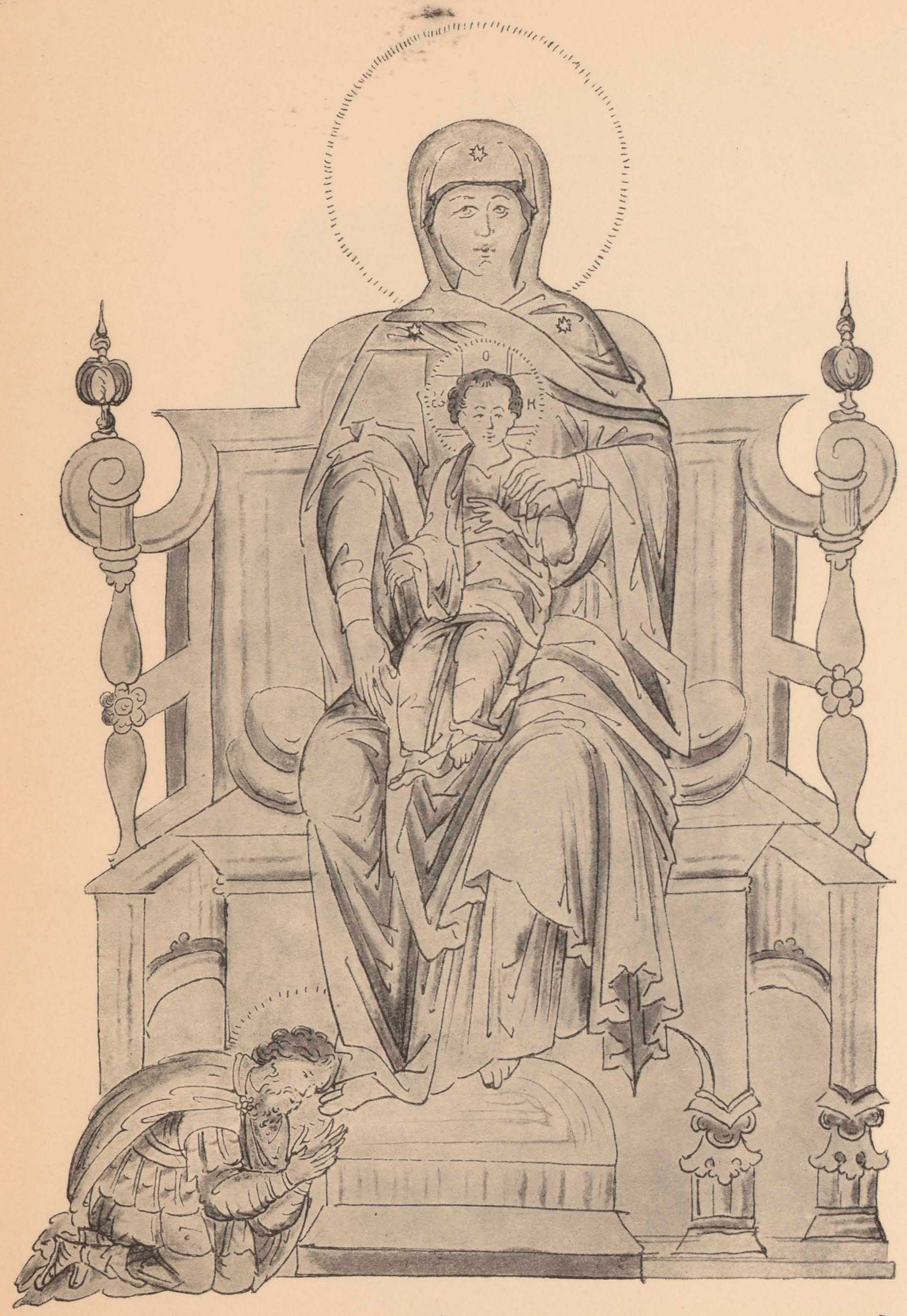
Die dicke zwo Werckschüh

Worzu verbraucht sind eilfftausendt Püden, jeder püde helt viertzig pfundt, davon sindt dreytausendt Püden abgang verbleiben achttausendt Püden sind dreyhundert zwantzig tausendt pfundt Metall nach Muscowitischem gewicht thun zweyhundert acht und achtzig tausendt teütsche pfundt.

Die drey in der Glocken mitgegoßne bilder seind, das hochste unsers Herrn, auf der rechten des Czarn, auf der linckhen seiten der Czaarin, in dem Umbkraiß der Glocken rüssisch geschriben, so viel bedeutet.

Von Erschaffung der weldt, Anno 7161. diese Glocken gegoßen worden auff befelch des Gottgläubendes Herrn Czarn unnd Großherzogen Alexei Michaelowitz, des ganzen Rußlandes selbst Erhaltern, des 8. Jahrs seiner Regierung. ./.

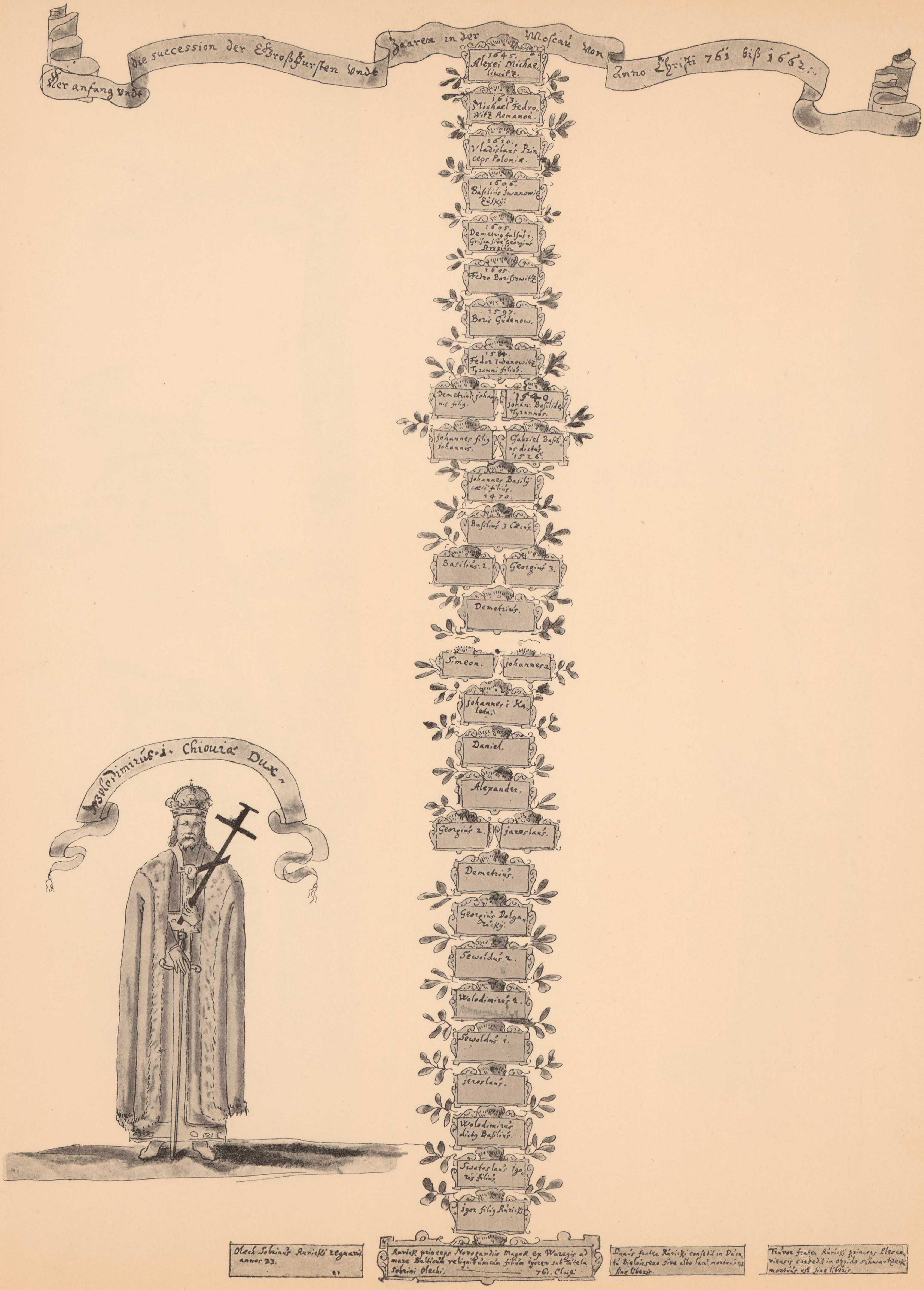
65



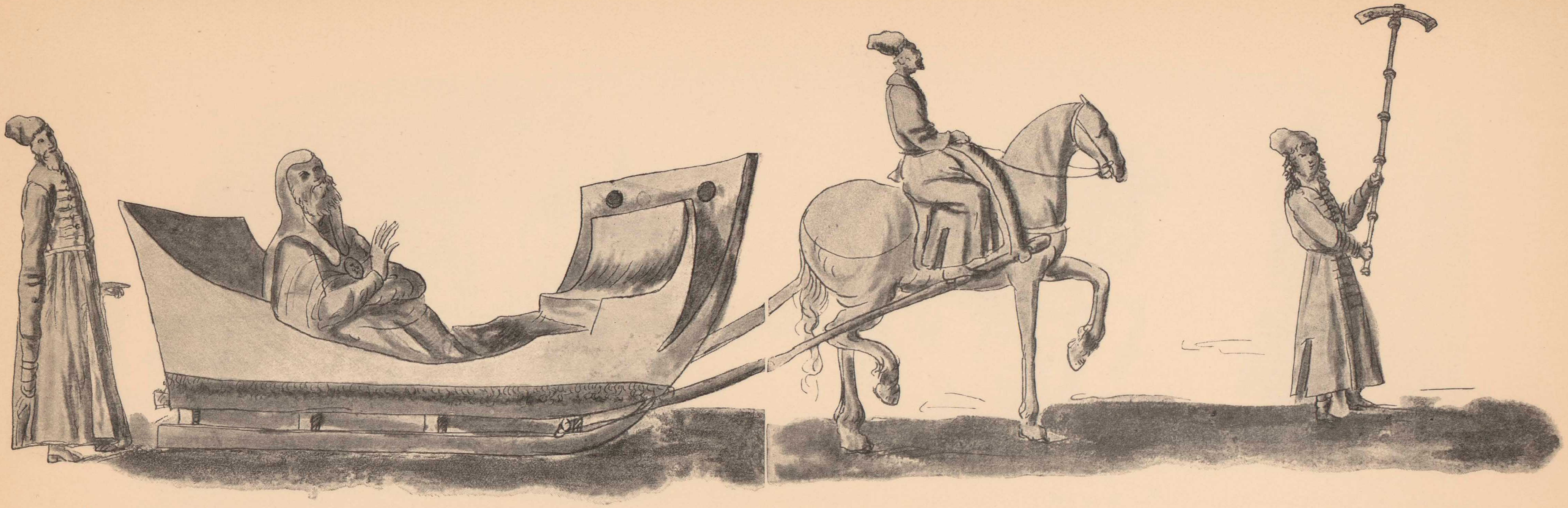
Abriß Unnser lieben Frauen Bild, welliches vor alters Hero aufs Constantinopel nacher Kiow ins Closter Petschur geschickhet worden, von wellichen wir oben unter den Ort dieses namens meldung gethan, Sieboy ab„ gemahlen Theodorus benenter Tyran und Kriegischer Martyrer alß vill miracl gelerten worden.

66



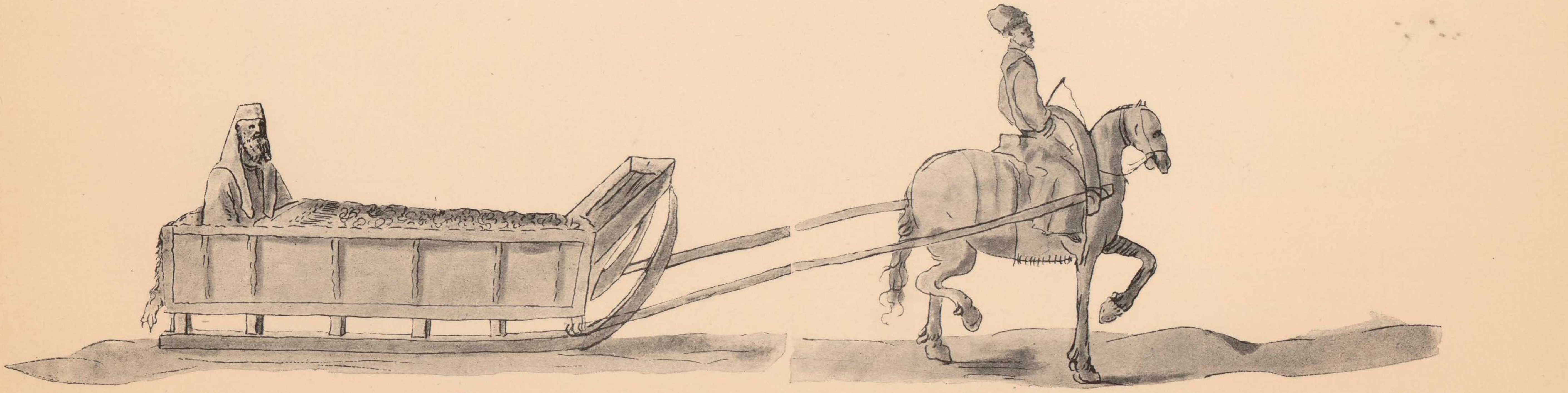

Hier anfang undt die succession der Großfürsten undt Zaaren in der Moscau von Anno Christi 761 biß 1662.
1645. Alexei Michaeliwitz.
1613. Michael Fedrowitz Romanow.
1610. Vladislaus Princeps Poloniae.
1606. Basilius Iwanowitz Zuskij.
1605. Demetrius falsus i. Grisca sive Georgius Strepian.
1605. Fedro Borissowitz
1597. Boris Gudenow.
1584. Fedor Iwanowitz Tyranni filius.
Demetrius Johannis filius.
1540. Johan: Basilides Tyrannus.
Johannes filius Johannis.
Gabriel Basilius dictus 1526.
Johannes Basilij caeci filius. 1470.
Basilius 3 Caecus.
Basilius 2.
Georgius 3.
Demetrius.
Simeon.
Johannes 2
Johannes 1 Kaleda.
Daniel.
Alexander.
Georgius 2.
Jaroslaus.
Demetrius.
Georgius Dolgaruky.
Sewoldus 2.
Wolodimirus 2.
Sewoldus 1.
Jaroslaus.
Wolodimirus dictus Basilius.
Swatoslaus Igoris filius.
Igor filius Ruricki.
Olech Sobrinus Ruricki regnavit annos 33.
Rurick princeps Novogardiae Magnae ex Warezijs ad mare Balticum reliquit unicum filium Igorum sub tutela Sobrini Olechi. 761. Christi
Sinaus frater Ruricki consedit in Ducatu Bieloiesero sive albo lacu mortuus est sine liberis.
Truvor frater Ruricki princeps Plescoviensis consedit in oppido Schwartzeck mortuus est sine liberis.
Wolodimirus 1. Chiouiae Dux.

68



Der Krutitzky Metropolit welcher anietzo des in Ungnaden abwesenden Patriarchen functiones in Moscau verwaltet fähret Sommer und Winter in einem schlitten zu denen Kirchen, darinnen bey einfallenden Solennen festen der Moßcowiter Gottesdienst celebriret wird, sein hirtenstab wird vor dem schlitten hergetragen, die Gemeine heißet ihn Krutitzky weil er einen ihm angehörigen Hoff undt Kirche hat Krutitzky genandt nahe an der Stadt beim bach mosqua, sein rechter nahme sonsten ist Peterim Metropolit zu Sarskoi und Podonskoi sindt Kirch, spiel und marktflecken bey Mosaisko herumb liegende, von welchen er den Zehenden Jährlich einnimbt, wohnet auffm Schloße in der Stadt Moscau,

69



Waß gestalt die Archimandritæ und Igumeni sind so viel als Abbates und Priores über die Clöster bey Winter Zeitt fahren, zeiget diese figur, die sietzen in einem schlechten von Borck gemachten schlitten, haben unter undt hinden überhangen eine baarenhaut und lengst dem schlitten vor sich einen Teppich übergedecket.

70

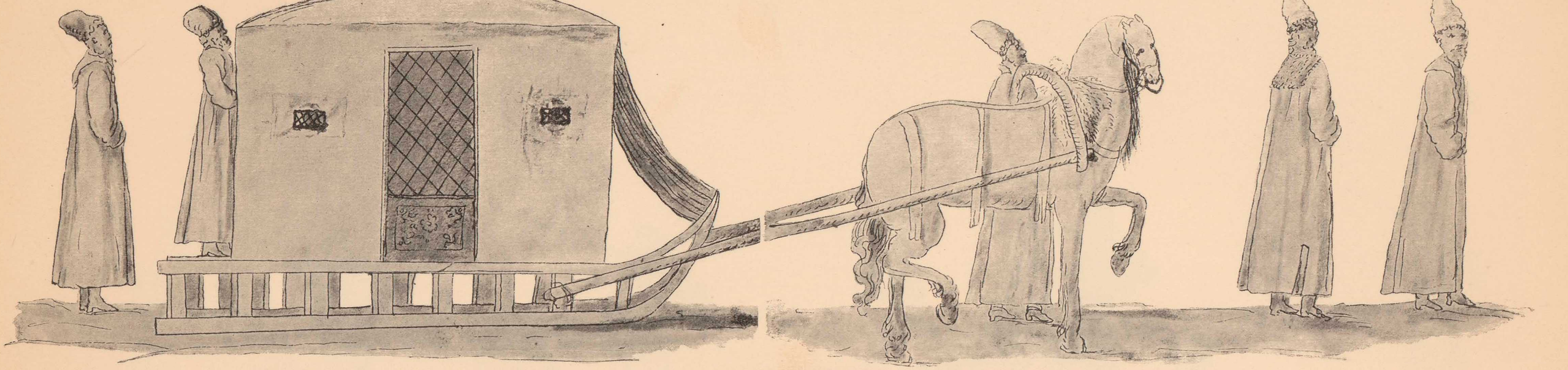
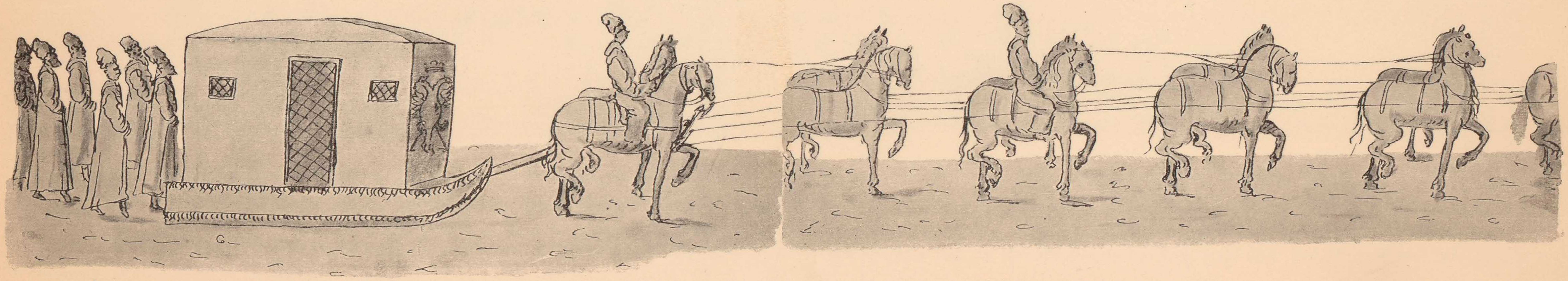
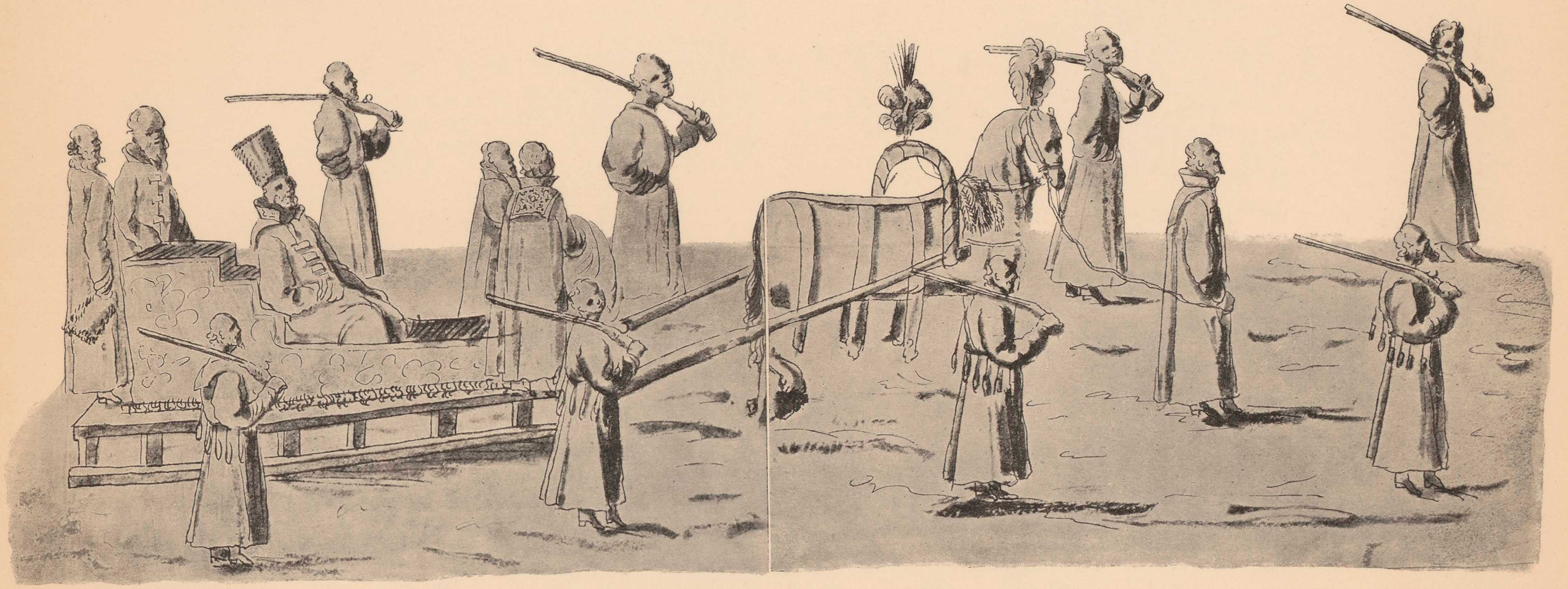


Abbildung welcher gestalt der Boiaren vnd vornehmer Herren Frawen bey winterszeitt in mit rohtem lacken gantz bedeckten schlitten nebenst beylauffenden sclaven in der Stadt Moscau herumb geführet werden, wen Sie entweder selten zur Kirchen oder am meisten ihre freündinnen ersuchen wollen, bißweilen sind nach standt der personen zwo pferde eines hinter das ander vorgespannet.

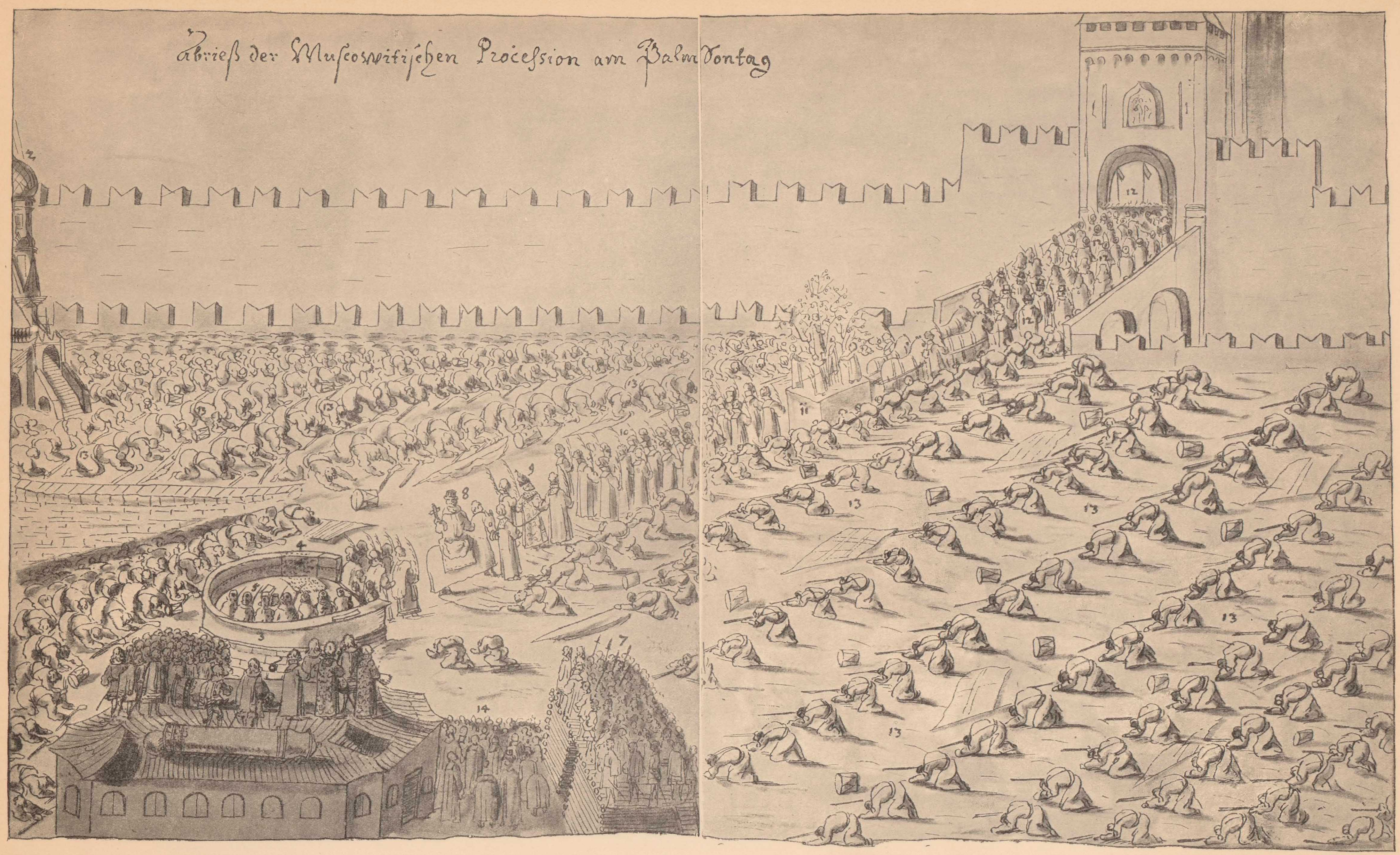
71



Der Zarinn in der Moscau schlitten ist in abgezeichneter form mit scharlahken vmbzogen, vorn vndt hinten mit von silber übergulten Adlern geziert vnd mit zwölff weißen pferden zwey vndt zwey neben bespannet wird mit vielen dienern vnd andern mehr folgenden schlitten darinnen daß frawenzimmer verdeckt fähret, begleitet.



Anno 1662 den $\frac{17}{27}$ Martÿ war Alexei des Großfürsten Nahmens Tag, an welchem der Zaar nach S. Alexei Kirchen in der Stadt gefahren ist in einem mit rohtem Sammet umbzogenen Schlitten den ein brauner pferdt gezogen, hinden auf dem schlitten stunden zween Boiaren Knees Jacob Ku denetowitz Circaskoÿ und Ilia Danilowitz Miloßlausky der Zaaren Schwieger Vater, fornen stunden andere zween Stolnicki commiatni oder Taffel Junckern vorn her giengen die Strelitzen, auf beyden seiten und hinden nach folgeten die Hoffbediente. Umb mittag hat er uns mit trac,,tamenten von seiner Taffel begnadiget und in unser Quartier geschicket 43 mit allerhandt speisen belegte schüßeln und 23 Kannen, waren mit Wein meht Bier und Brandtwein voll angefüllet.


Anno 1662 den 2 April / 23 martii ward in Moscau eine Solenne Procession gehalten in welcher der Zaar aüßm schloße nach der kirche Jerusalem und von dannen ins darbey erbawete Amphithea,, trum geleitet ward, nach dem er den segen vom Metropoliten empfangen den Reichs Cantzler an der Römisch Keyserlichen Mayesthet und einen Diacen an die Schwedische Legaten umb ihre gesundtheit sich zuerkundigen geschicket, Hat Ilia Danielowitz Miloslausky alß Schwie,, zer Vater dem Zaaren die Kron vom Haupte genommen (vor ablesung der Evangelii) die ein Kneß in einem vergulten silbern Gießbecken zu halten angenommen, der Zaar immittelst zeit so lange mit entblöß,, tem Haupte gestanden, nach dem er ein guldenes Creütz und des Metropoliten hand geküßet nach vollendeten Ceremonien ein pferdt mit weißer leinwandt bedecket worauff der Metro polit geseßen an einem gold seidenen bande nachm Schloß geführet, das gemeine Volck hat indeßen den Weg mit allerhandt farb lahken untergespreitet.

Num. 1 Die Schloßpforte. num. 2. Die Kirche Jerusalem 3. Das Amphitheatrum 4. der Zaaren standt 5. Der Metropoliten und furnembsten Clerisey standt. 6. Das gewölbe darauff die Römisch Keyserliche Abgesandten gestanden. 7. ein von höltzern balcken erbawter und mit brettern belegter Schawot war der Schwedischen gesandten standt. 8. der reitende Metropolit 9. der Zaar so das pferdt geleitet. 10 die vor,, gehende Boiaren trügen Palmen in händen 11 Ein mit rothlahken umzogener Schlitten darauff ein dür,, rer baum mit äpffeln behangen umb und auf welchen fünff Knaben in weißen hembdern gestanden ward von 6 mit rothlahken bedeckten pferden gezogen. 12 Die vorhergehende Clerisey mit bildern und Creützen vor welcher zwo fahnen sind getragen worden. 13 Die auf der erden andachtig liegende strelitzen, stunden nach vollbrachten Ceremonien allererst auff alß die procession albereit vor über und in der Schloßpfortenn gewesen. 14 unterschiedliche zuseher von Teutschen und Muscowitern beysammen. An diesem Tage hat uns der Zaar von seiner Taffel tractiren laßen mit 47 speisen und 25 Kannen mit wein, Meht, bier und Brandtwein angefullet.

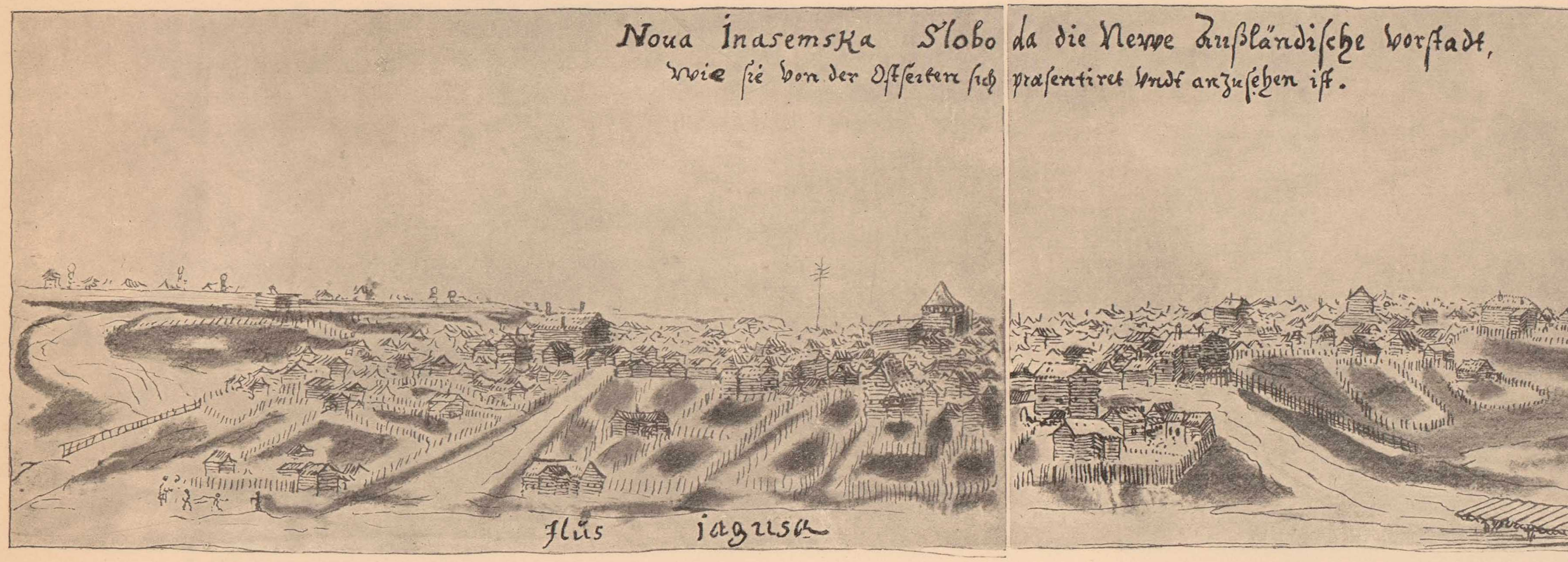
200 MM

Abriß der im gantzen Rüßlande vornembsten vnd weitbegriffenen Stadt Moscaü nebenst dem in dero Mittel liegendem Großfürstchen Residentz Schloß Kremelin oder Gorod genandt, welcher gestalt die sich von [illegible] eingesehen ist, im Jahr Christi ein tausent sechshundert sechtzig ein.



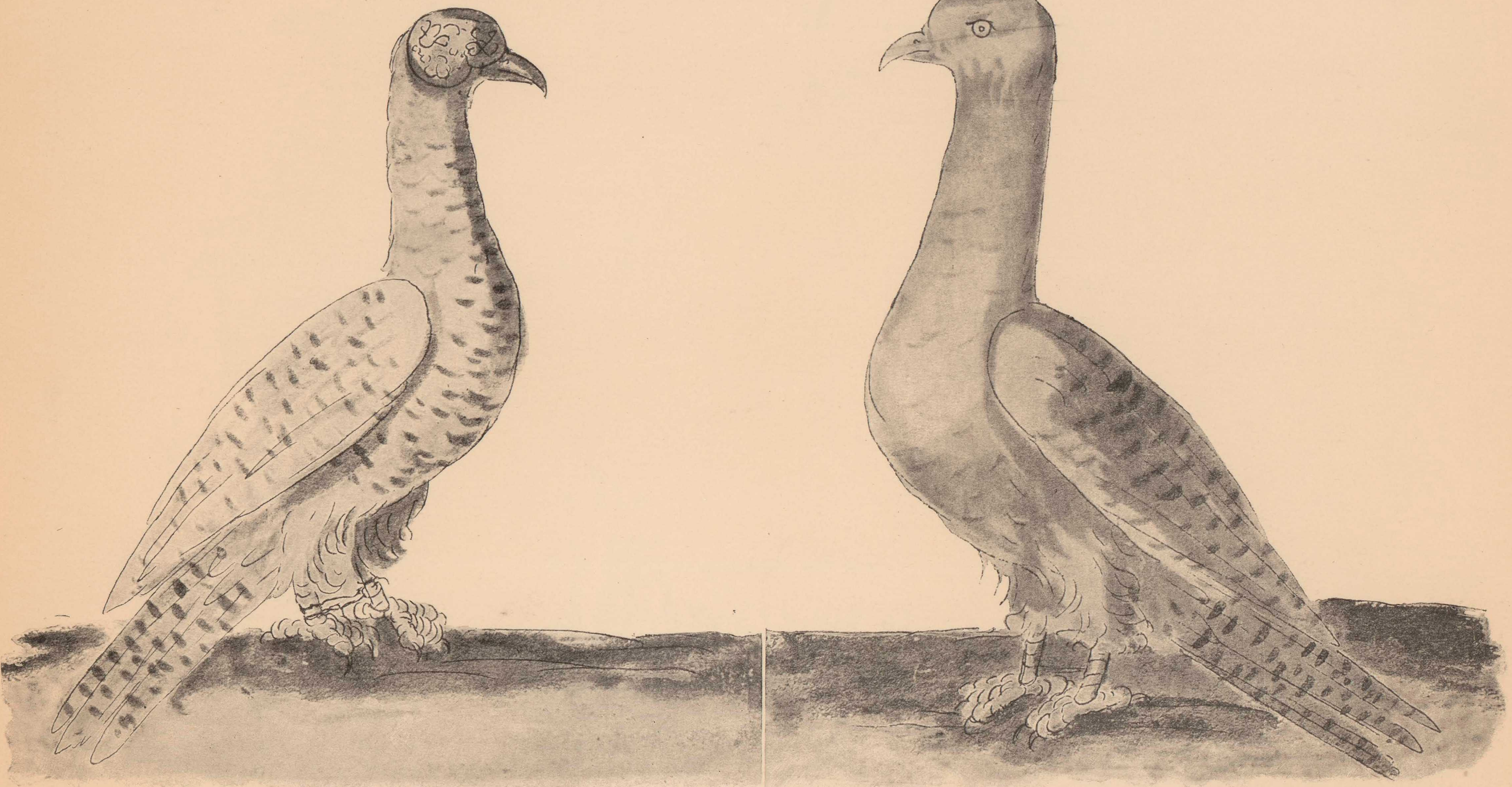
1. Tschertorsky thürn an den bach Mosqua. 2. constantini thor. 3. Iwan Wasilitsch morosow Wohnung. 4. des Bojaren Knees Jacob Kudenetowitz Wohnung. 5. Mercurij Smolencensis Kirche. 6. die Heilige dreyfaltigkeit oder Jerusalem Kirche. 7. des H. großen [illegible] Kirch. 8. der Heiligen Jungfrauen gebiert kirch. 9. S. Marien kirche. 10. Salvatoris porta über welcher die Christi, der thürn wird Froloffskie genandt. 15. S. Nicolaüs thor. 16. der gesandten Hoff. 17. [illegible] alwo der Patriarch oder Metropolit [illegible] im Jahr das Wasser weyhet vnd sobald der segen darüber gesprochen, Männer, Weiber, Kinder Jung vnd alt sich baden vnd abwaschen. 18. der Wasserthurm. 19. Bielgorodt oder Zaargorodt. 20. die Mühle allwo die jagüsa in den bach Mosqua fleüßt. 21 jaüskie pforte. 22. der teütschen alte begräbnüß. 23. Tschirpokowskie pforte. 24 Kalüßkie pforte.

Der Stadt Moßkaü gröster theil auff einer seiten vom bach Ngrta biß zür andern seiten des baches helt in sich zwölfftaüsendt Klaffter vndt der kleiner theil nach süden vom strom gelegen siebentaüsendt Klaffter, man züsammen Neunzehn taüsendt Moscowitische Klaffter auff einen ieden sieben Deütsche schüch gerechnet vnd auf eine Wörst tausendt Klaffter, welches allen züsammen thüt Neunzehn Wörst oder Italianische meilen die circümferentia.



Vor der Procoffskie Wallpforten ein paar büchsen schuß weit außerhalb der Stadt gegen Aüffgang lieget die Teütsche Naboda auf Rüßisch also genandt, wel-
cher auff Teutsch so viel heisset alß ein ort der freyheit am fluß jause alias jagusa gantz offen gleich einem Marckflecke, in ordentliche gaßen abgetheilet, woselbsten die
Teütschen, Enggelländer, Holländer vnd andere nationen in Höltzernen gebewden vndt Höfen, beysammen wohnen, die Evangelische haben zwo vnd die Calvinische
eine Kirche, mögen ihren Gottesdienst offentlich frey vnd vngehindert halten: Die vornembste so da wohnen sindt, General Leutenandt Nicolaus Bauman, Oberst Jor-
dan, Oberst Straßburg, Oberst von Kampen, Oberst Schneewitz, Oberst von Dalm, Oberst Reh, Oberst Frantz Weulff, Oberst von Staden, Oberst Schur, Oberst Junckman, Oberst Blu-
mentrost, Oberst Schön, Oberst Lebraht, Oberst Liebnau, Oberstleut. Conradt Leonhardt derer meiste theil erst dieses Jahr, imgleichen Oberst Hadberg mit seinem Regiment
Teutschen vnd Frantzosen über Archangel angekommen sindt. Allhie wohnen auch Herman von Froien, von Sellen, von Hellingshusen, Klinck etc. Kauffleüte. Vndt
saget man vor gewiß das hündert außländische Obristen nebenst dero Zugehörigen offi-
cirer in der Zaares dienste sich befinden, weil den so vilerley vndt vnterschiedtliche na-
tionen in der Slaboda ietzundt beysammen sindt, schlagen vndt rauffen sie sich täg-
lich vntereinander, haben kein absonderliches Teütsches gericht, sondern werden alle in
großen vnd kleinen sachen von dem Großfürsten judiciret vnd dem verbrechen nach gestraffet.

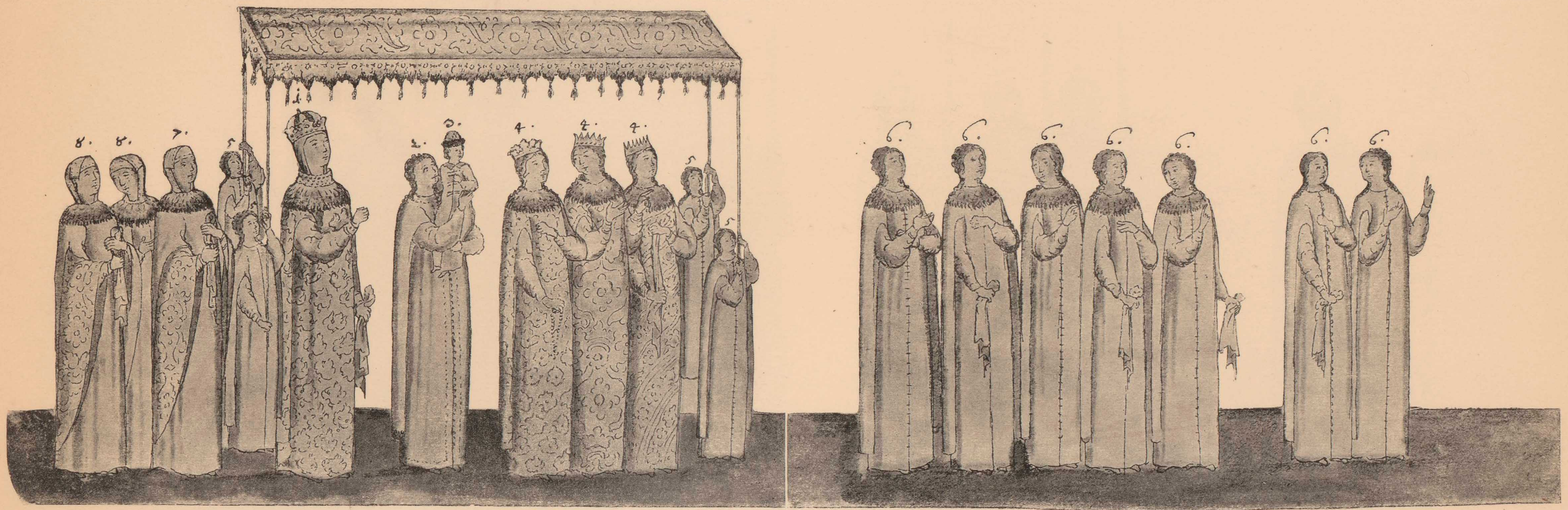
Vorbemelter Johann Adamowitz von Sellen aüß Coppenhagen in Den-
nemarck bürtig, vornembster translator in Moscaü ist sieben sprachen kündig
von dem Großfürsten in Reüßlandt im Jahr 1661. vmb die Schwedische Herren Legaten zü empfangen an die Lieffländische gräntzen verschicket vnd
daselbst Anno 1662 den 23 januarij Styl. Vet. gestorben. Die Rüßen haben anietzo seines gleichen im Dolmetschen nicht, war vor etlichen Jahren von der Rö-
misch Keyserlichen Mayestett nobilitiret als er mit einer Muscowitischen Ambassada zü Wien in Österreich gewesen, Nach dem er. Von dannen wieder
zu rück in die Muscau gekommen hat solche nobilitation dem Patriarch Nikon ver-
drossen der von wegen des Taback trinckens mehrerwehnten von Sellen beschuldi-
get vnd darauff vrsacher gewesen daß er mit der Knütpeitschen ist gestraffet wor-
den sagende; Nun ist er dort zum Edelman vnd allhier zum Ritter geschlagen.



Unterm Polo Arctico auff'n gebürgen beym fluß Petzora wegen dem Fie-to Weygats und Nova Zembla findt Raubvögel in gestalt der falcken, welche in Rüßischer sprache Kretschet, in lateinischer Girofalcones genandt werden, und in schnellem fluge wilde Anten, gänse, schwanen Kranichen undt andere gevögel fangen, und saget man, daß wen diese Kretschet außfliegen, sich die andereo falcken so bald die es gewahr werden auß furcht verkriechen, theils sindt weiß, theils Aschfarb in größe der größten falcken; Die zerbeißen sich niehmals untereinander wie andere vögel, baden auch nie, sondern waltzen sich nur im sande wen sie sich des ungeziefers wollen erwehren, lieben also sehr die kälte, daß sie mehrmahlen entweder auff einem steinfelsen oder eyß zu stehen pflegen, dergleichen Sechse hat uns der Zaar und Großfürst in unserer ordinari Wohnung in Moscau se-hen laßen den 19 Februarij Anno 1662. Die schön außgeputzt, verkappet und mit rubin undt güldenen schnürlein gezierten strümpflein angethan gewesen, werden in Rußlandt in großem Wehrt gehalten, daß einer, wen mans mit harter mühe zu kauffe kriegt sechzig ducaten kostet, von diesen pfleget der Großfürst an unterschiedene Kallmuckische und andere Tartarische Fürsten welche sich mit der Jagt erlüstigen, zuverschencken.

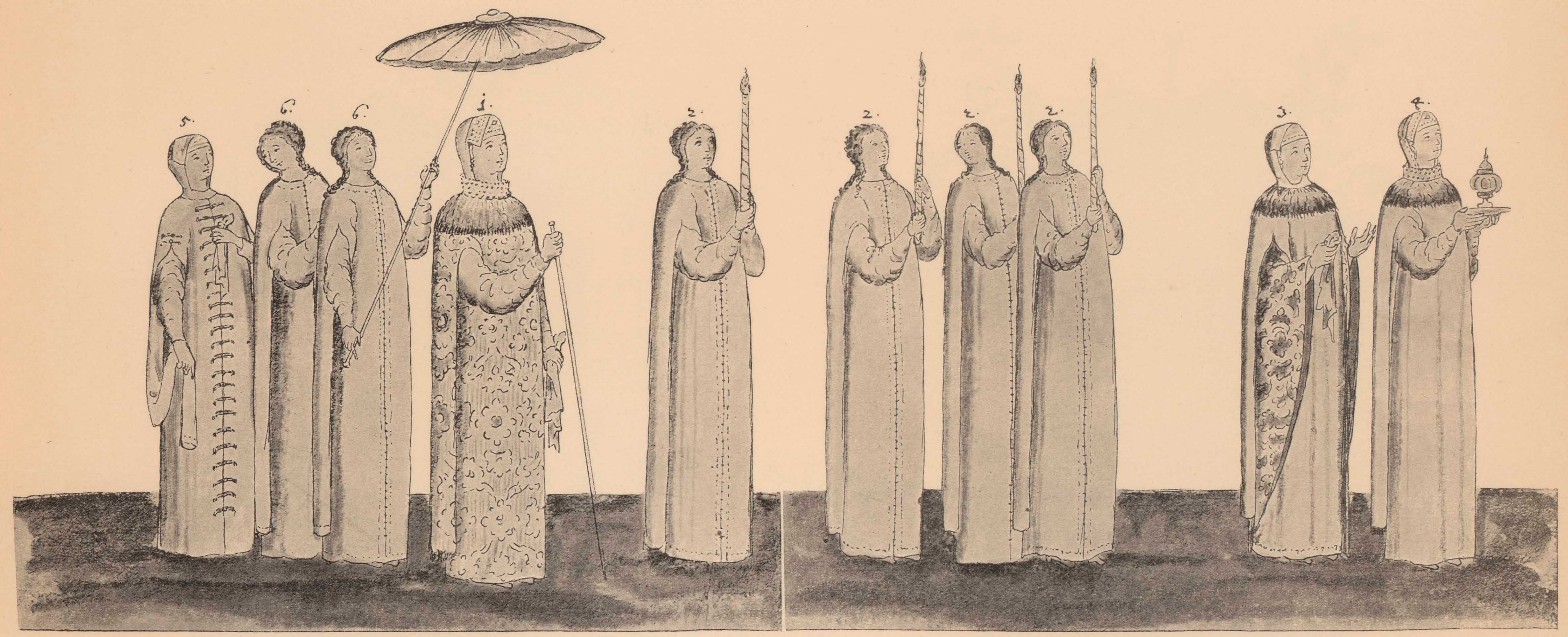


sgestallen den 24. April Anno 1662. der Czaar die Kayserlichen Herrn Abgesandten mit grossen bracht ect, aufgespreiten Persianischen Tapecereyen hergeleitet, an beeden seiten durchs völlige Palatium mit schönen
Craner bedienten, in handten haltende ueberfülte von officier und Soldaten in dem vorgemach oder Cabinet, Alwo niemahlen keines Potentatten legat (welliches vorrecht von außlendern alß Russen gesaget worden)
ng der mit denen Boiarn gehabten Conferenz eingeladen, mit villerley getränckh selbst familiariter tractiert, und die gesundtheit Ihro Röm: Kayß: Mtt: mit entdecktem haupt ihnen zuegetrunckhen, mit ziffer
Nr. 1 der Czaar Nr. 2. Herr Augustinus von Mayern, Nr. 3. Herr Horatius Wilhelmb Calvucci, Nr. 4. Die Boiarn Nr. 5. der Hoffcanzler, Nr. 6. der Knees Iwan Alexevitz Worotinskoi Nr. 7. Knees Michael
...orukoi, Nr. 8. Camerathel Junckhern, Nr. 9. Translator Jacob Wiber, Nr. 10. Caplan Sebastian Zlauinich, Nr. 11. Secretarius Michael Hamer, Nr. 12. Maller, Rudolph Horny. Die übrige
bediente haben in der Anticamera bleiben miessen, auch die gesundtheiten draussen hier darinen getrunckhen, der mit Nr. 5. gemelte Canzler Hilarion Lopuchin ist genandt.



Hiebey abzunemben, wie die Czärin am fürnemben Festagen unter einem Himmel oder Baldachin von vier Boiärns Döchter getragen, durch verborgene gäng in die Kirchen begleitet wirdt, iedwederer Printz und Princessin haben absonderliche Hoffmeisterin, und da einer oder der andern Herrschafft absterben solte, sie weren gleich jung oder alt, müste die Hoffmeisterin ins Closter gehen, Es werde gleich ein Printz oder Princessin geboren, ist der gebrauch das sowoll alle Adeliche Hoffbediente als Kneesen und Boiarn dem Czarn, von Silbergschmeidt, Zobl, Seidenzeüg, oder von anderer Galantaria ein Praesent verehren — N. 1. die Czärin: 2. des jungen Printzen Hoffmeisterin: 3. der Printz wan er gleich 10. Jahr alt were, allezeit sowoll auch eine Princessin von derer Hoffmeisterin getragen wirdt; 4. Drey des Czären Schwestern: 5. die Boiarn Döchter so dem himel tragen: 6. die Boiarn Döchter so vortretten: 7. der Czärin Fürschneiderin, des Czaren obristen Hoffmeisters Feodor Michaelowitz Rtiscew Schwester: 8. zway Boiarns Frauen

79



Neues abriss auf was weisse die Zärin durch bedeckhte gäng vom hoff auss, in das abgestorbnen ein Gottsdienst gehalten, wirdt in einen silberverguldtem geschier welches sie auf das grab legen, pro oblatione zu ablösung der sünden, hernach manier zusamben geflochten: brinendte wachskerzen werden durch vier, sechs auch getragen — Nr. 1 die Zärin: 2. derer Boiarn döchter: 3. die hür beleitten muess, weilen sonsten keine gehalten wirdt, wan die Zärin abstirbt, 4. ein Adeliche wittib, welche die opfer speissen traget: 5. ein andere wittfrau, so

nomen Kloster himelfahrt Christi täglichen zugeeben pfleget, und da hür ein hönig, wachs, feigen und zuckher vermischt Kutiat genandt, vorher getragen — die speissen, denen Geistlichen, und kirchendienern zu nutzen komet, die auf Russische mehr Adelichen freylen Boiarn döchter den ganzen winder über, des morgens und nachts schneiderin Anna Michagliova wittib, welliche die seel gleich einer hofmeisterin — muess sich die hürschneiderin ins kloster begeben, die bey wittib oder freylen — der Zärin nachlist; 6. zway freylen eine dem umbrelen tragent —

80


Alexei Michaelowitz Zaar und Großfürst in der Moscau, des gantzen Rußlandes selbst erhalter.
Anno 1662
Ist gebohren Anno 1630 den 17 Marty. Hat anno 1645 den
13 July im 16 Jahr seines alters alß Zaar und Großfürst Krohn undt Re„
pter empfangen, und anno 1647 am tage Septuages. geehliget seiner Hoff,
Junckers nunmehr Boiaren Ilia Danielowitz Miloslausky älteste Tochter
Maria, die damahls 22 Jahr alt gewesen ist.

81


Maria Iliczna Zaarinn vndt Großfürstinn des gantzen Rußlandes.
Anno 1662.
Ist gebohren Anno 1625, Hat mit dem ietzigen
Zaaren gezeüget sechs Töchter undt zwo söhne, dar,
von eine tochter gestorben ist.

38

82



Der zu Unser Zeitt in Ungnaden von der Moscau abwesender Pa-
triarch der gantzen Rußlandes Nikon, seiner alters nunmehr 45 Jahr, eines gemeinen
Landtpfaffen Sohn ist 11 Jahr Patriarch gewesen, gebohren Anno 1617 im Niesenowo-
grodischen gebiehte, von wegen seiner geschickligkeit undt gaben der Natur nachmals
zum Metropoliten erwehlet, umb dieselbe Zeit ist sein Weib eine Nonne geworden
und endtlich im Kloster gestorben; Jetzo helt er sich auff in einem Kloster aufferste-
hung Christi oder New Jerusalem genandt 40 Würst sindt 8 Teütsche meilen weit
von Moscau. Gantz Rußlandt ist vor diesem mit der Griegischen Kirchen Einig
gewesen unter dem Patriarchen von Constantinopel gehorsam haben aber nunmehr 80 Jahr lang
ihre eigene Patriarchen gehalten, deren erster hat geheissen Job auff Russisch Jef. der ander Ignati.
der dritte Hermogen. der vierdte Iasaph. der fünffte Ioseph. der sechste Nikon.

83



Der anietzo in Ungnaden Patriarch Nicon, wie er täglich in seinen
Residentz Palatio entweder bey unser lieben Frawen Patriarchischen
Kirchen Himmelfahrt in dem Schloß Kremling, oder zu Jerusalem 8 Teut-
sche meil von Moßkaw alwo er sich befündet, auffwartet.

39



Die Tschelobiten, sind Supplicationes welche so wol von Teütschen alß Moscowitern und andern nationen mit demutigem stirnschlag und gebuckter berührung der erden an den Zaaren und Großfürsten übergeben werden, der zwar dieselben nicht selbst empfahet, sondern werden entweder von seinem Schwiegervater Ilia Danilowitz Miloslausky, oder Fedor Michaeliwitz Rtischou Obersten Hoffmeister, oder Georgio Iwanowitz Komadanowsky Cammer Herren, oder Almaß Iwanaw Großcantzlern, oder sonst von einem andern beywesenden Bojaren angenommen, sind nach Qualitet der Personen und Ihrer Canceley gebräuchlichem stylo auff folgende weise unterschrieben: worbey zu wißen daß die Supplicationes alle werden zusammen gerollet, sehen alßden auß gleich einer aufsteigenden raketen, außwendig ist keine überschrifft, nur inwendig fanget des Zaaren völliger titul an und nach dem der Supplicanten sein Tauffnahme ohne Zunahmen in diminutivo; alß.

Der Patriarch mit der Clerisey; Bogomoletz Twoi, Nicon dein fürbitter bey Gott, Nicon.

Eine Nonne: Tschelombiuth Bogomolitza Tuoia, Maruschka Dotsch Fedrowa Staritza. Es schläget für dir die stirn deine furbitterin bey Gott, Mariken Fedors Tochter, Nonne.

Ein Bojar oder Edelman: Tschelombiuth Hlop tuoi Iwatschka, Es schläget fur dir die stirn dein sclave Hänßken.

Ein Gost oder Privilegirter Wirth: Tschelombiuth Musick tuoi Petruschka Es schläget fur dir die stirn dein unterthan Peterchen.

Ein gemeiner Kauffman oder Bürger: Tschelombiuth Sirota tuoi Andrutschka. Es schläget fur dir die stirn dein waise, Andreßken.

Eine Edelfraw: Tschelombiuth Rabitza Tuoia, Annutschka Dotsch Iwanowa, Es schläget für dir die stirn dein unterthäniges Mädchen, Ancken, Johannis Tochter.

Ein Baur: Tschelombiuth Chresteane tuoi Gritzka, Es schläget fur dir die stirn, dein Christ Gregerken.

Eine Bäuerin: Tschelombiuth Sirotinka Maruschka Es schläget für dir die stirn daß Waißlein Marthchen.

Ein Teutscher Soldat: Tschelombiuth Hlop tuoi Paulutka: Es schläget für dir die stirn dein sclave Päulken.

Ein Teütscher Kauffman: Tschelombiuth Sirota tuoi, Fedotka Es schläget fur dir die stirn dein waise Fedorken.

Eines Bojaren diener: Tschelombiuth Czeloueck tuoi Alotschka Es schläget fur dir die stirn dein mensch Alexeichen.

Hiernechst folgen die contenta, waß man begehret und warumb man bittet.



Abbildung derer durch den Tyrannen Iwan Wasiliwitz Ao 1574 auß Liefflandt nacher Moscau gefangen hinweg geführeten Teüttschen, Tracht und Kleidung, wie und welcher gestalt sie anietzo einher gehen: Die Männer tragen Rußische Kappen Händtschuch undt Stiefel: Die Weiber, Stiefel Kappen und Uberröck, im übrigen sind sie gekleidet nach Teüttscher Manier, sindt des Großfürsten gleich andern Moscowitern ewige unterthanen, müßen im lande verbleiben und haben keine Hoffnung weder sie selbst vor sich noch ihre nachkommen daraus zu kommen. im übrigen haben die ihr freyes Exercitium Religionis gleicher gestalt es ihre Eltern gehabt haben, wohnen nebenst andern Rußen in der stadt Moscau, haben eigne heuser, können auch ihrem belieben nach landgüter besitzen.

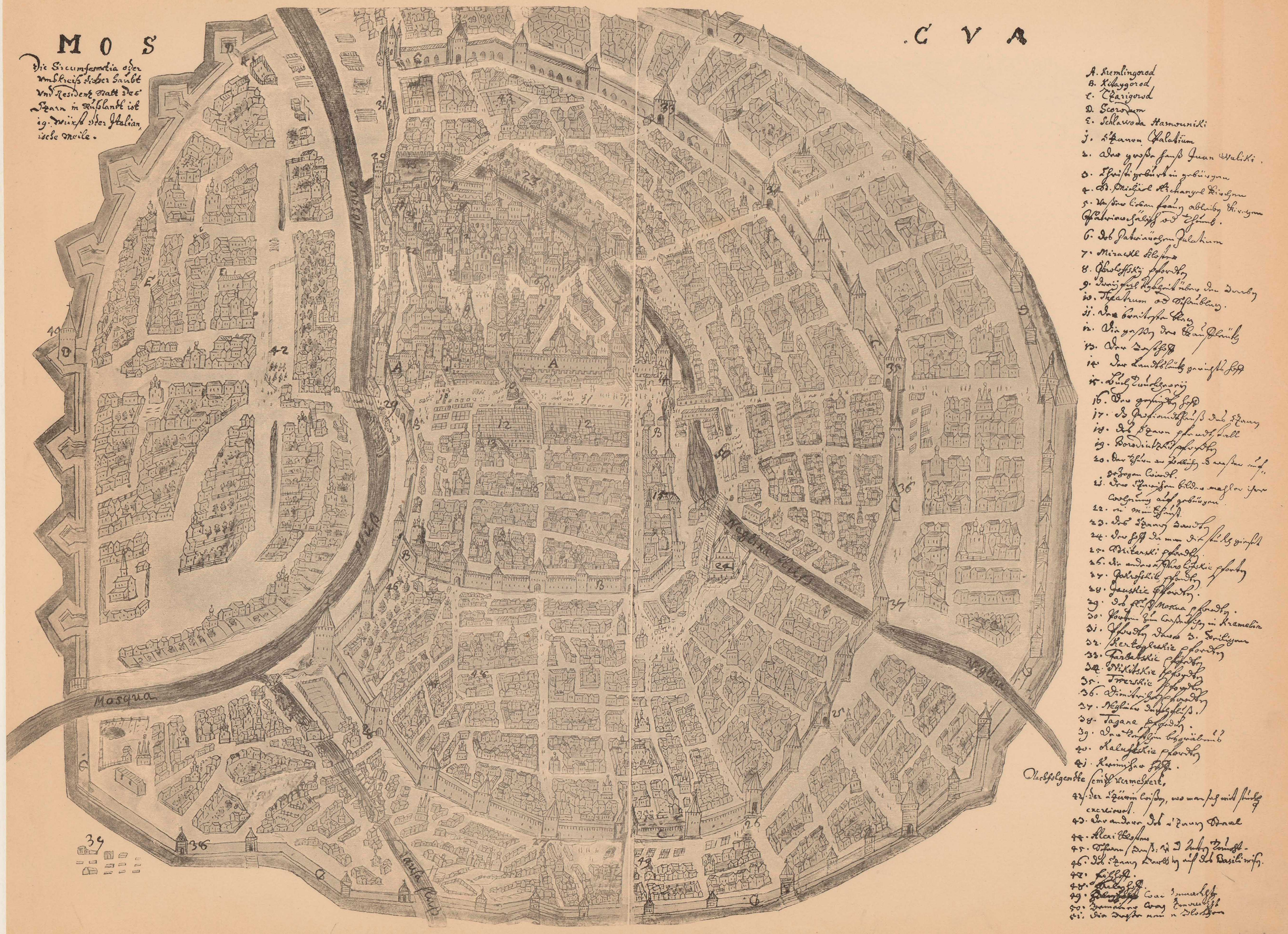
Pasbrieff in die teutsche sprach verdolmetschet, welchen groß und klein standes Geistlichen gegen bezahlung, in der Mosckau, den Todten in die finger stecken, und mitgeben, den folgenden tag geniessen die Freunde beym Grab Hönig, Waitz, Feigen mit Zucker vermischt, welches Kutia als opferung genandt.

Wir N.N. Bischoff und Priester aldier zu N. bekennen hiemit das der gegenwertige N. bey uns als ein rechter Griechischer Christe gelebet, und ob er gleich bisweilen Gott beleidiget, hat er doch seine sünde gebeichtet, die absolvierung, und die H: Communion zur verzeihung seiner sünden empfangen. Er hat auch Gott dem Allmächtigen und seinen Heyligen recht geehret, auch wie es sich gebüret, gefastet und gebetet. hat sich auch gegen mir N. als seinem Beichtvatter in allem wohl verhalten, das ich ihme seine sünde gänzlich verziehen habe. Darumb wir ihme diesen Pas mitgegeben, dem heyligen Petro und andern Heyligen zuzeigen, damit solcher unhinderlich müge zur pforten der ewigen freuden eingelassen werden.

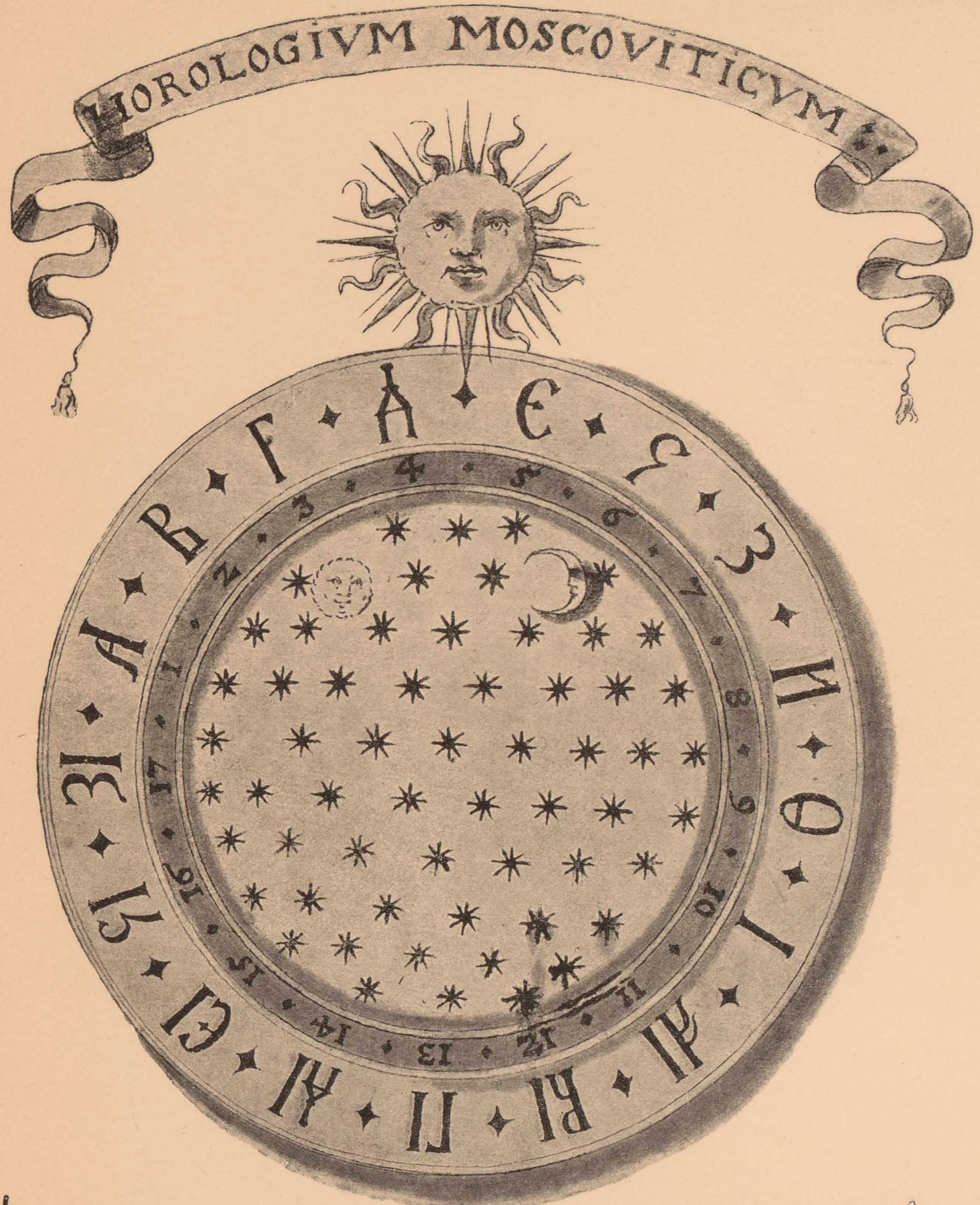


Formula eines andern Paßbrieffes, welchen die Geistlichen in Weiß Rußlandt dem Todten ins Grab zugeben pflegen.

Gott hat dem Propheten David, welcher seine sünde bekennet, durch des Nathans fürbitte dieselbe verziehen, wie auch dem bitterlich weinenden Petro, und der zu seinen füssen sitzenden sünderin, dem Könige Manassem, Matthaeum dem Zölner, und dem verlohrenen Sohn selig gemachet, sagende: bekennet einer dem andern euere sünden, sindemahl ich unsere sünde bekenne. Warhafftig und gerecht ist Gott, Er wird uns unsere übertrettungen vergeben, heiligen, und uns reinigen von aller sünde, Er selbst der Herr Jesus Christus unser Erlöser, welcher du alle deine gebrechen, so du von ihme, meiner Schwachheit bekennest, verzeihest, und umb der fehler in dieser welt, nicht werdest dort in jener vor dem angesicht Gottes geurtheilt, welcher gebenedeyet sey von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

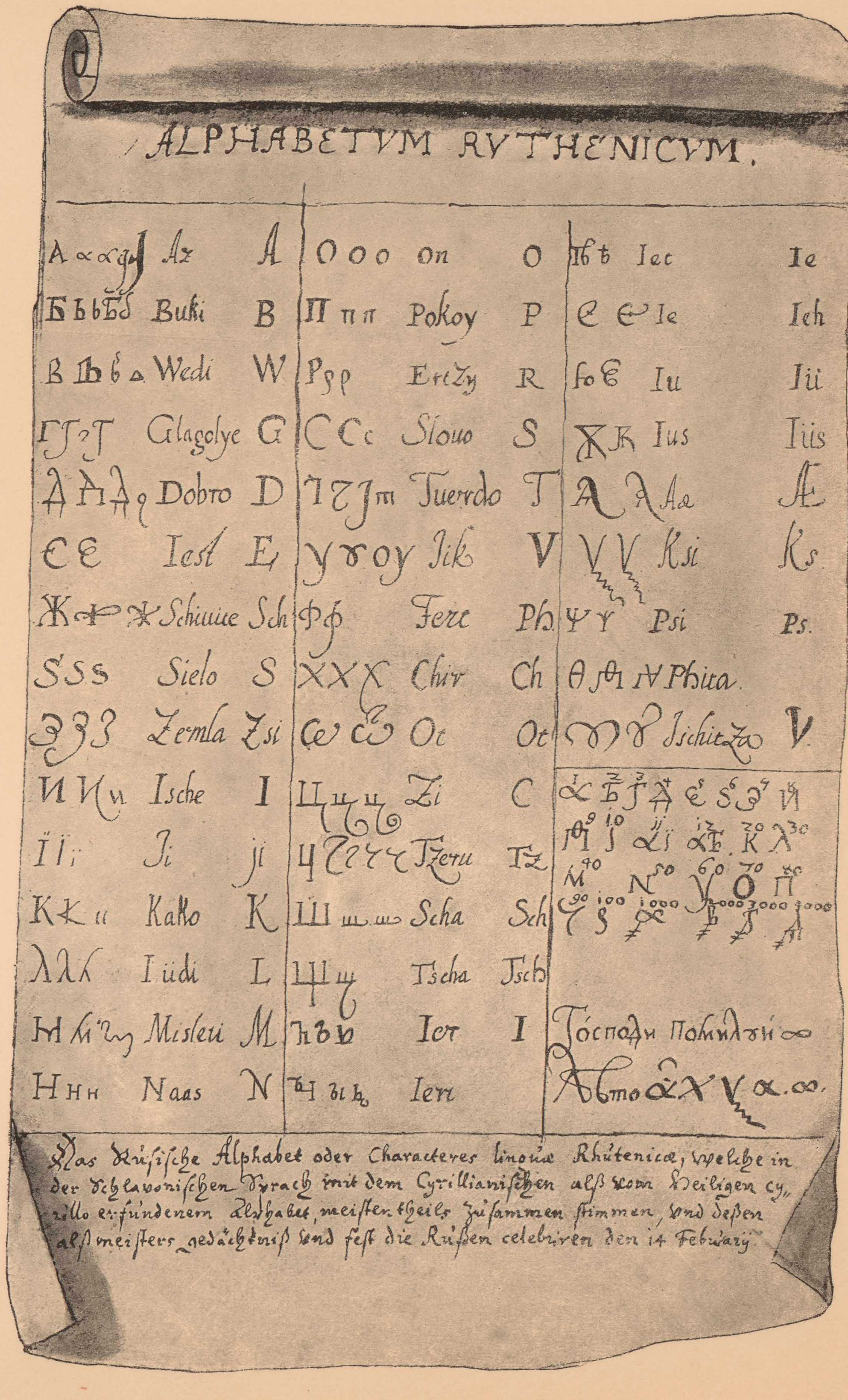

MOS
CVA
A. Kremlingorod
B. Kitaygorod
C. Tzarigorod
D. Scorodum
Mosqua
Neglina

88



Dieses ist die vornemste Vhr gegen aufgang am Frolofskie Thurn über der Porta Salvatoris am großen Marckt vndt Handelsplatz bey der Schloßbrucken, fänget an die stunden mit der sonnen aufgang vnd endiget dieselben mit dero Vntergang. In solstitio æstivo zur Sommerzeit wen der tag am längsten, schläget es biß auff 17. vnd ist alßdan die Nacht 7 stunden lang. Das Obere an der maur vnbeweeglich fest gemachte Sonnen bildnüß ist der zeiger über der herumbgehenden mit zieffern bezeichneten scheiben, ist die gröste Vhr in gantz Moscau; auf der Andern seiten im schloße Kremelin am bach Moscau schläget sonst noh eine offentlich außer diesen in der ganzen Stadt mehr Keine.

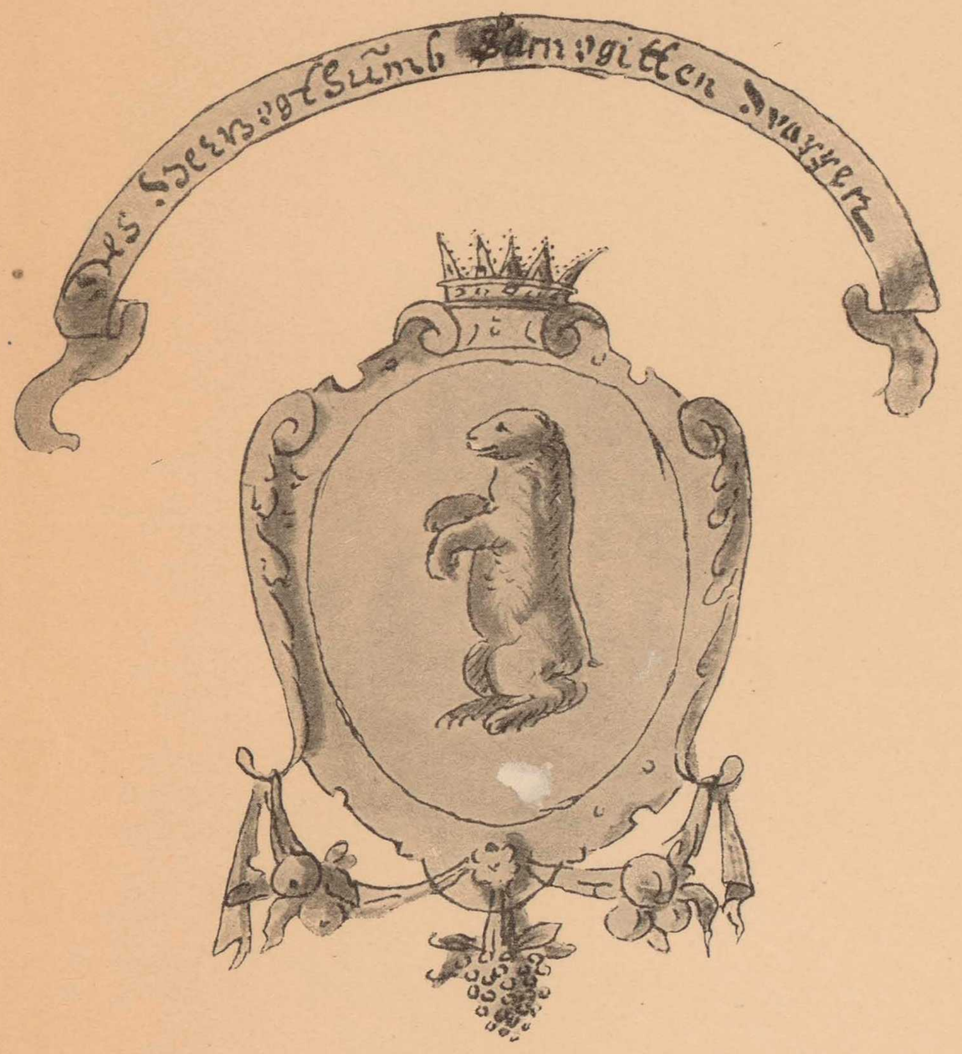
89



Б.

ГЕРБЫ И ВИДЫ ЖМУДИ, КУРЛЯНДІИ И ЛИФЛЯНДІИ

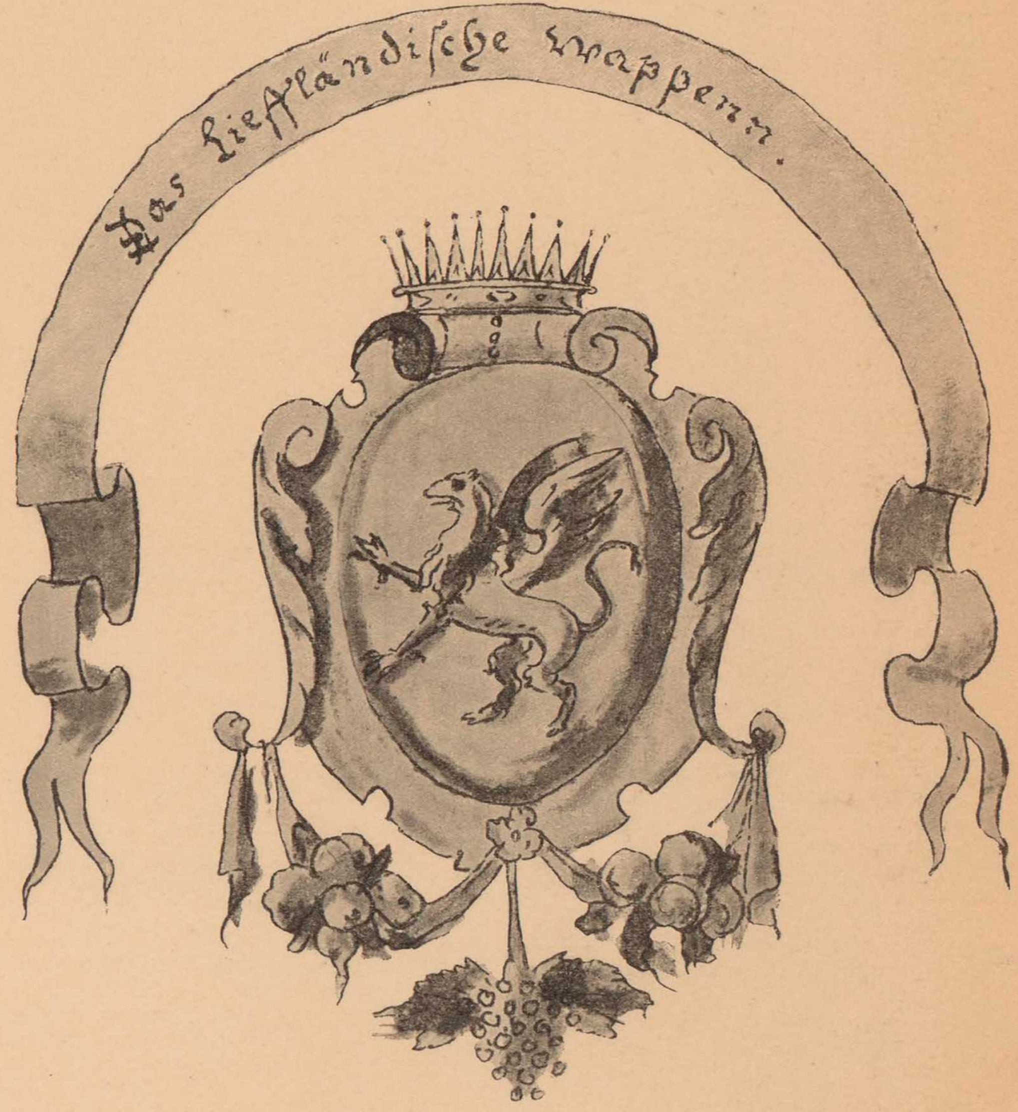
90


Des Hertzogthumb Samogitten wappen

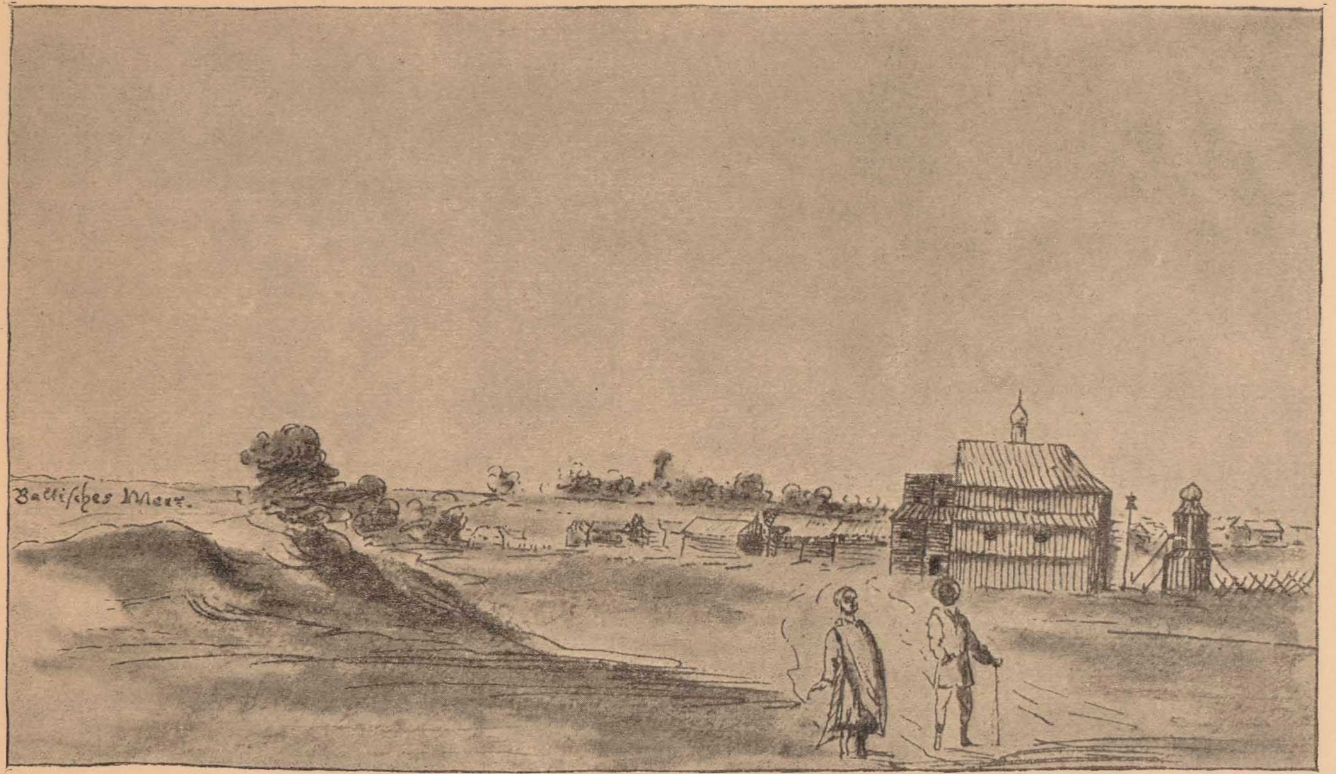
91


Des Hertzogthumb Chürlandes wappen.

92

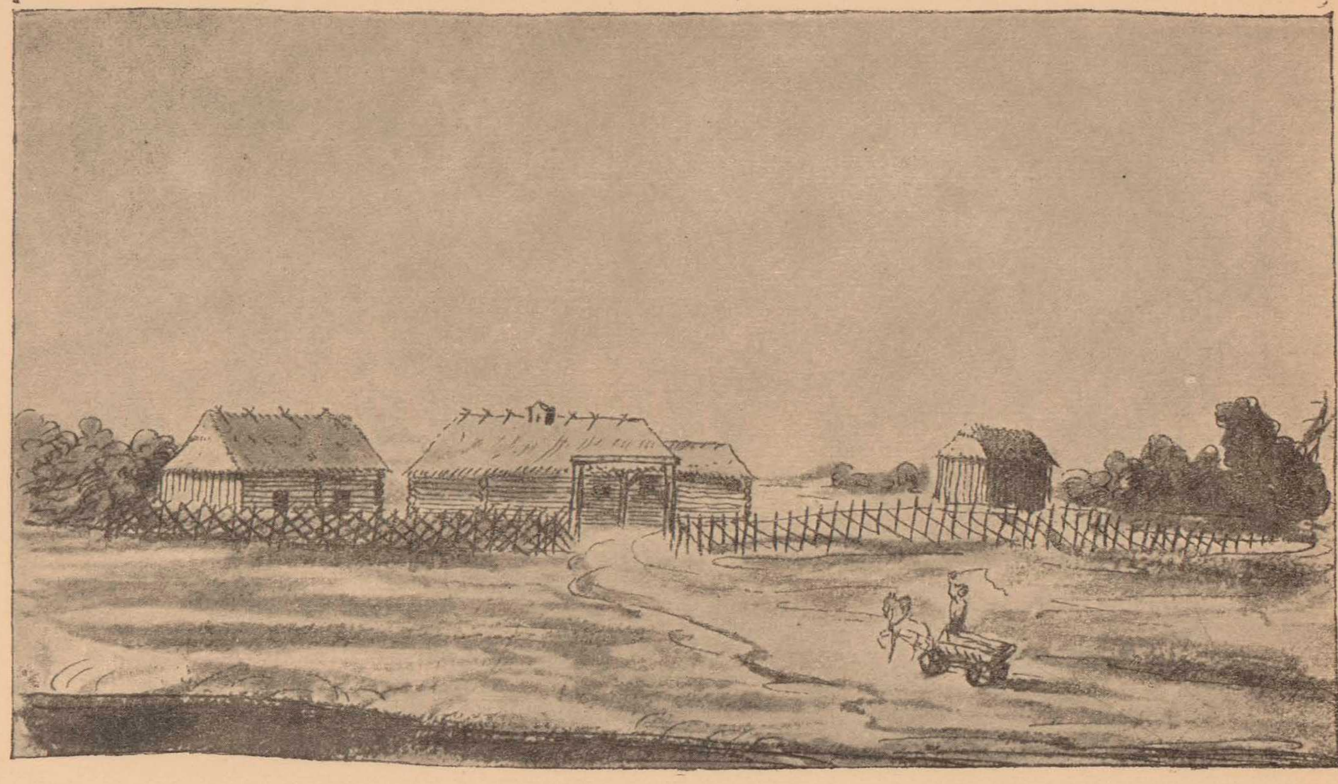

Das Liefländische wappenn.

93



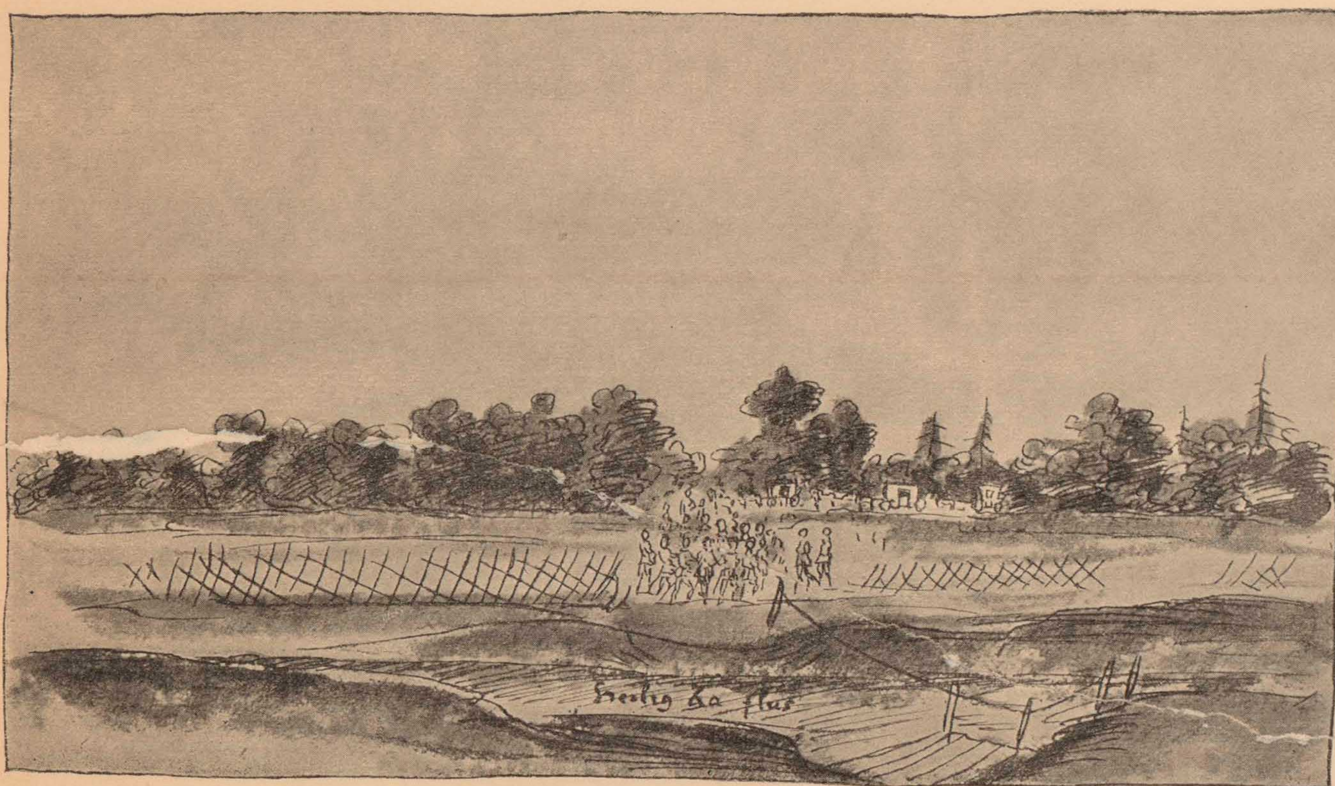
Palangen ein Samogitischer marcktfleck in Littauen, dem König in Pohlen gehörig, lieget drey meilen von Mimmel: Allhie ist der erste Zoll; der ander zu Heilig Aa; der dritte zu Krottingen; Bringen alle drey Jährlich zehentausendt Preüssche gulden, die der Königinn in Pohlen verrechnet werden.

94



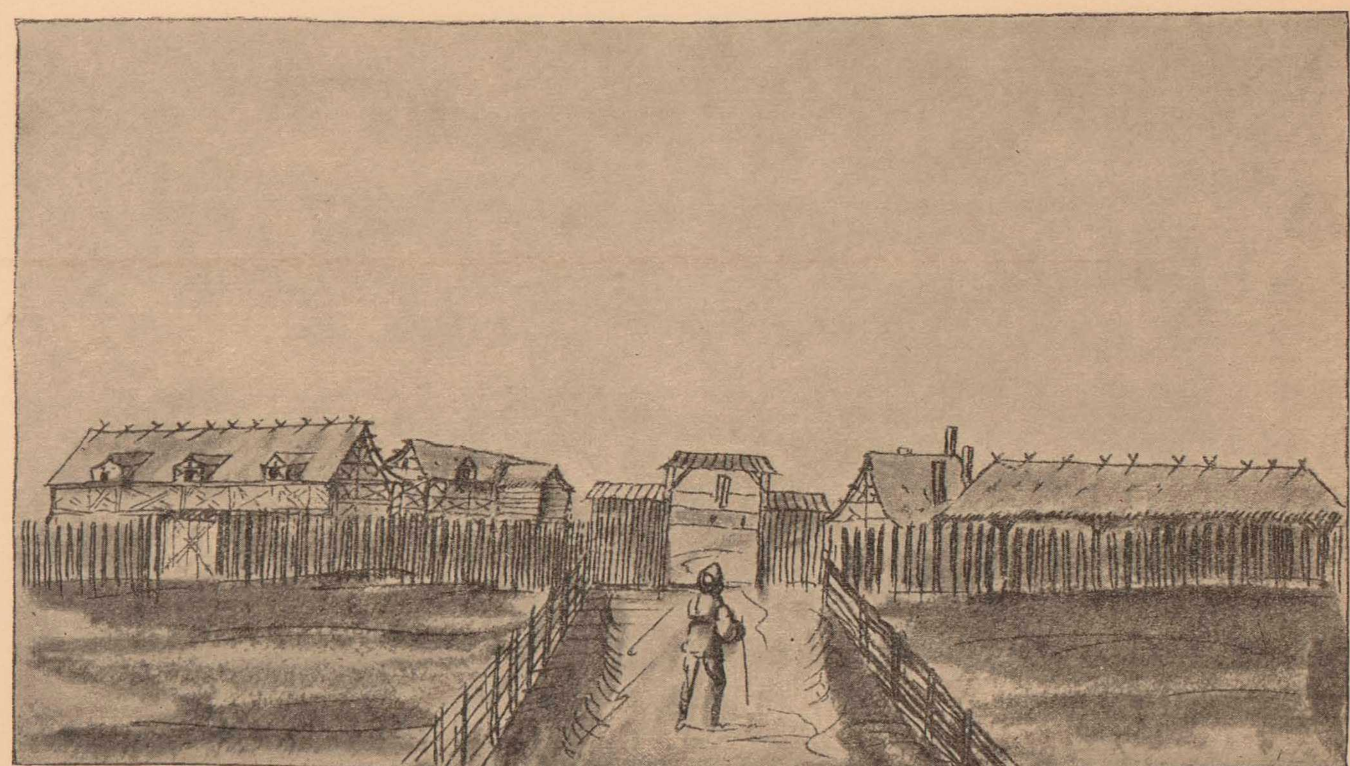
Heilig Aa, ein Samogitisches dorff in Littauen, dem König in Pohlen zugehörig, lieget zwo meilen von Palangen.

95



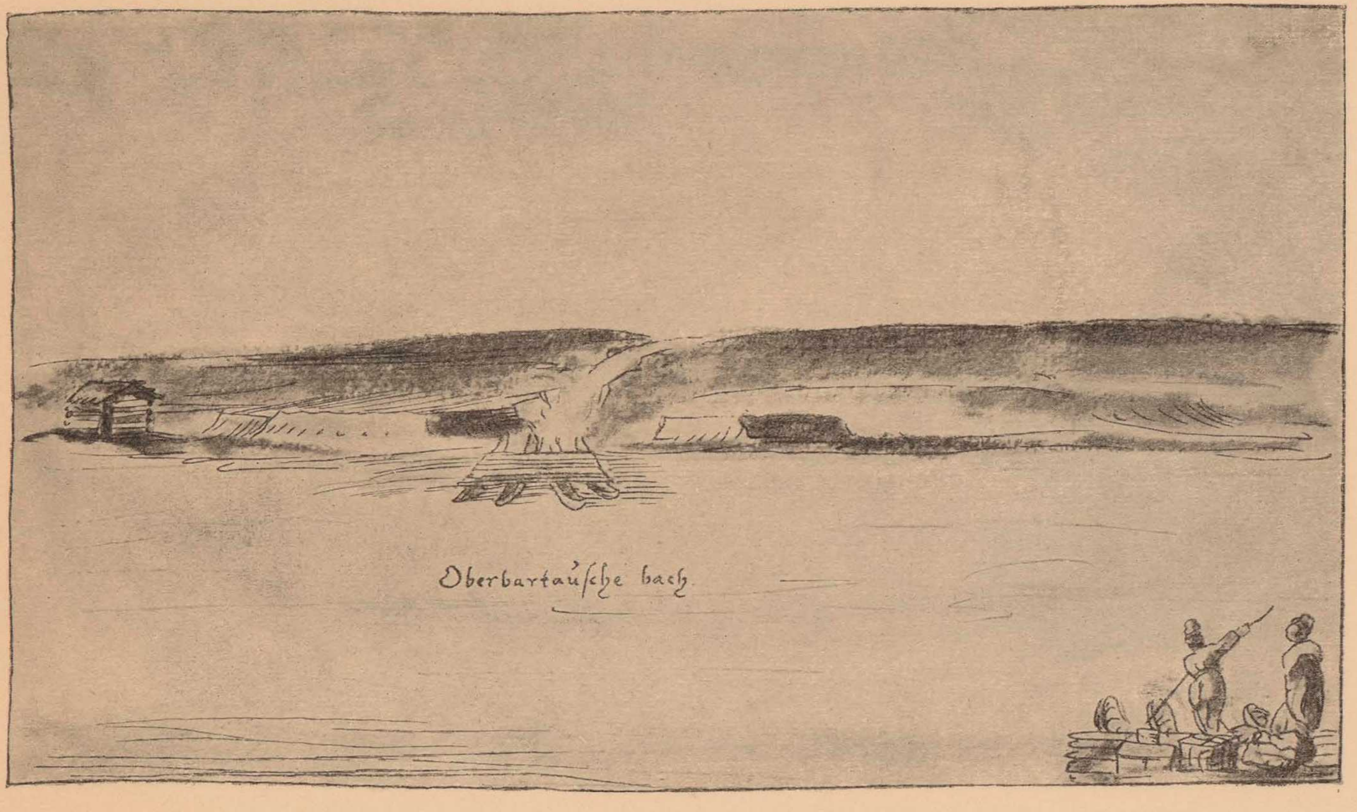
Dieser fluß wird genandt die Heilige Aa, ein pistolen schus weit vom Dorff, ist eine grentzscheidung alda Churlandt sich anfengt vnd Littauen endiget. Allhie muß man sich übersetzen laßen; so bald wir übern Strom gekommen, haben vns des Hertzogen in Churlandt Commissary mit drey Karretenn gar höfflich empfangen.

96



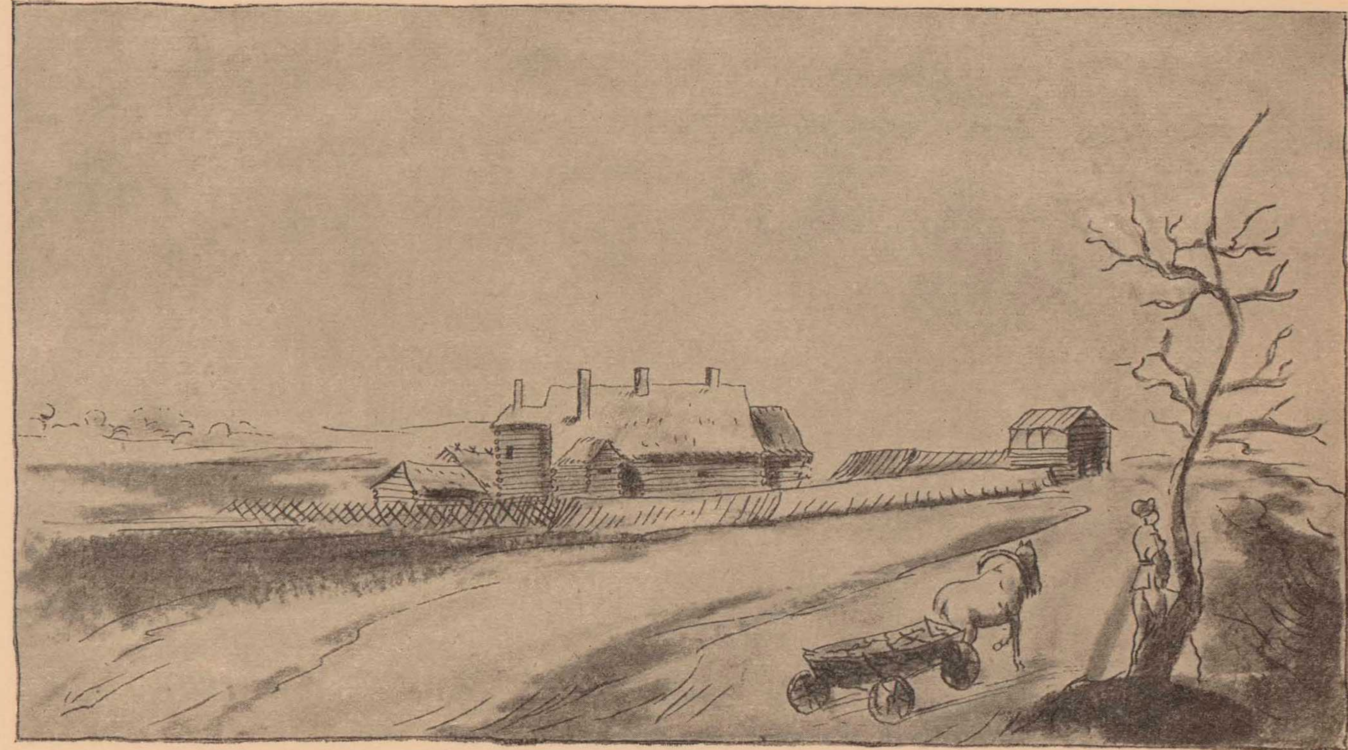
Rutsari des Hertzogen zu Churlandt erster Ambtshoff lieget zwo meilen von Heilig Aa.

97



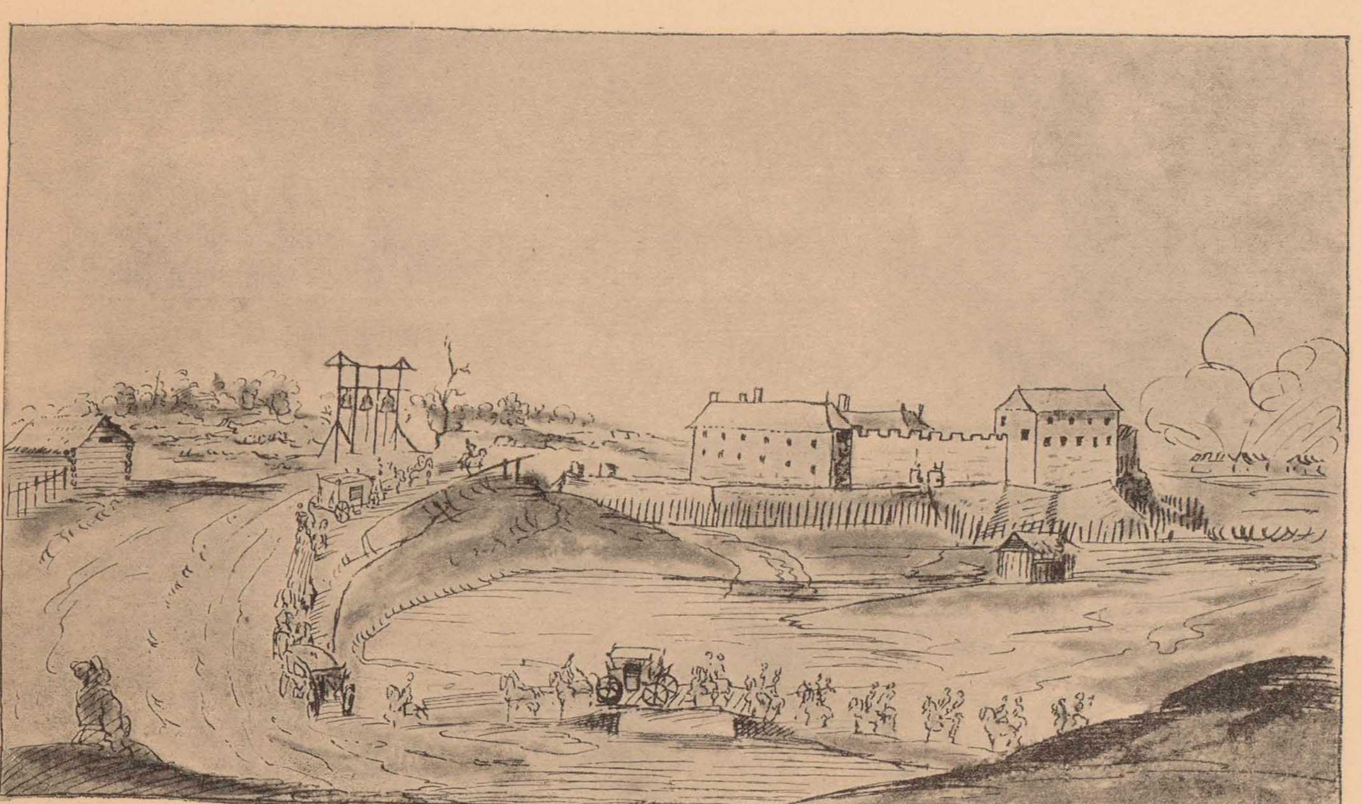
Dieser fluß in Chürlandt wird genandt die Oberbartauische bach, woselbst
eine überfuhrt ist, bey welcher der Schwedische General Duglas den
weg nach Littauen verschantzet und besetzet hat gehabt, vierdte halb
meilen von Rüdtsau.

98



Oberbartau des Hertzogen zu Chürlandt ander Ambtshoff eine halbe
meile von der oberbartauschen bach und vier meilen von Rüdtsau.

99



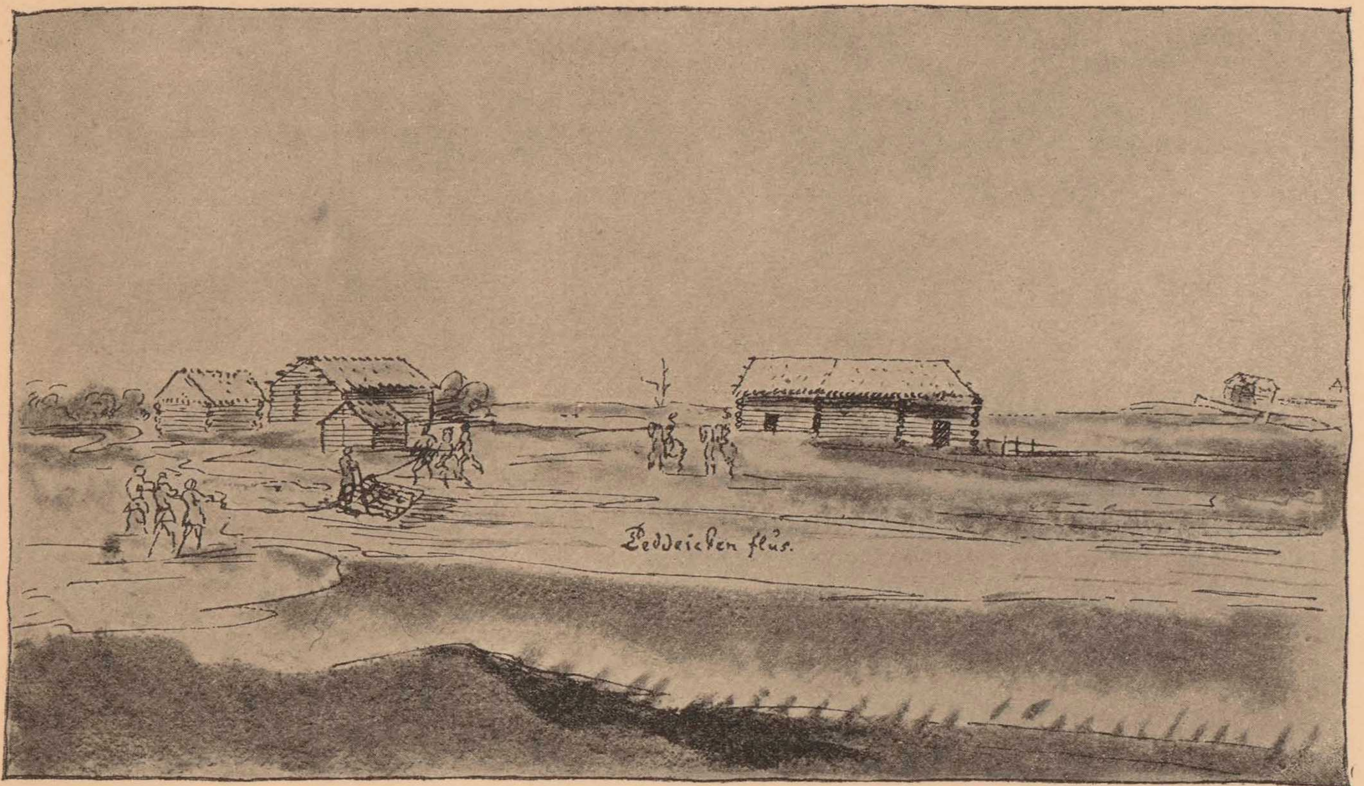
Grübin ein städtlein und schloß drey meilen von Oberbartau, dem Hertzo-
gen zu Chürlandt gehörig, welcher sich im Jahr 1661 im monat Aprilis
samt seiner Hertzoglichen Gemählin, fürstlichen kindern und der volli-
gen hoffstatt aldort befunden.

100



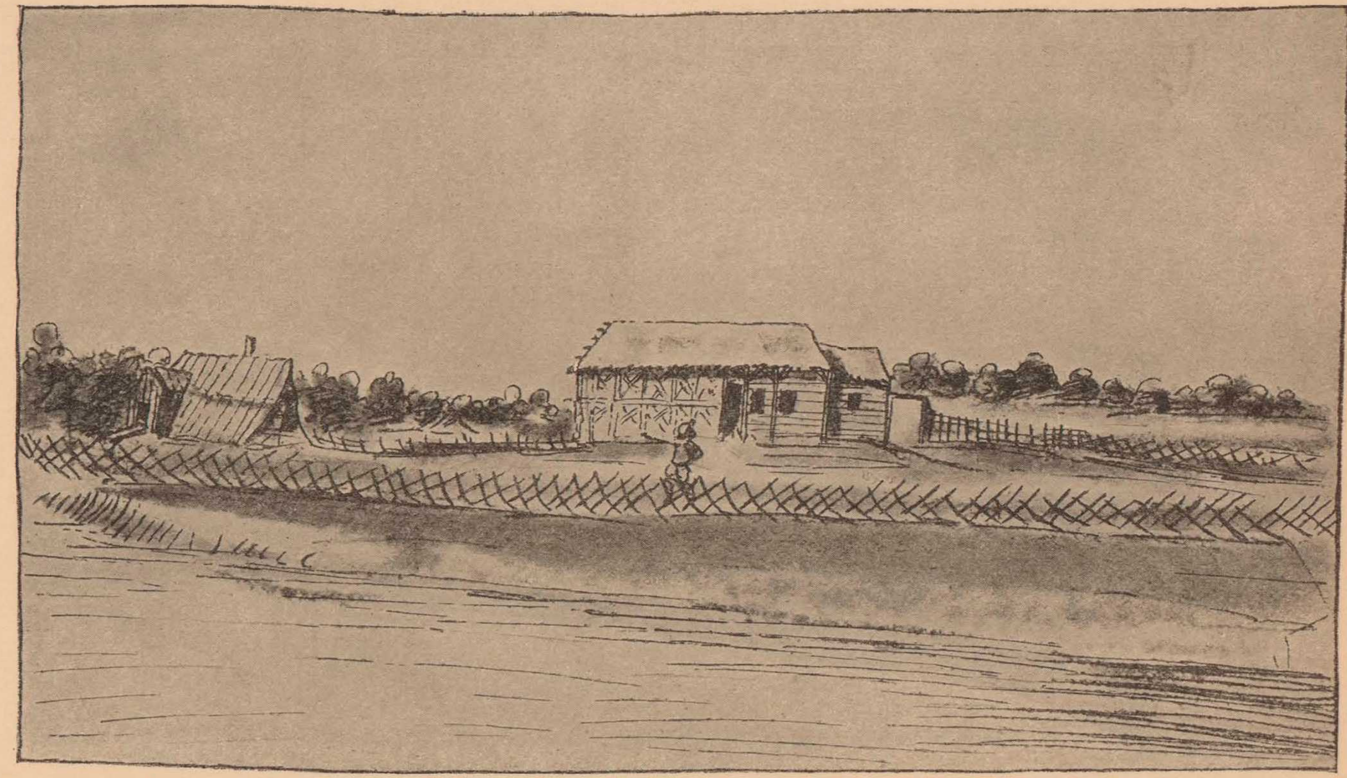
Feddeicken des Hertzogen zu Chürlandt Ambthoff lieget zwo meilen von
Grübin.

101



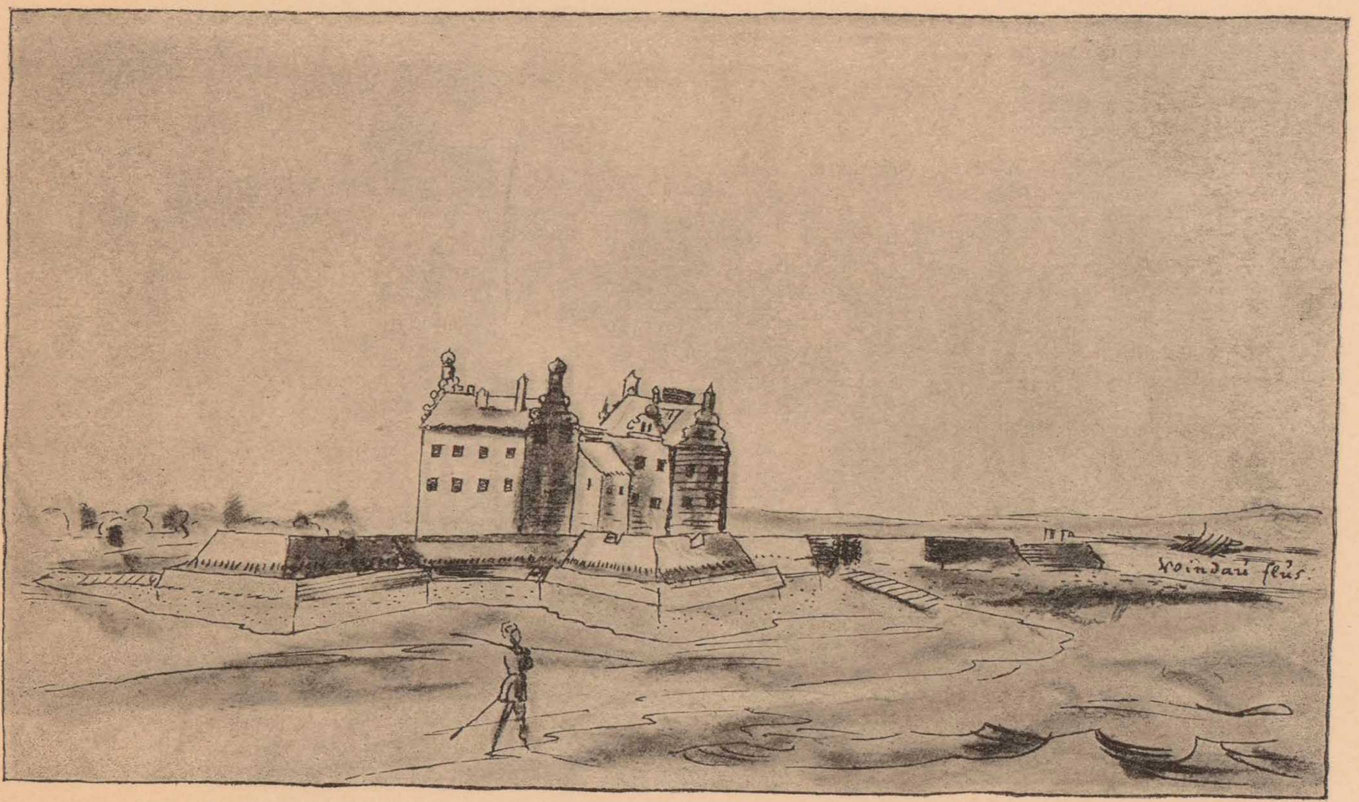
Dieser kleine flüß wird genandt nach dem Ambthoffe Peddeicken, von wel„
chem er einen büchsenschüß weit entlegen, auch daselbst eine uberfährt ist.

102



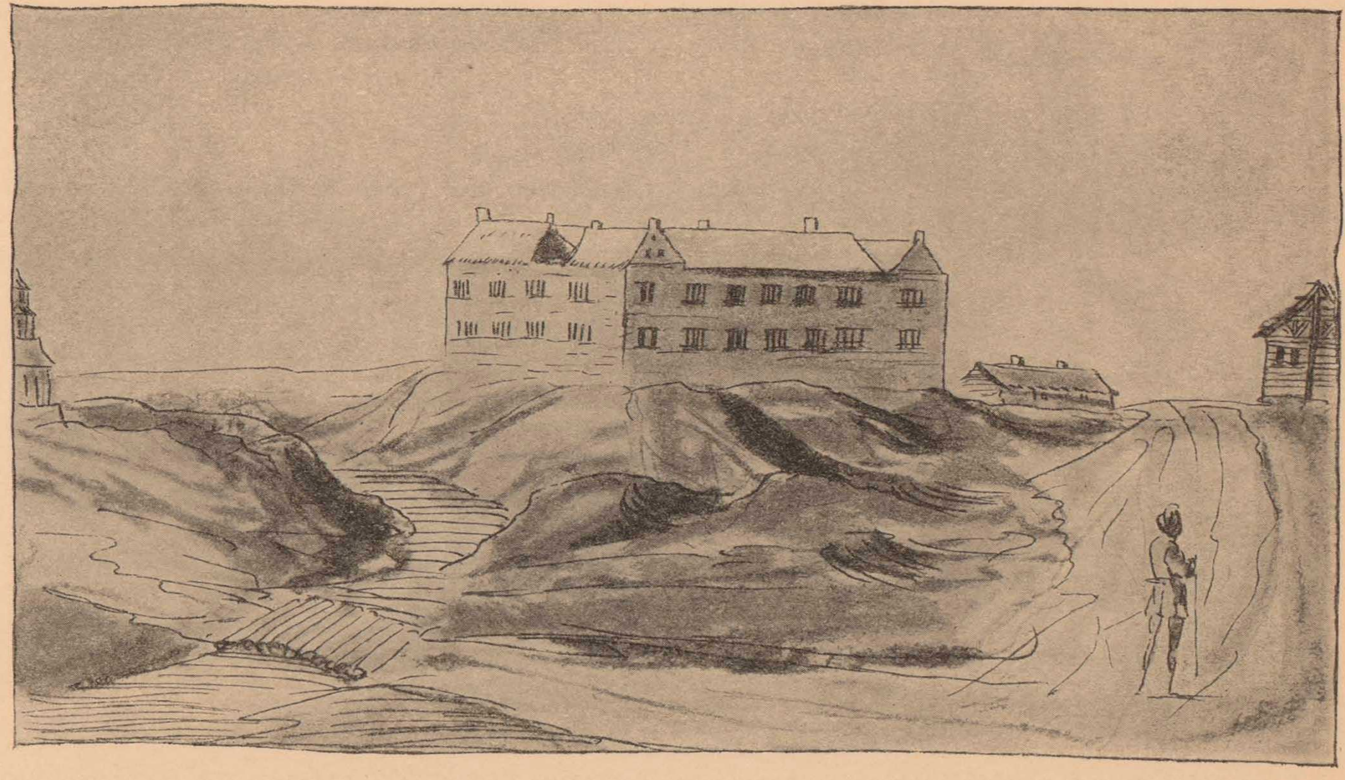
Baddern des Hertzogen zü Chürlandt hoff, stünd wüste, fütterten derohalben
in dem darbey gelegenem entzelem Krüge, drey meilen von Peddeicken.

103



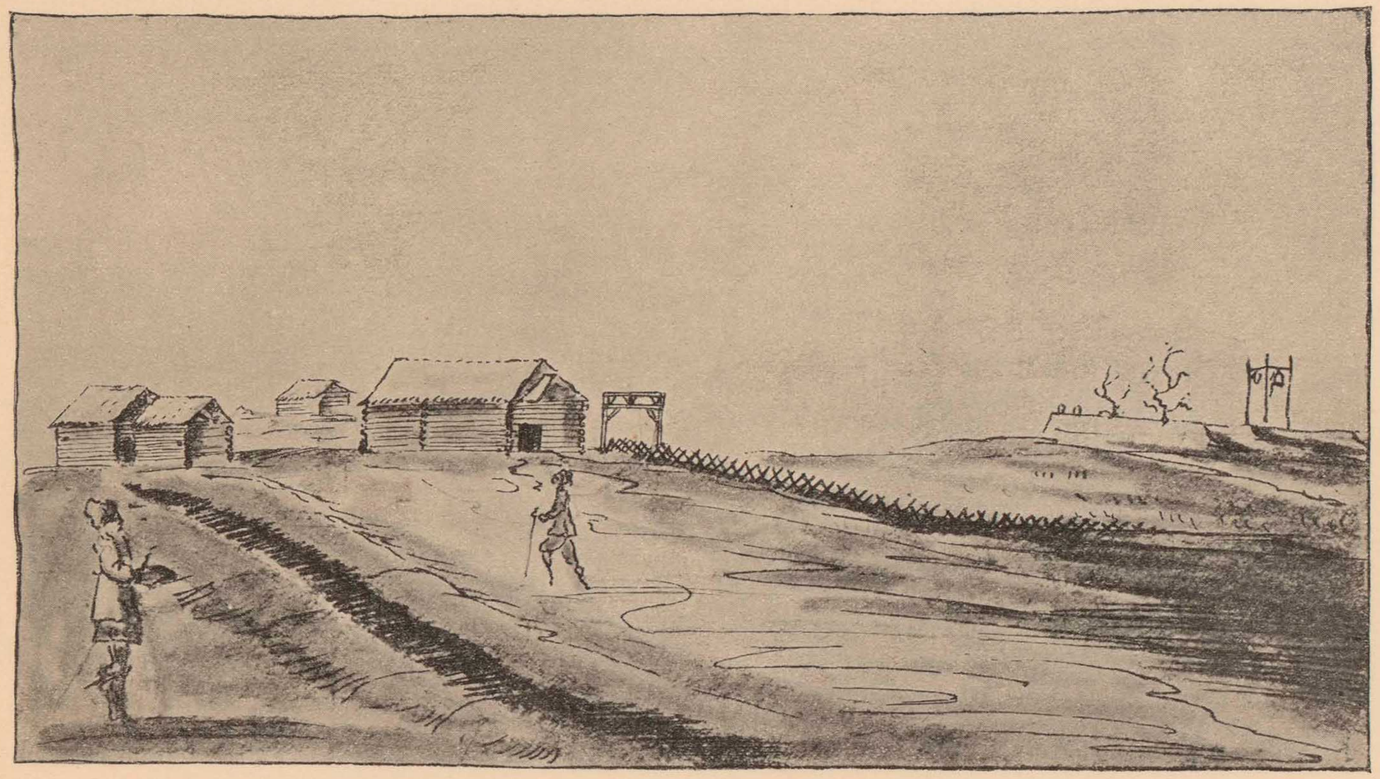
Schründen der Hertzogen zü Chürland schloß, welcher die schweden im Jahr 1659 fortificiret,
mit schantzen bebawet und darinnen in die hündert und dreyßig mann nebenst zwantig stü„
ken gehabt, lieget drey meilen von Baddern, hieselbst fleüßet hart unter dem schloße ein zim„
licher großer strom die Windaü genandt vorbey, welcher sich hernachmals unterhalb der
stadt Windaü in die Ostsee oder das Mare Balticüm ergeüst, und daselbst einen bequämen
schiffshaffen machet.

104



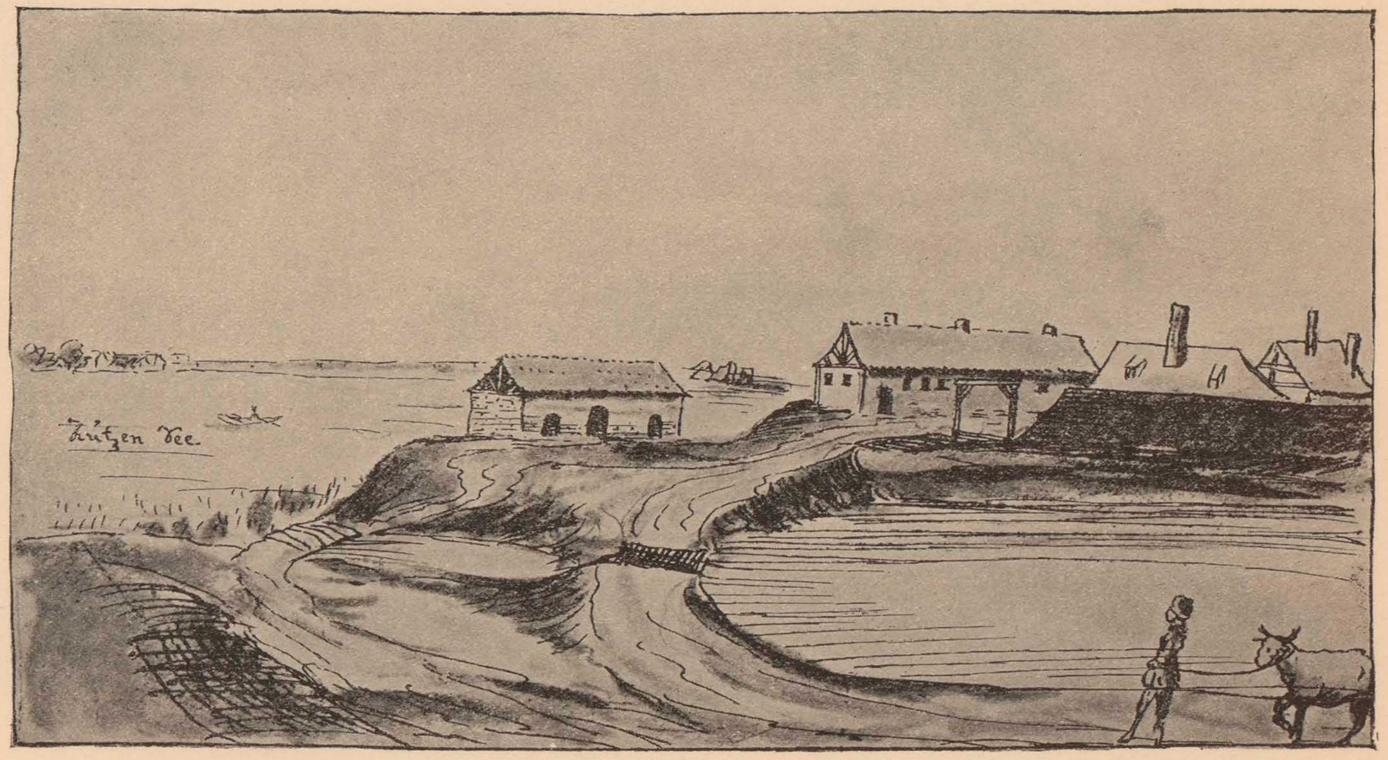
Frawenbürg des Hertzogen zü Chürlandt Schloß und Ambtshoff vier meilen von
Schründen ist im vergangenen Kriege Anno ein taüsendt sechshündert Neün„
und fünffzig von den Schweden aüßgeplündert und rüiniret worden.

105



Pogkein ein baurenhoff dem Hertzogen zu Chürlandt gehörig, lieget zwo mei. len von Autzen.

106



Autzen des Hertzogen zu Chürlandt Ambtshoff zwo meilen von Schwartzen Krug, worneben ein stehender See ist nach dem Ambthoffe Autzen genandt.

107



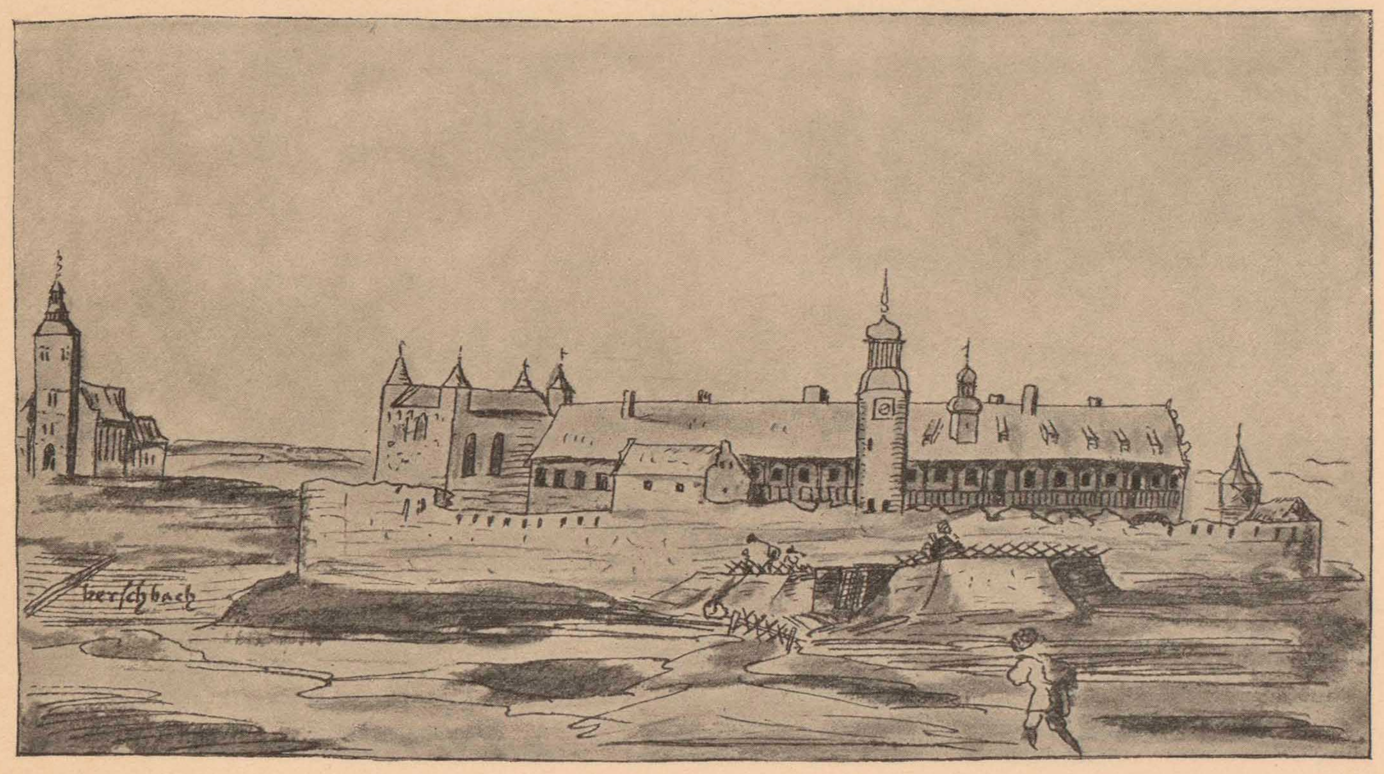
In diesen flus Autzen eine Meile von Doblin, woselbst eine überfuhrt ist, stürtzete die Karrete, von einem kleinen bösen flöße, die mit mühe vnd beschwer wieder herauß gebracht ward, Gleich darbey lieget ein Hertzoglicher Meüerhoff, Friederichs Hoff genandt. Allhie fänget Semgallen an.

108



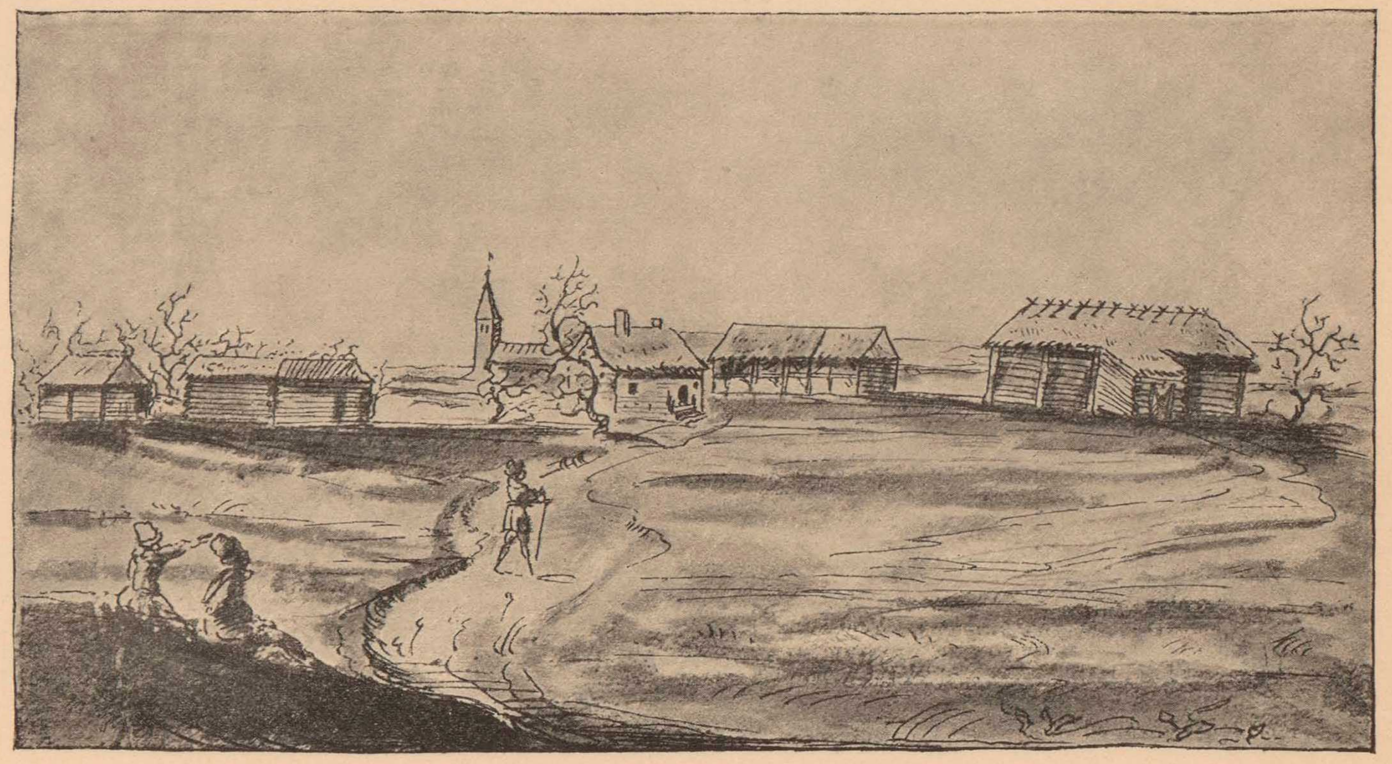
Schwart ein Krüg in Chürlandt, dem Obristen Puttkammer gehörig, lieget zwo meilen von frawenbürg.

109



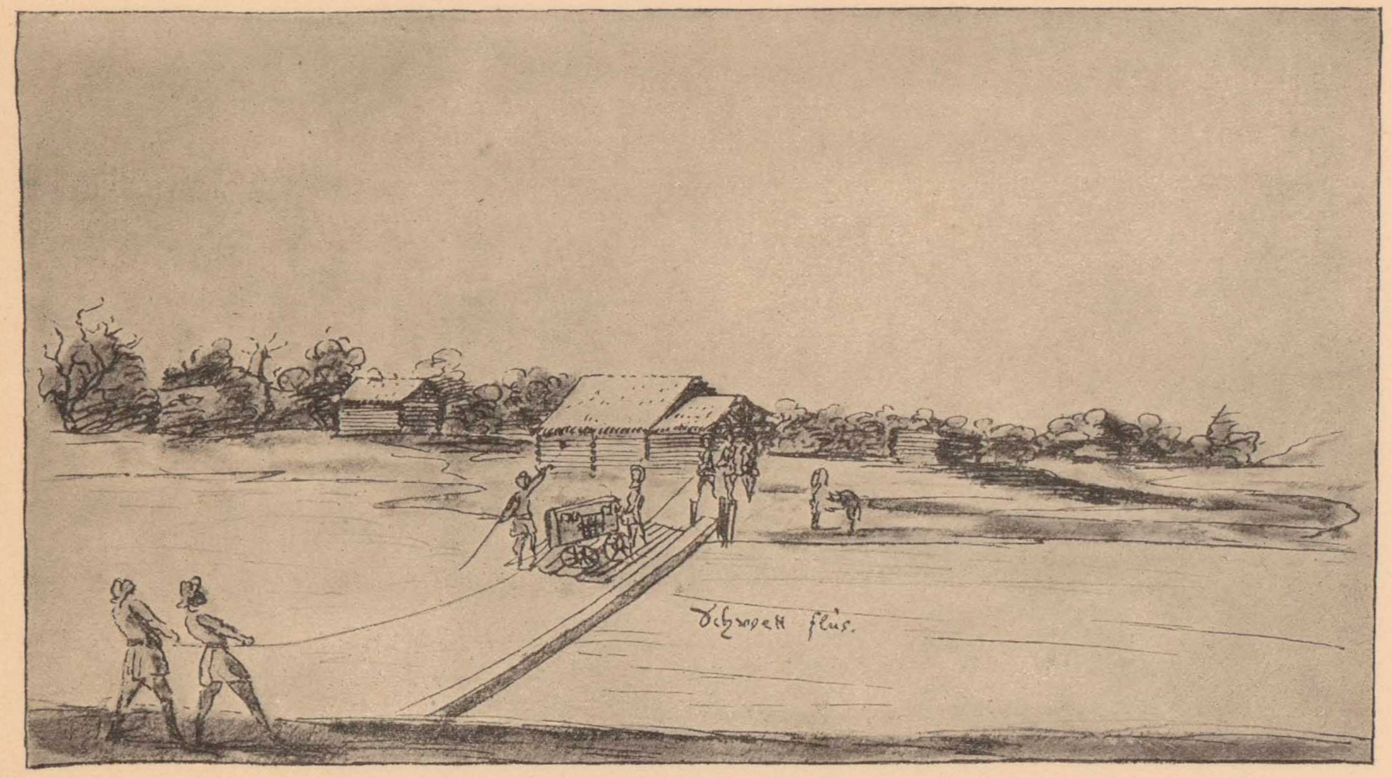
Koblin ein Schloß, dem Hertzogen zu Churlandt gehörig, Welches die Schwe„
den totaliter ruiniret, darneben auch ein fließendes waßer ist die berschbach
genandt lieget zwo meilen von Pogkein.

110



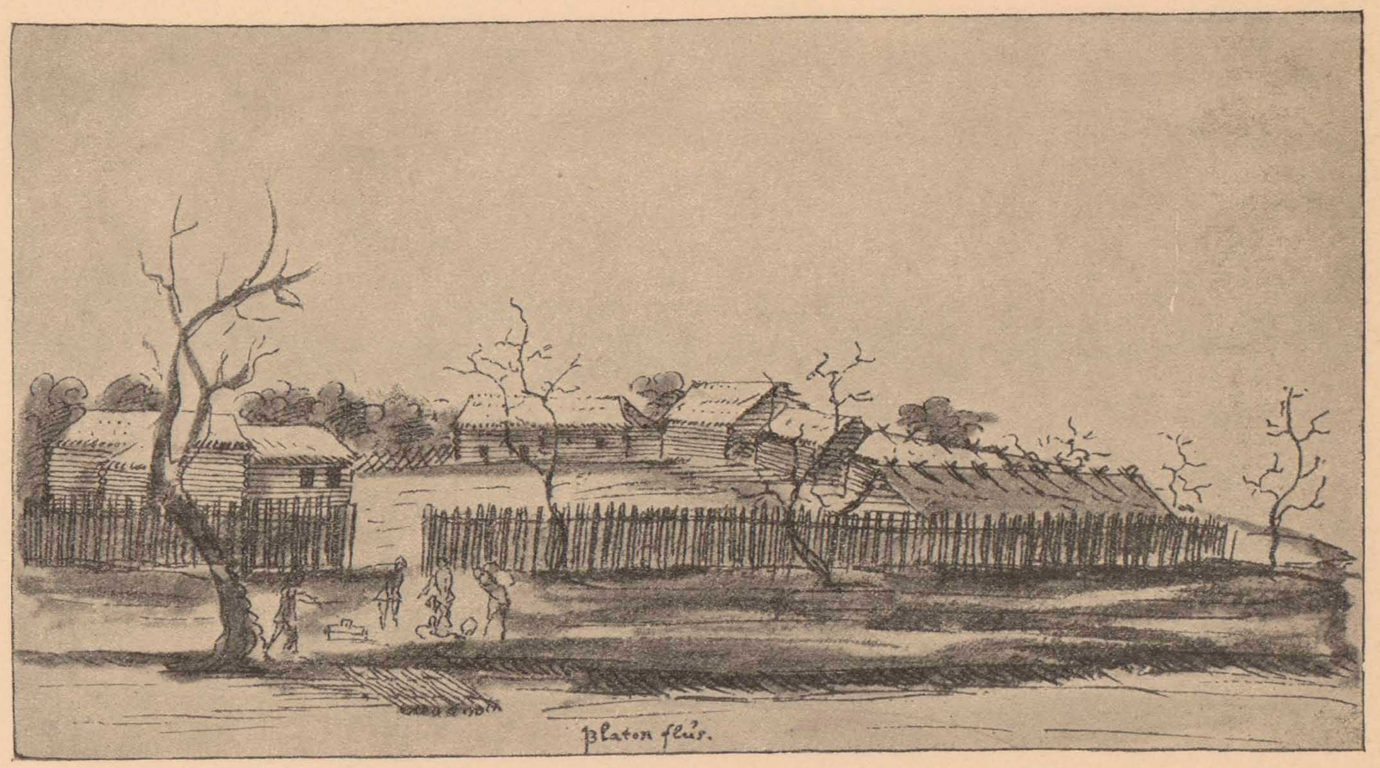
Brünhoff der Hertzogen zu Churlandt Ambthauß, lieget zwo meilen
von Koblin.

111



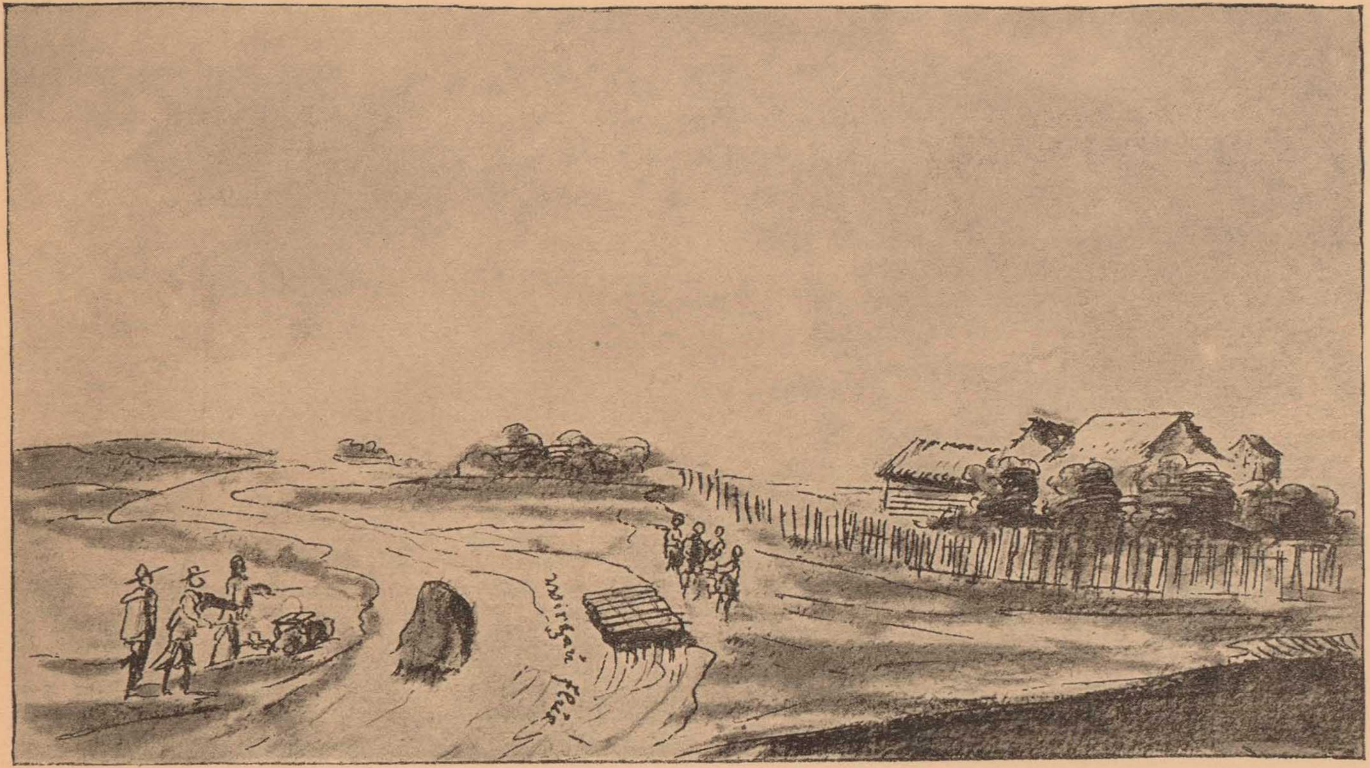
An diesem fluß die Schwett genandt ist eine überführt, woselbst man die Karos„
sen hat müßen abnehmen und überführen laßen, lieget eine meile von Brün„
hoff.

112



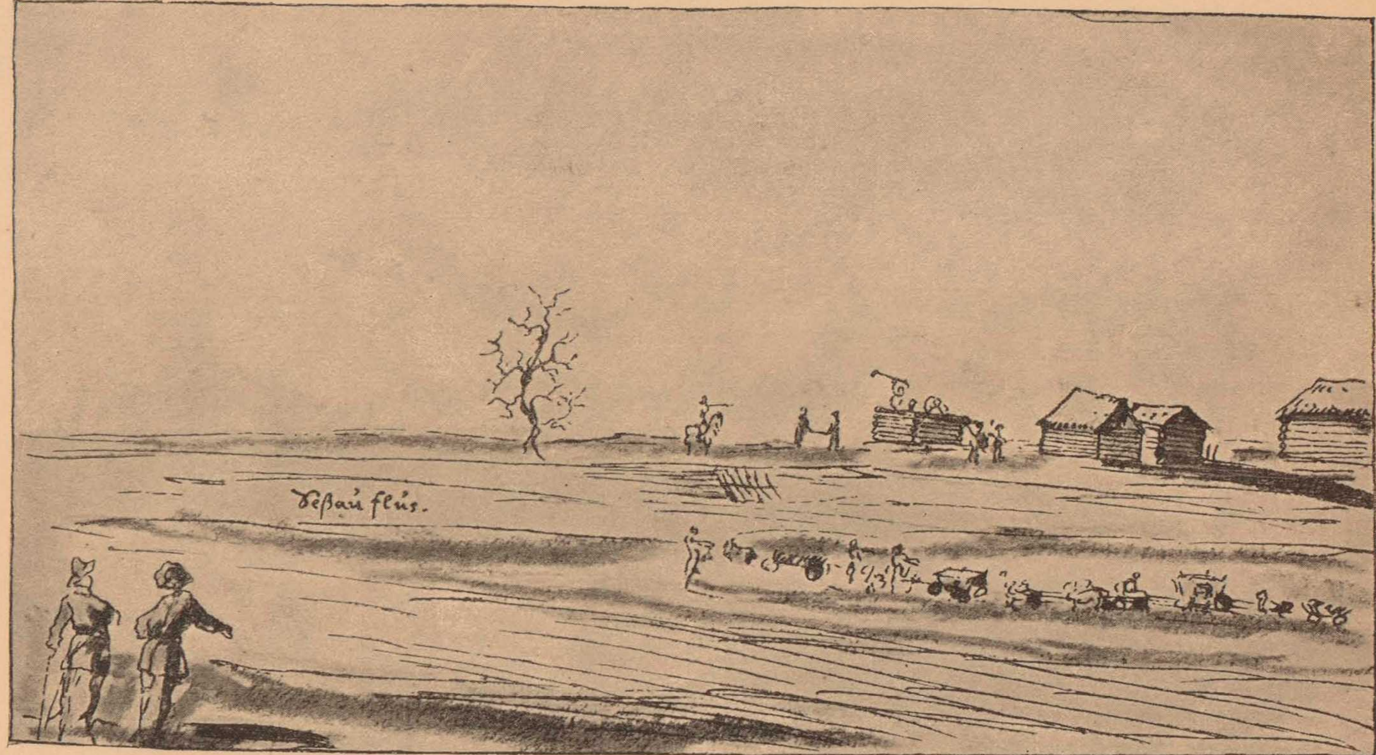
Platon des Hertzogen zu Churlandt Ambthoff, worneben eine überführt,
und der fluß nach dem Hoffe genennet wird, lieget zwo meilen von Brünhoff.

113



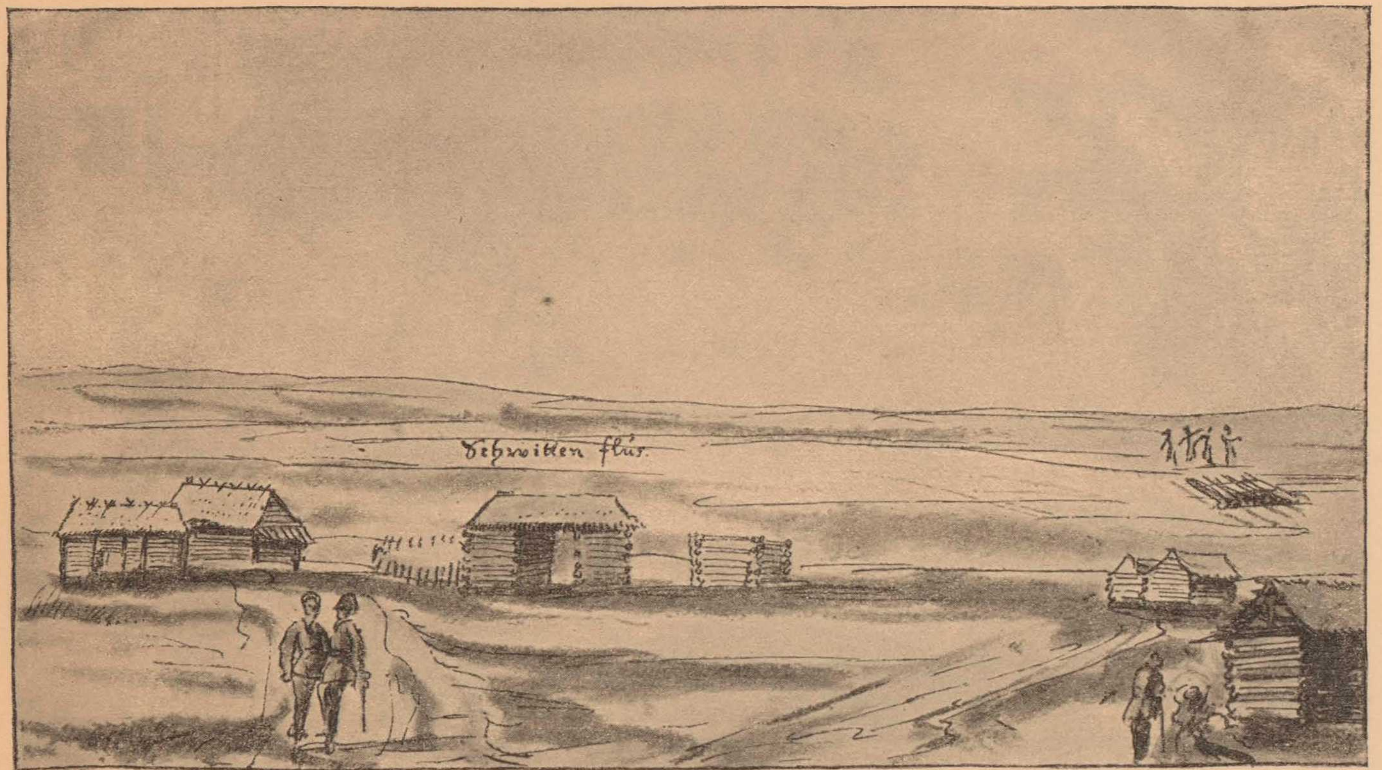
Wirtzaw alda eine überfuhrt, das waßer also genandt ist anderthalb meilen von Platon.

114



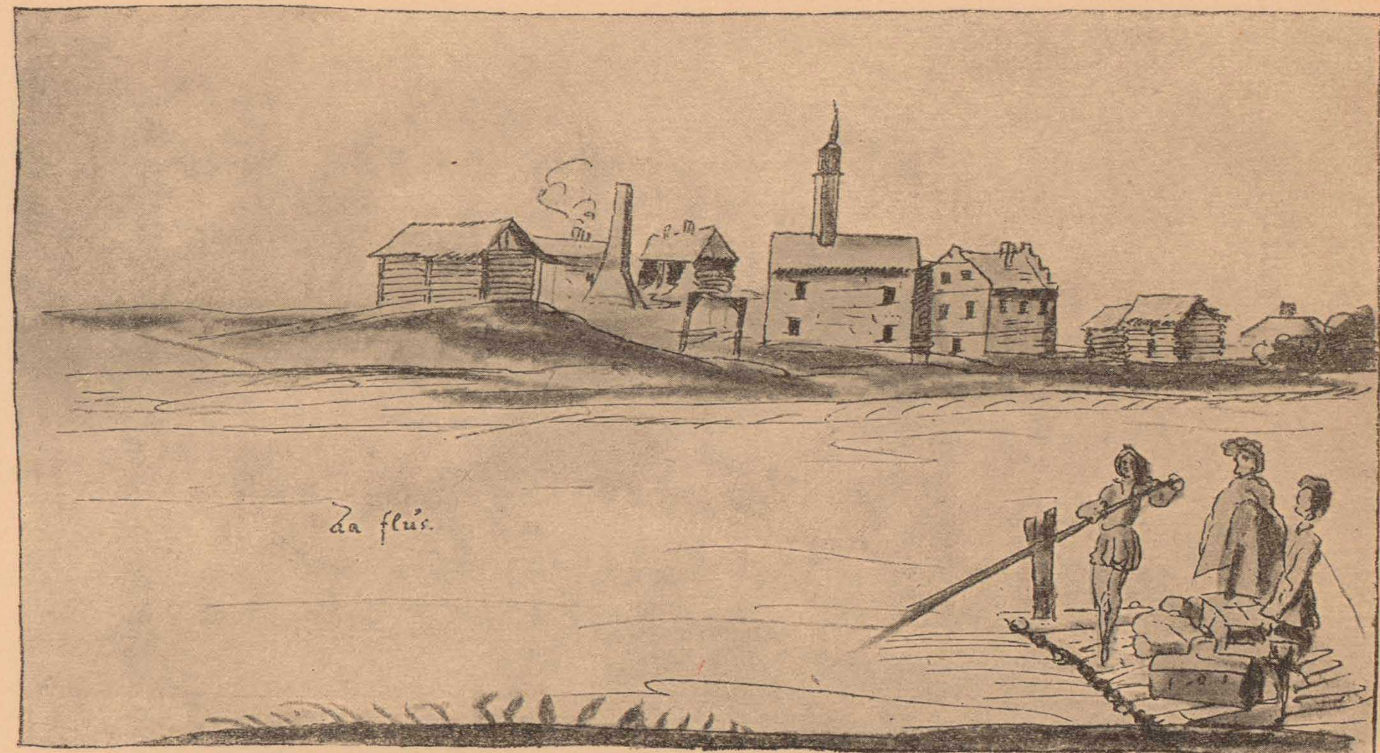
Bey diesem fluß die Reßaü genandt, haben wir selbsten das flöße prapariren vnd vnsere sachen überführen müßen ist anderthalb meilen von Wirtzaü.

115



Schwitten ein Dorff dem Hertzogen in Chürlandt gehörig, lieget eine halbe meile vom flüß Reßau, allhie ist eine überführt, das waßer wie das dorff ge-nandt, dritthalb meilen von Platon.

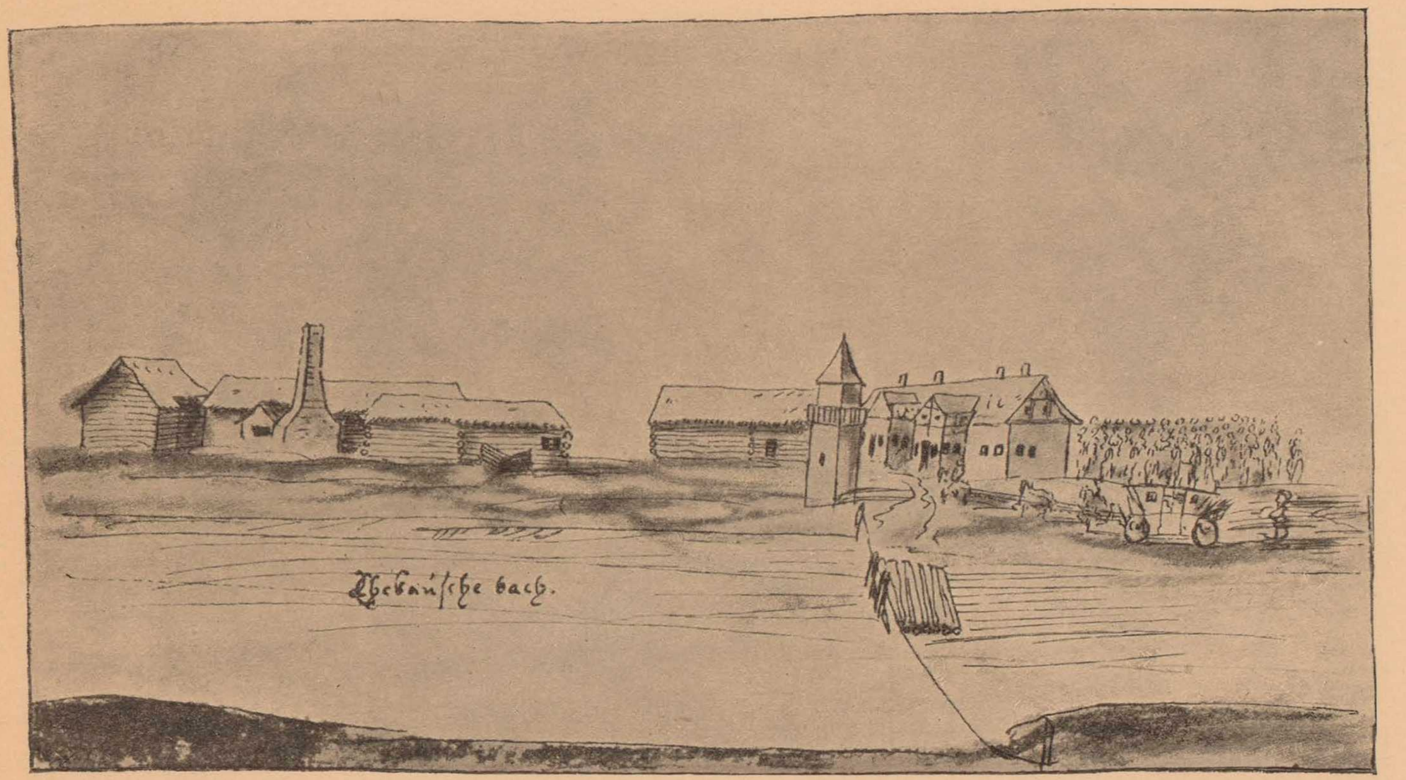
116



Annenburg des Hertzogen zü Chürland schloß vnd Ambtshof gantz rüiniret, lieget eine halbe meile von Schwitten; vor dem schloße fleüst ein großer breiter strom die Aa genandt, welcher hernachmals bey Mi-taü einer stadt in Semgallen, dicht vnter dem schloße, bey friedenszeiten des Hertzogen Residentz vorbey leüfft. Neben diesem waßer ist der General Düglas da er auß Schweden gekommen Anno 1658 mit einer armee in achttaüsendt Mann gelegen, von denen er vierhündert, welchen er die Köpffe verbünden vnd vor Krancke hat aüßgegeben, aüffm waßer nacher Mitaü abgefüh='ret, die bona fide die festüng einbekom-men, den Hertzog sampt seiner Gemählin, fürstlichen kindern vnd den meistentheil der hoffstatt in Arrest ge-nommen vnd aüff Iwanogrodt bey der Narwa in Ingermanlandt hat bringen laßen. Allhie hat vns der Cürländische Obrister Lübeck mit 40 pferden empfangen.

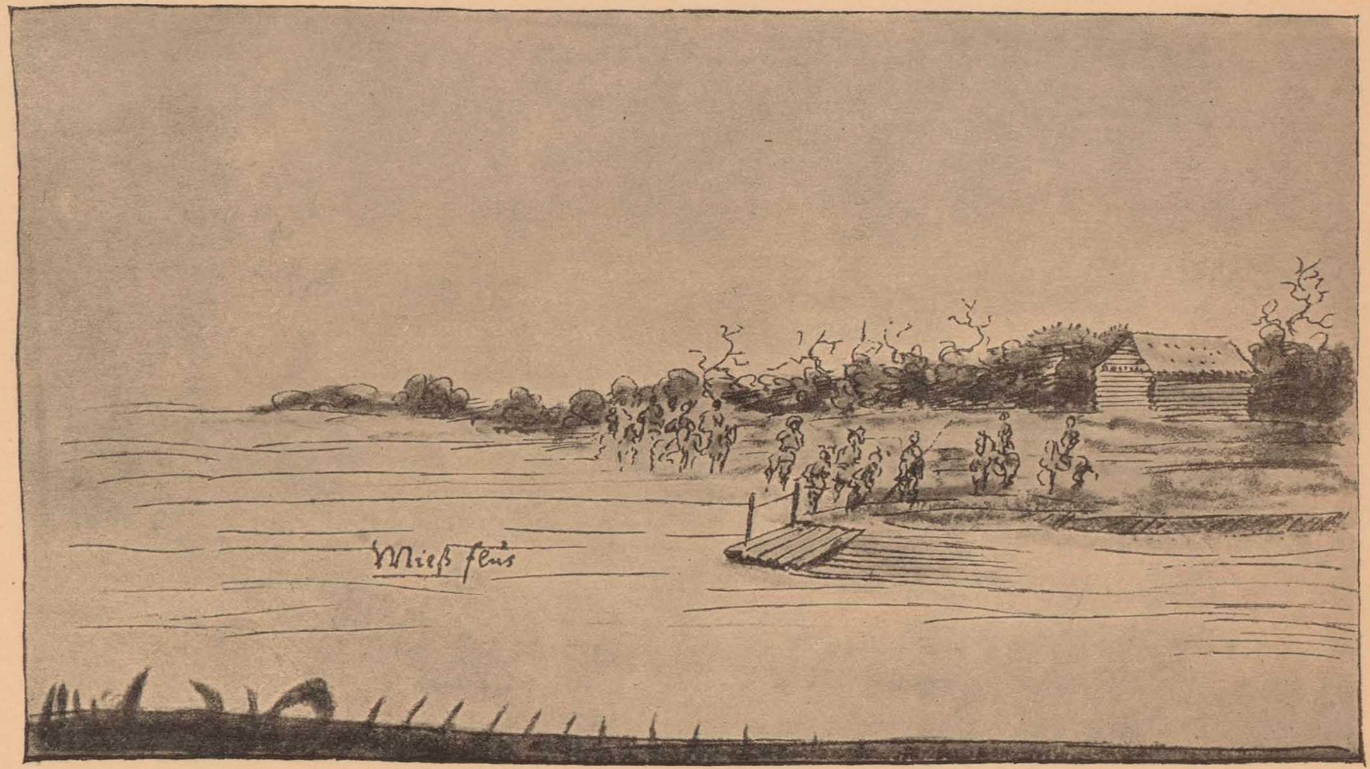
49

117



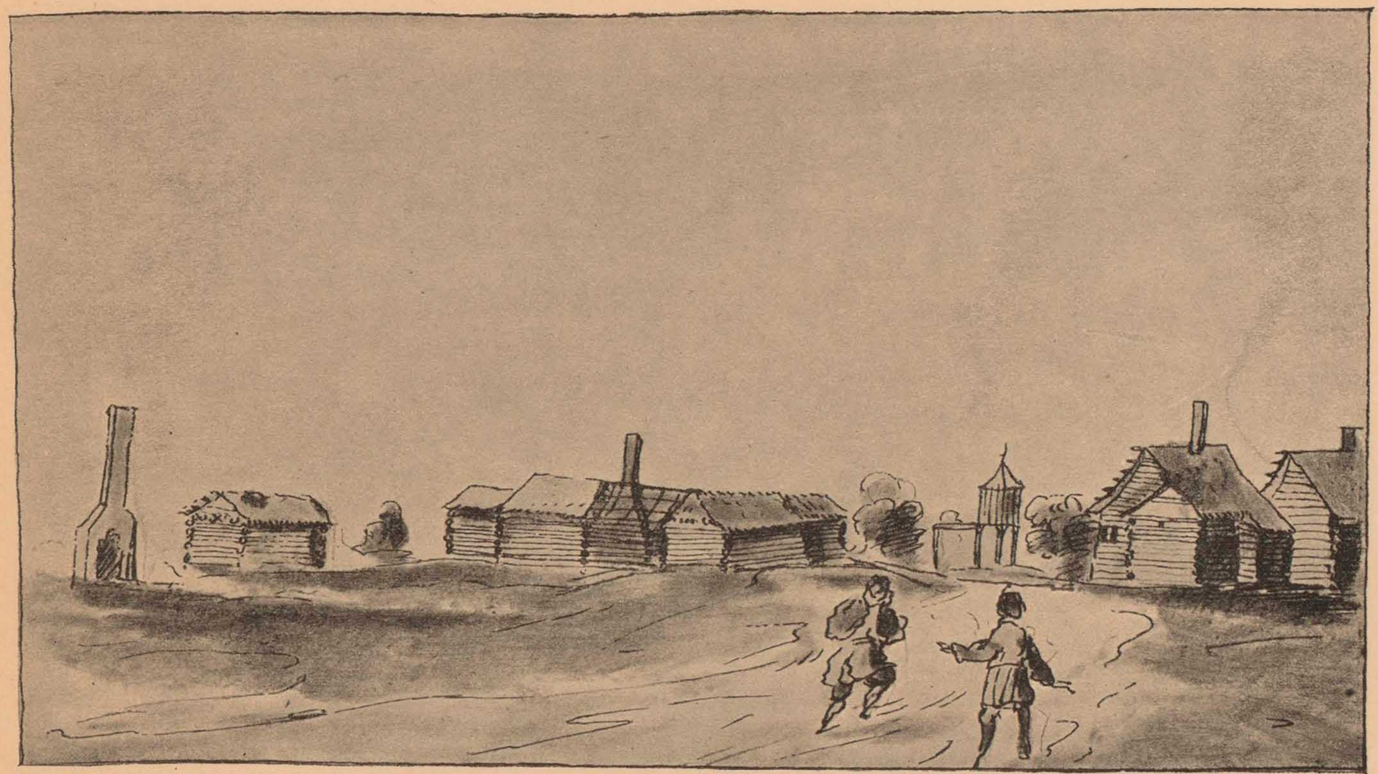
Großeckau der Hertzogen zu Chürlandt Ambthoff lieget zwo meilen von An„
nenburg, darneben fleußt ein ziemlicher strom nach dem Hoffe die Eckausche bach
genandt, ist eine überfuhrt.

118



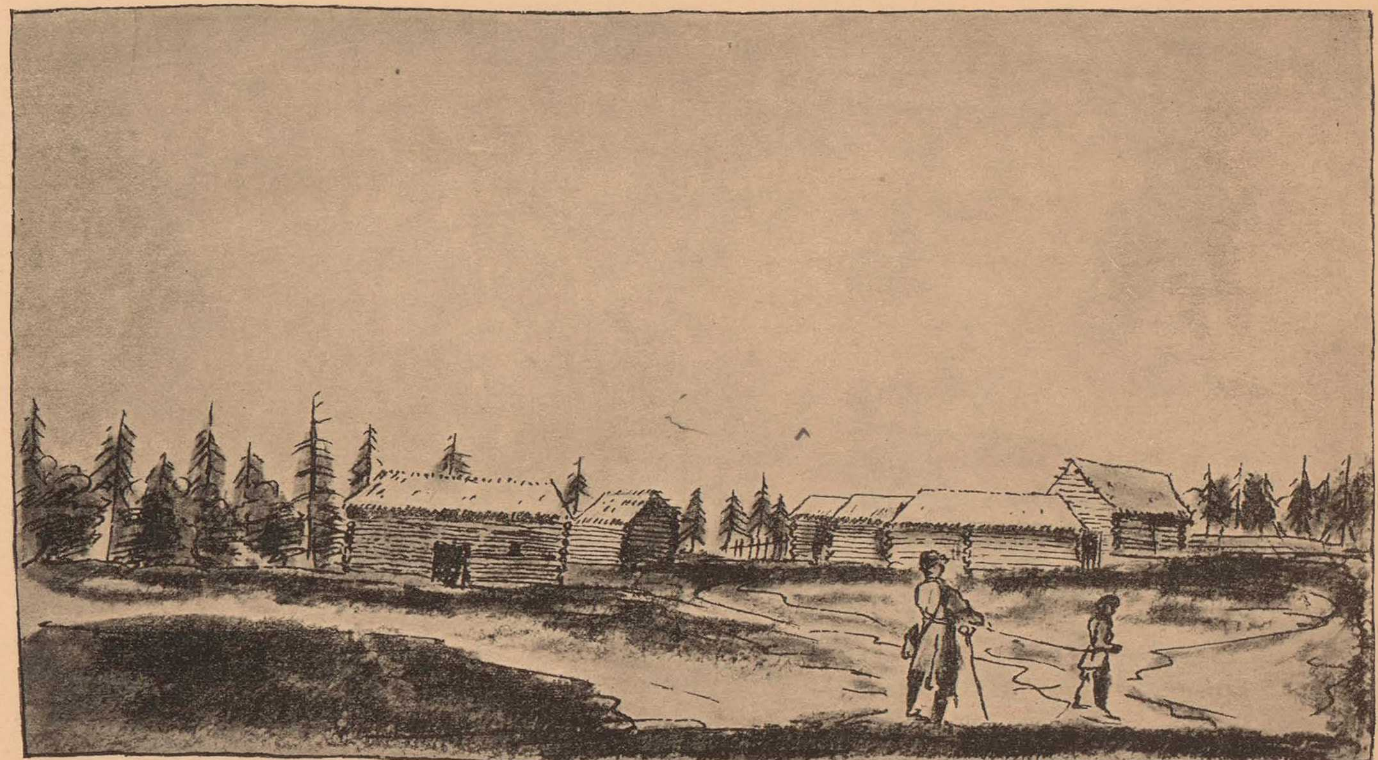
Dulck ein Krug im walde dem Hertzogen zu Chürlandt gehörig, lieget zwo
meilen von Großeckau, allhie ist die fuhrt übern flus Mieß.

119



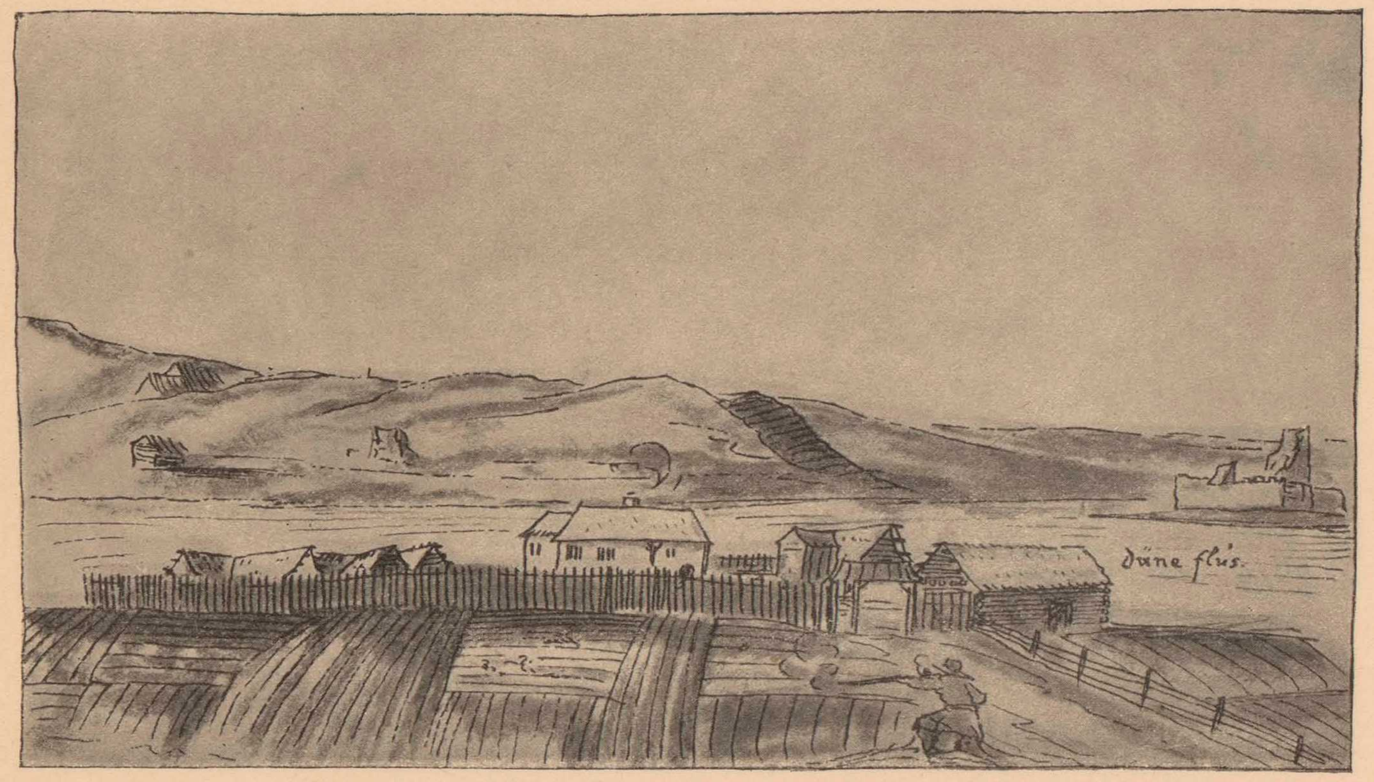
Newgutt des Hertzogen zu Chürlandt Ambthauß, woselbst stück gegoßen wer„
den lieget anderthalb meilen von Dulck.

120



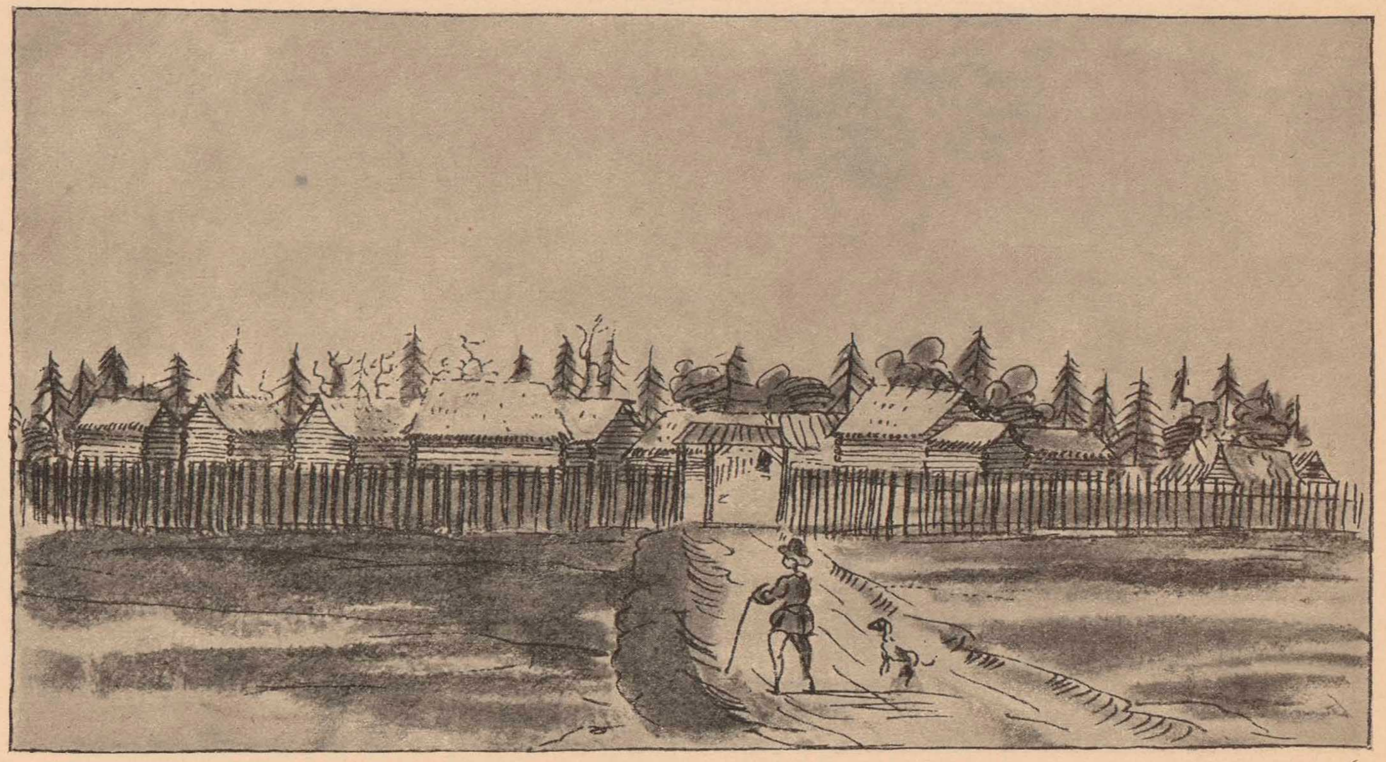
Altwallhoff der Hertzogen zu Chürlandt Hoff und Krug lieget zwo meilen
von Newgutt.

121



Seeren des Hertzogen zu Churlandt Ambthoff vier meilen von Altwallhoff. lieget südtlich an einem großen vnd tieffen strom die düne genandt.

122



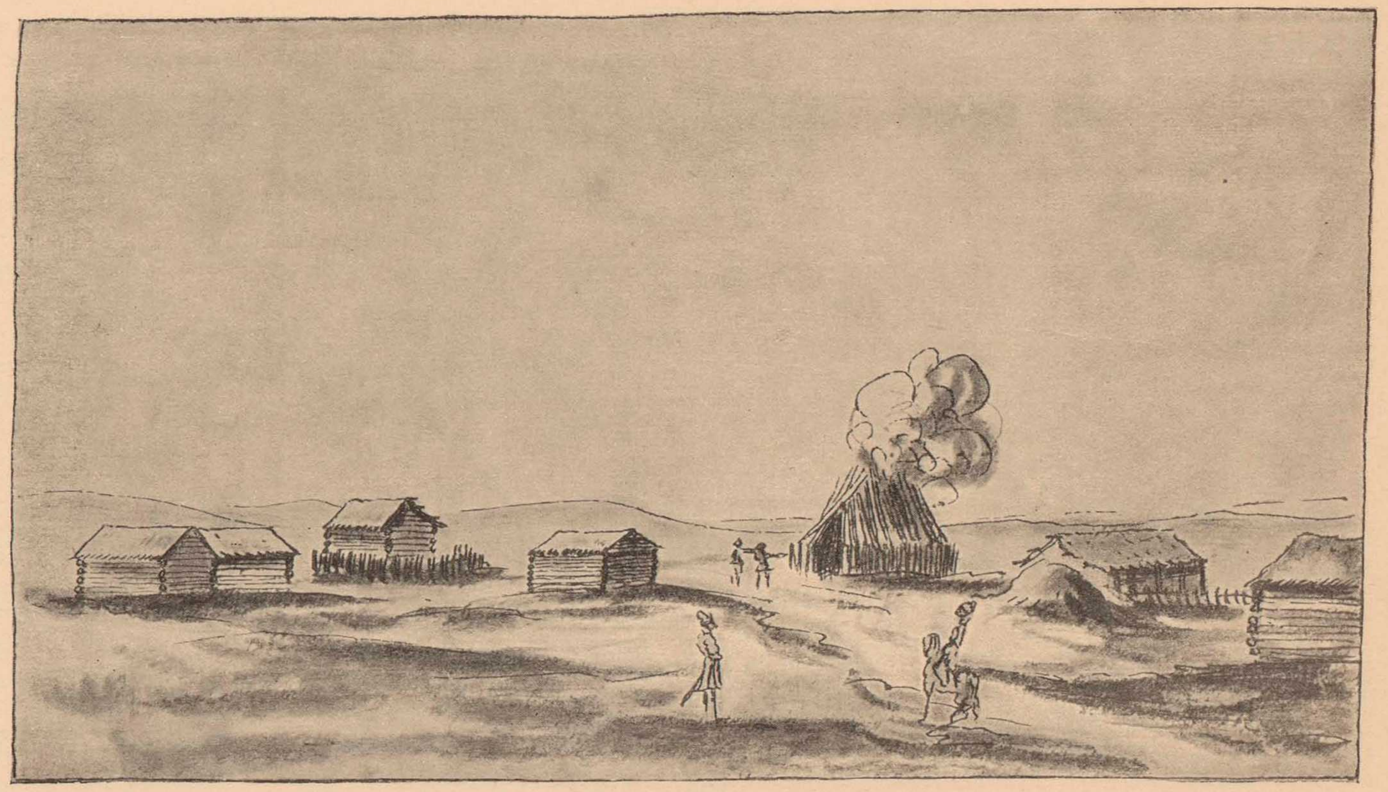
Jlezzen des Hertzogen zu Churlandt Ambthoff drey meilen von Seeren. All-hie endiget sich Churlandt an der Düne vnd fanget Jenseit des. stroms Liefland an.

123



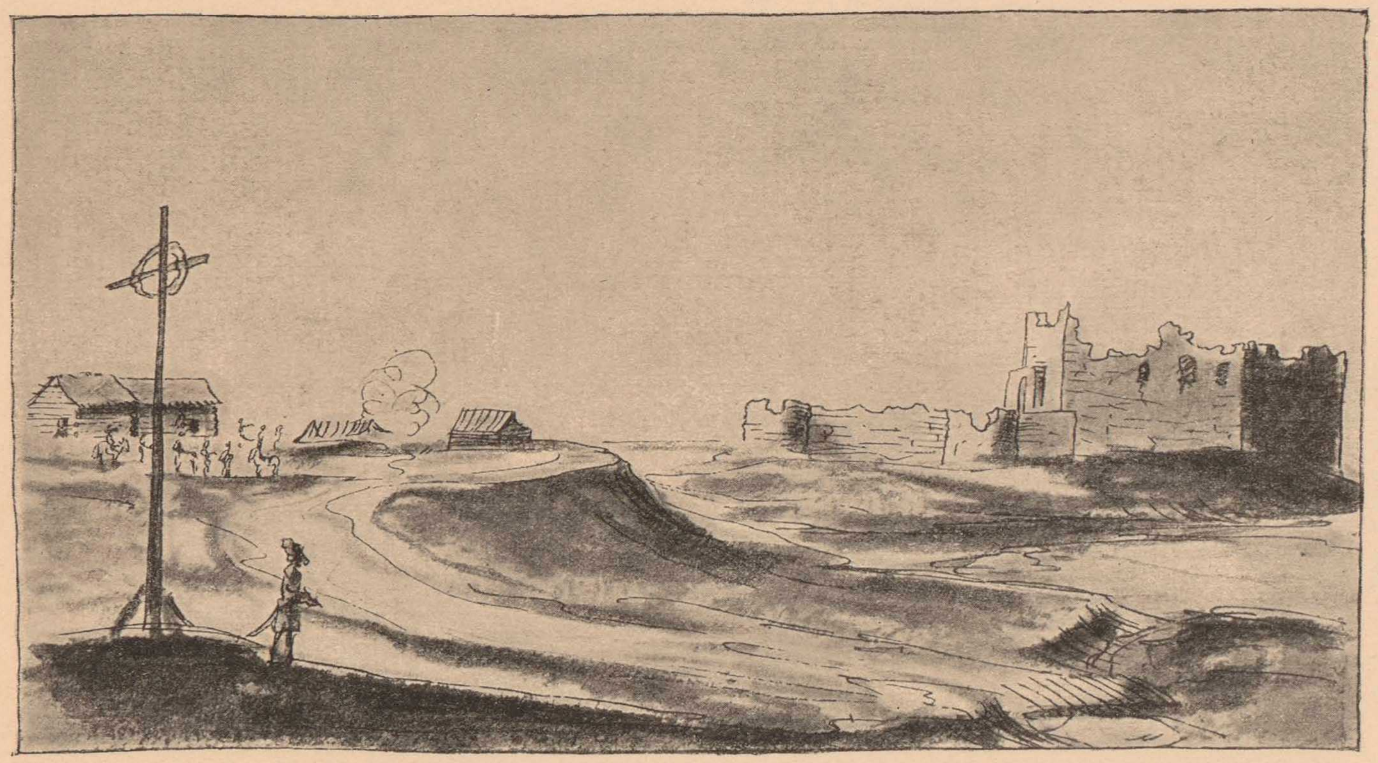
Sehtell ein Dorff in Lieffland vier meilen von Kockenhausen den Schwedischen gehörig.

124



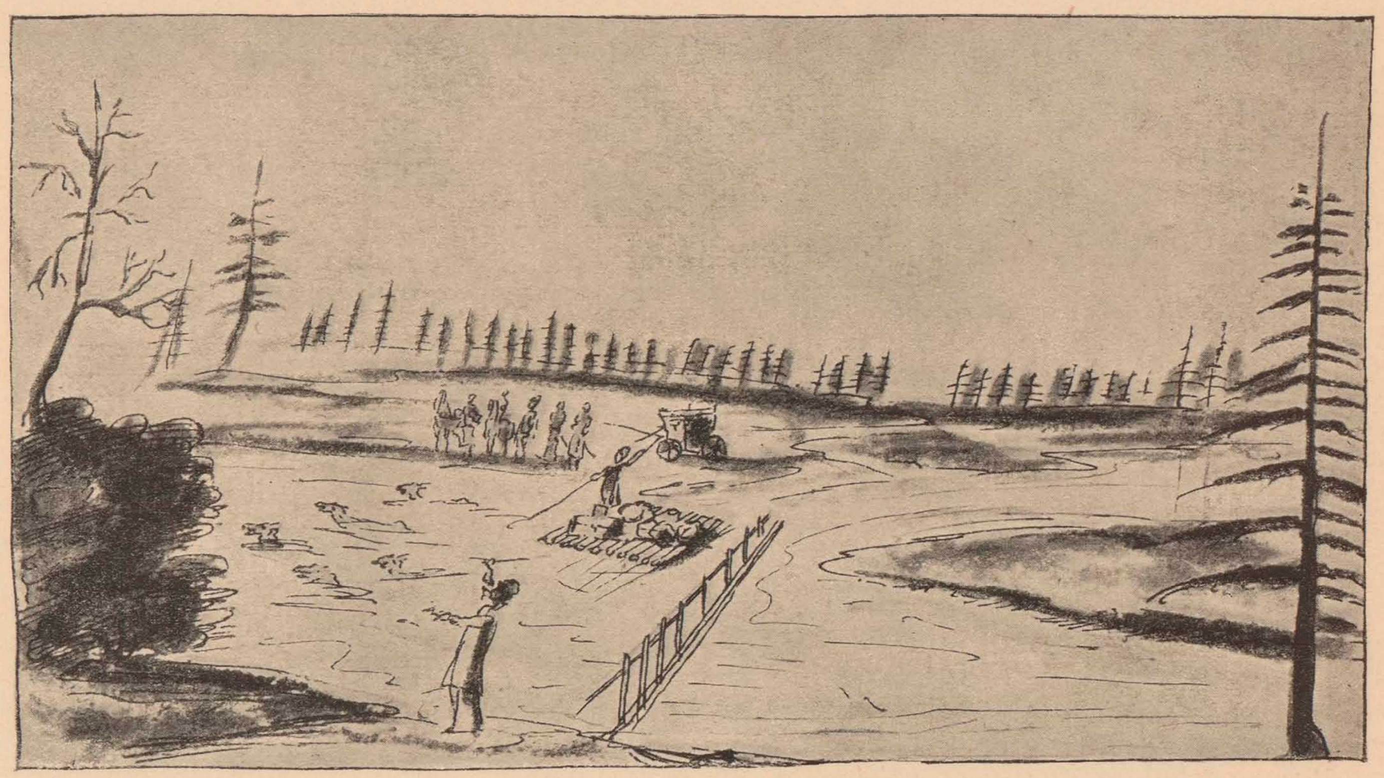
Berßon ein Dorff in Lieffland drey meilen von Sehtell den Schwedischen gehörig.

125



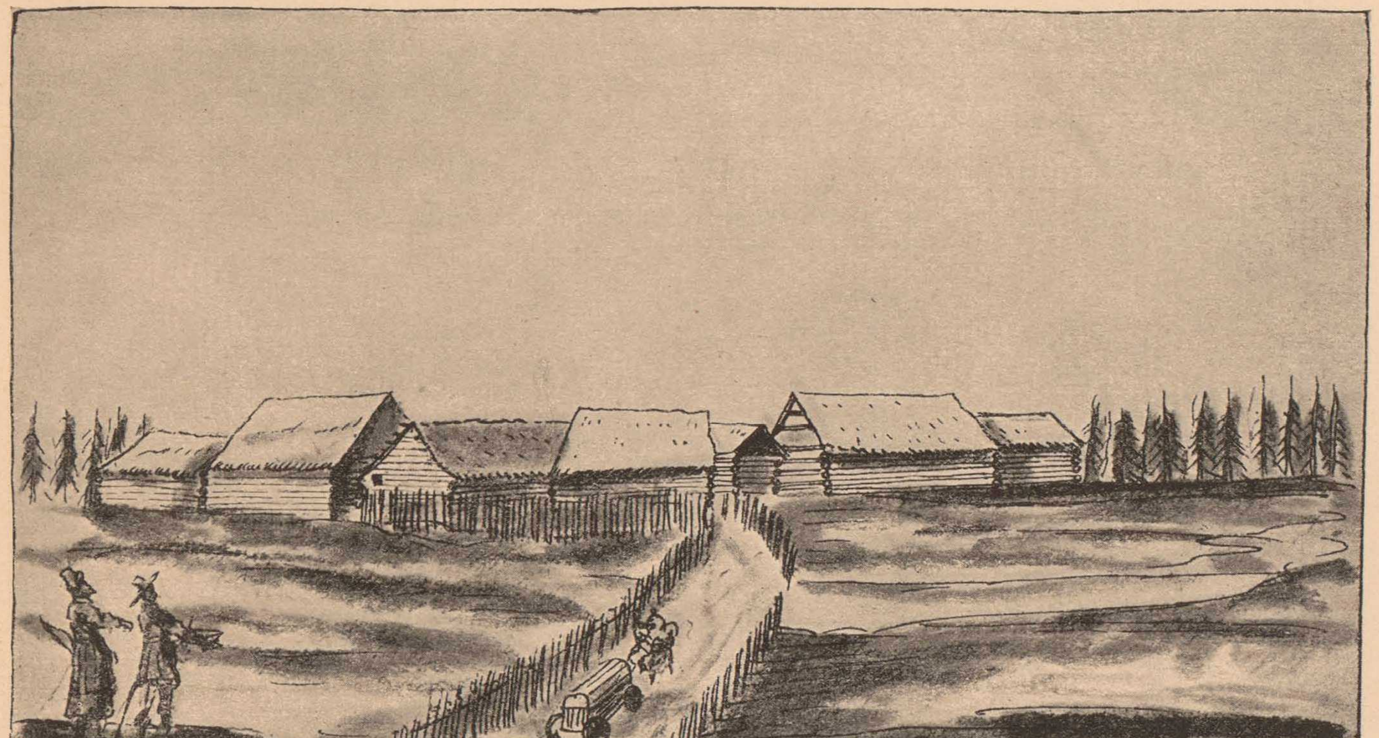
Seswegen ein altes Schloß vnd Hoff in Liefflandt vier meilen von Berßon den Schwedischen gehörig.

126



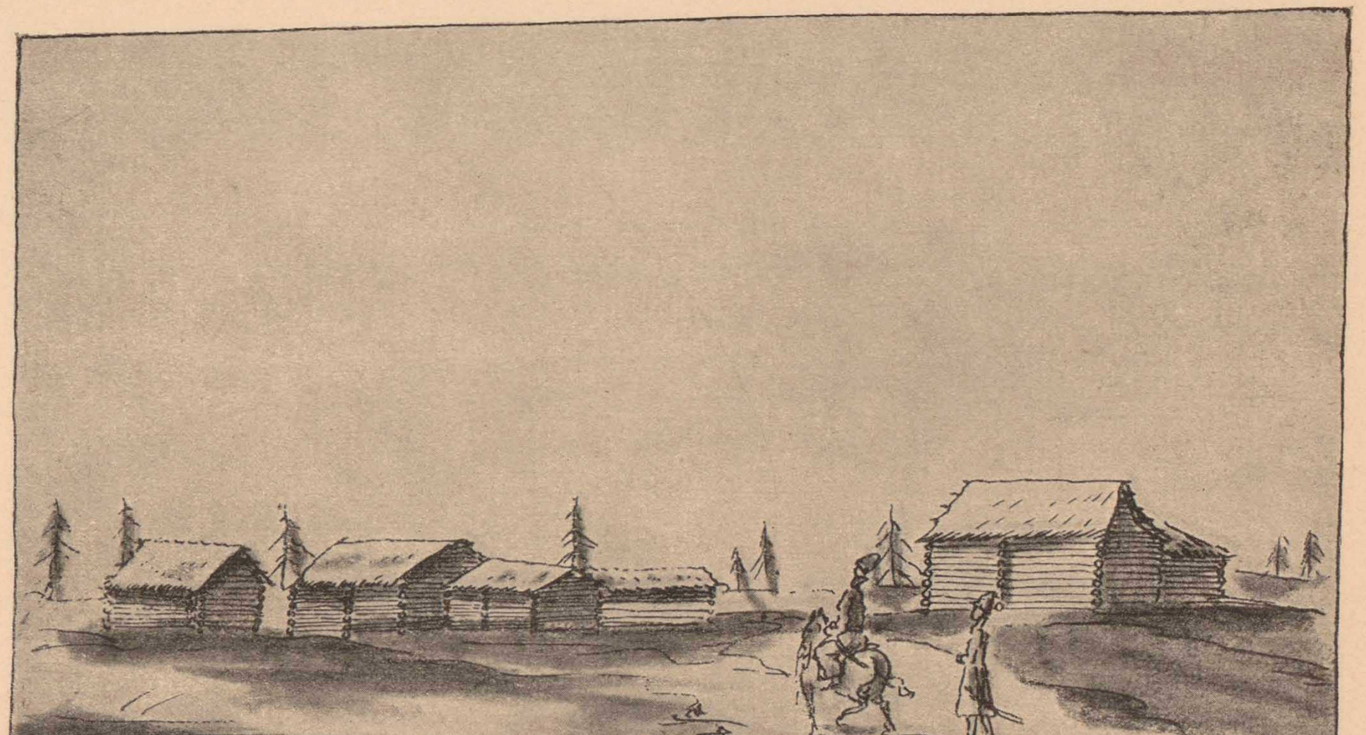
Ein strom im walde woselbst wir mit einem flöße vnsere sachen übergeführet.

127



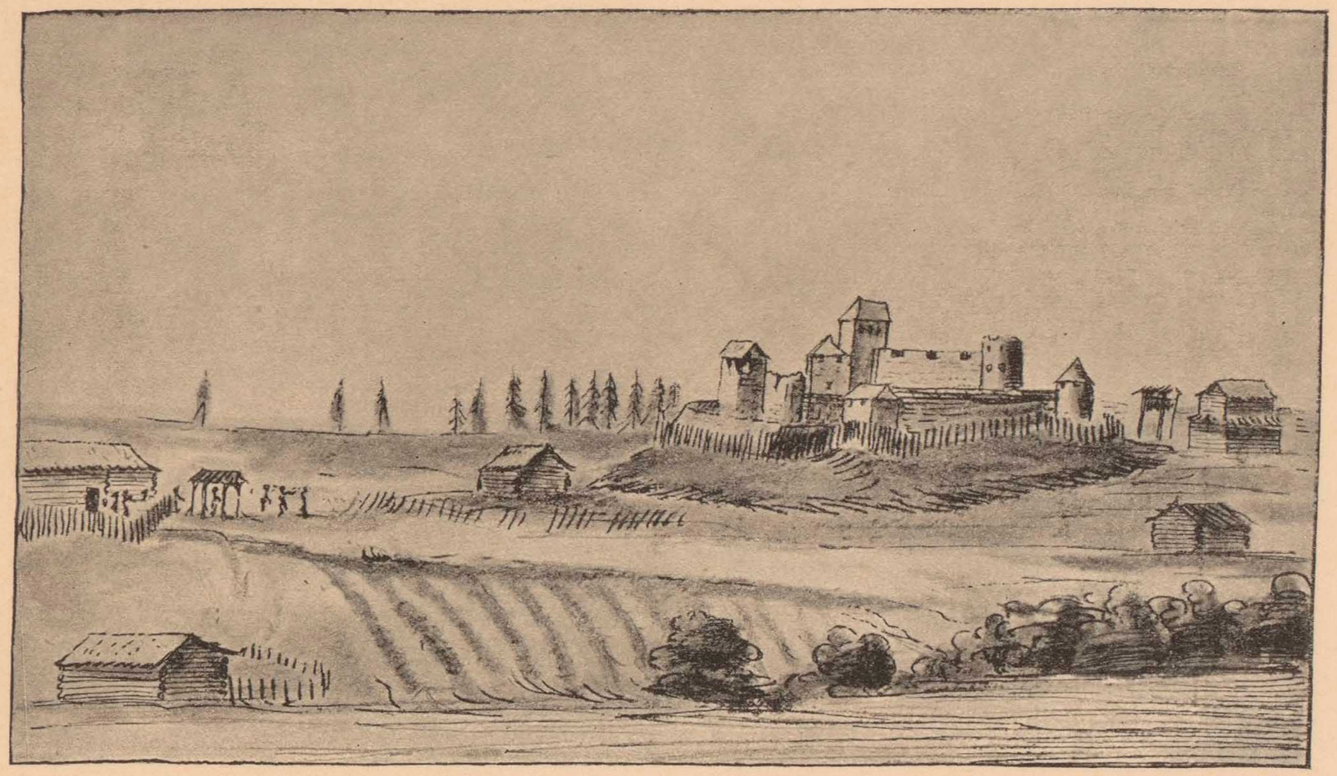
Tirßen ein Dorff in Liefflandt den Schwedischen gehörig, lieget drey meilen von Seßwegen.

128



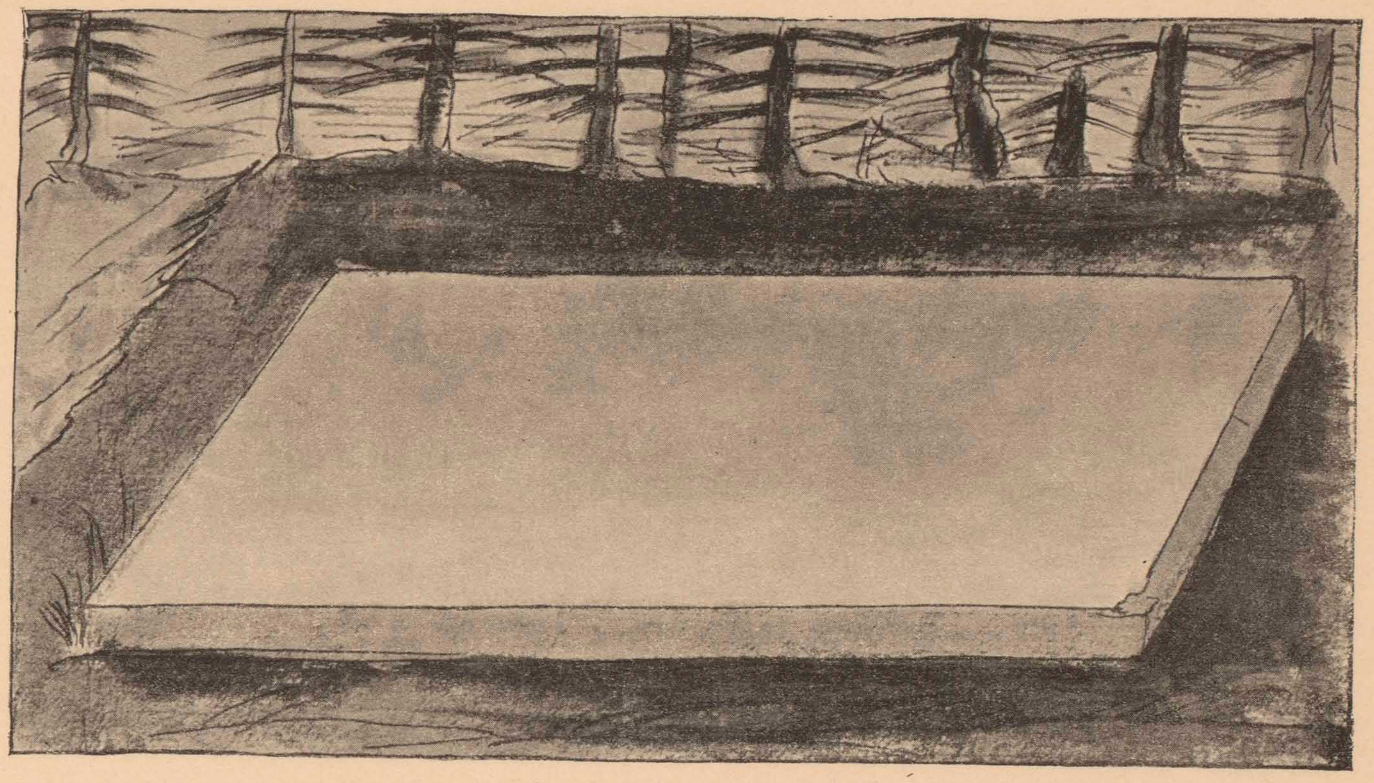
Zelting ein Dorff in Liefflandt den Schwedischen gehörig, lieget sechs meilen von Tirßen.

129



Nienhusen ein ruinirtes Schloß nebenst einem Dorffe, der lezte orts in Liefflandt
sieben meilen von Marrienburg. Von Schweden Anno 1662 wieder abgebrantt.

130

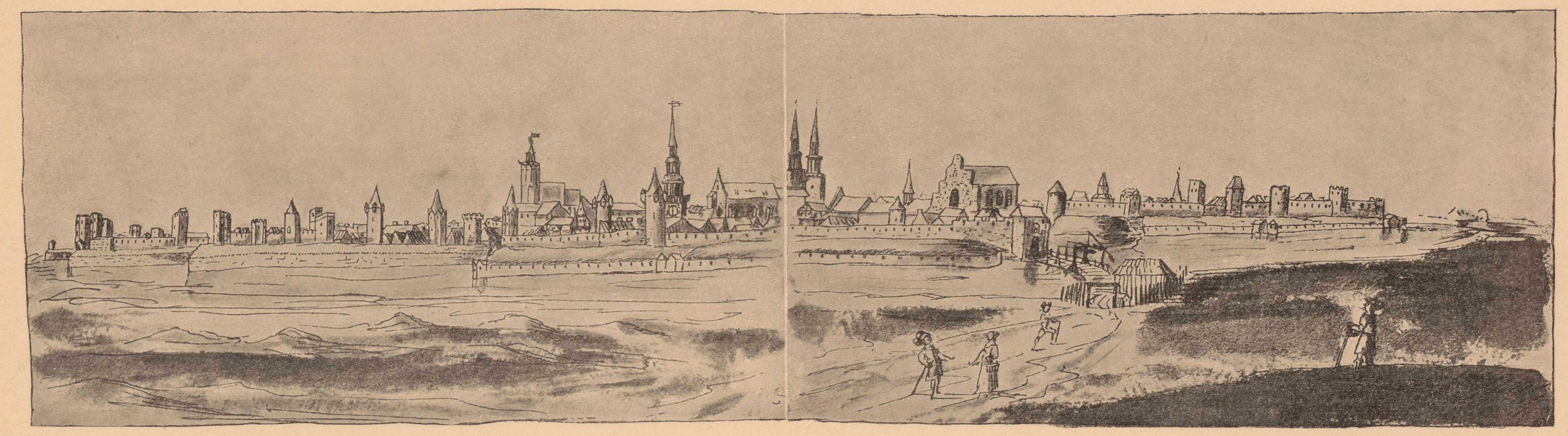


Diesen außgearbeiteten Leichenstein im Walde, dreyzehen schuch lang, acht
breitt und einen schuch dick, hat der Großfürst Iwan Wasilowitz auß Lieff-
landt nacher Muscau wollen bringen laßen, alß aber die bauren gehöret, das
der Großfürst gestorben, haben Sie den stein daselbst abgeworffen und lie-
gen laßen.

В.

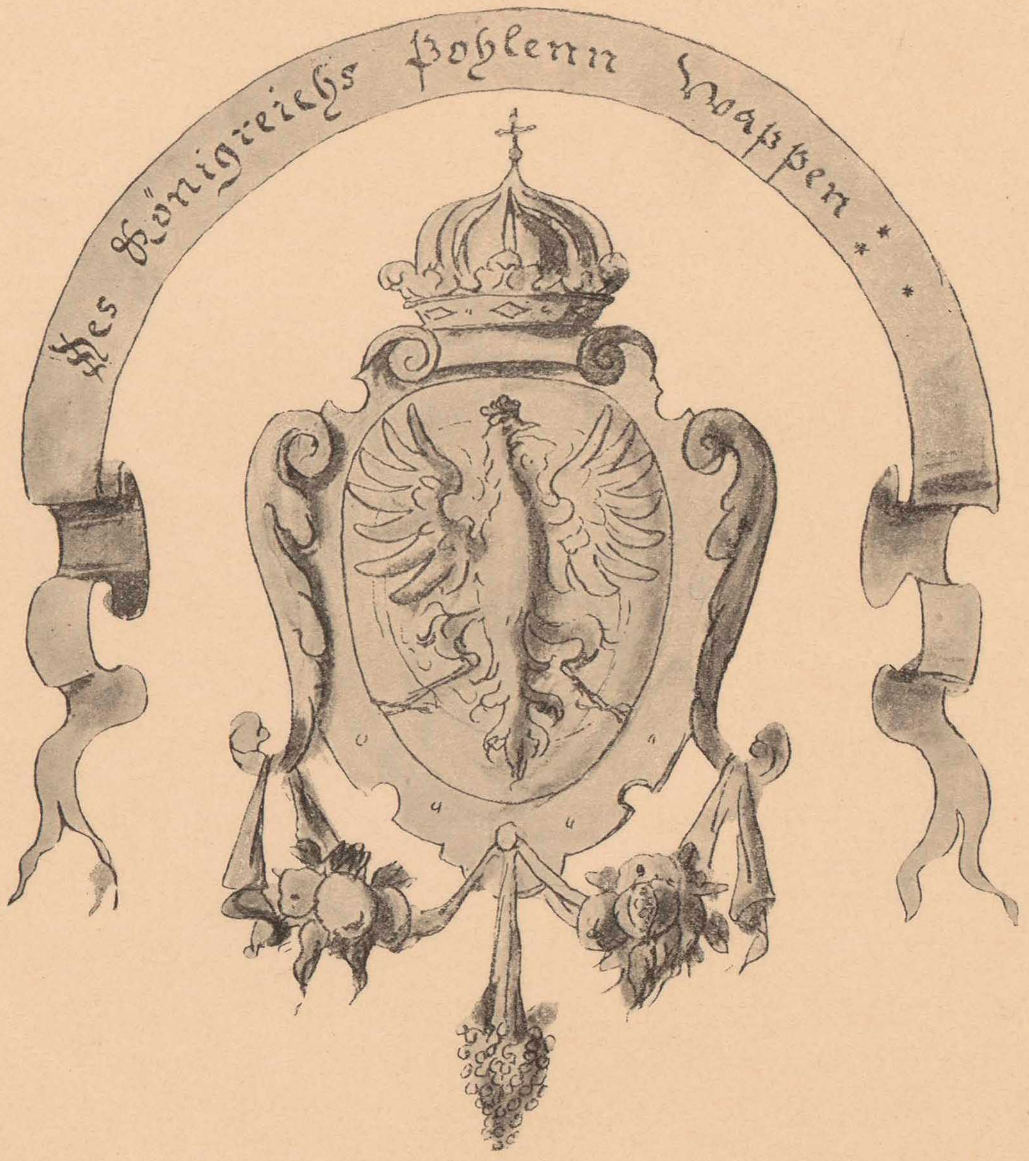
ПОЛЬСКІЕ И ПРУССКІЕ ГОРОДА

131



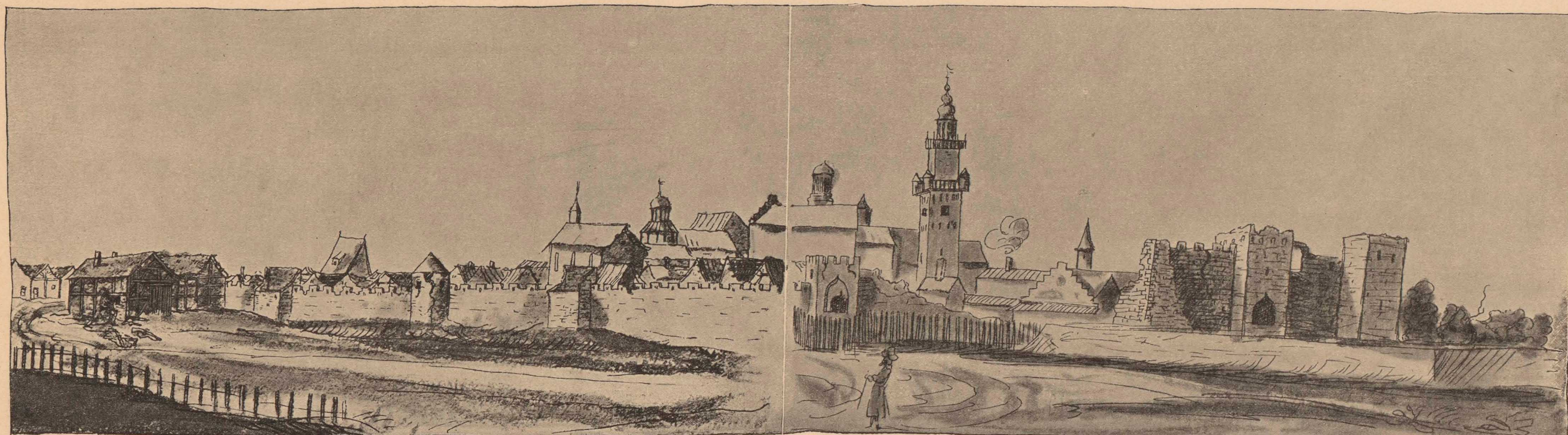
Breßlaú die Keyserliche Haúptstadt in Schlesien, lieget vier meilen von Olla.

132



54

133



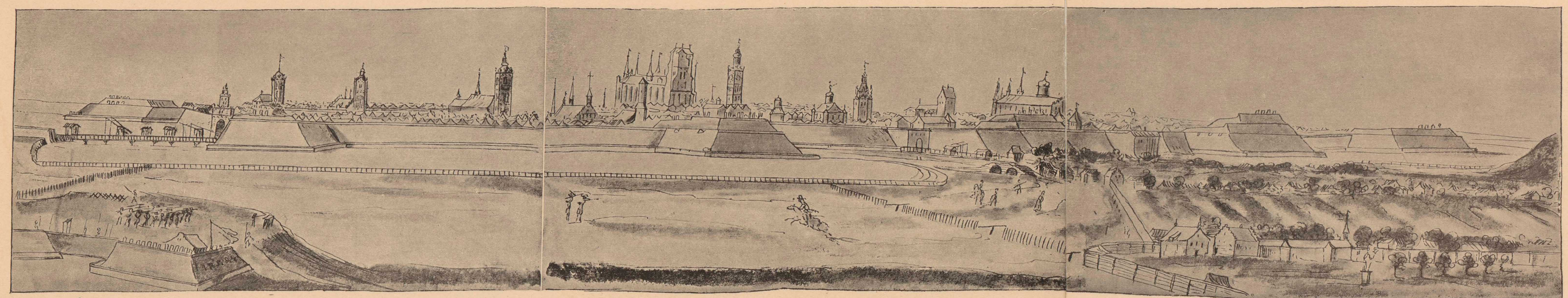
Bidúschze oder Bromberg, Stadt dem König in Pohlen gehörig lieget an den fluß Bro vier meilen von Prascowio.

134



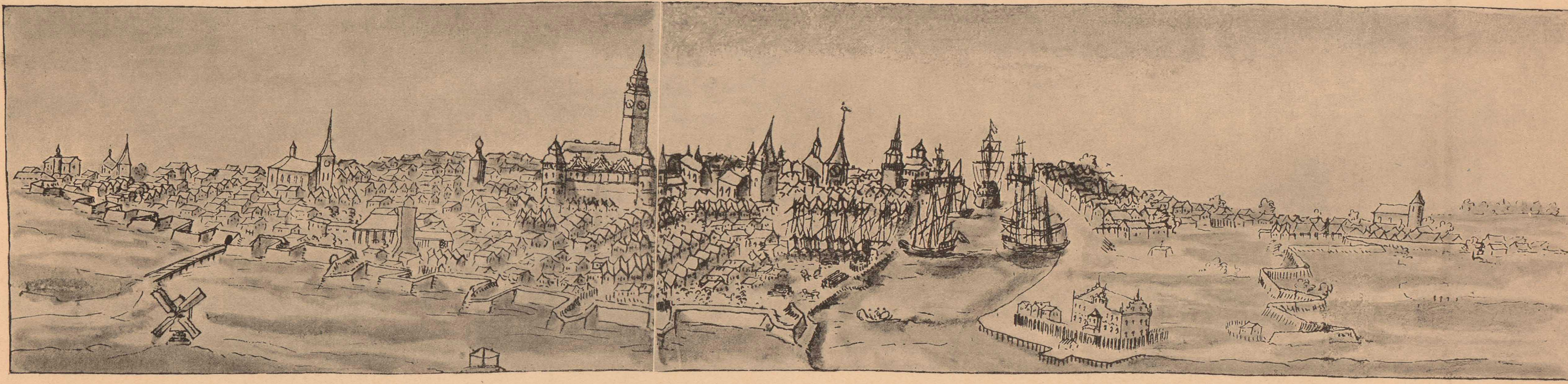
Gniesna Stadt, woselbst die Ertz Bischöffliche residentz, welcher primas Regni ist, gehöret zú dem Könige in Pohlen, und lieget drey meilen von Schidowa.

135



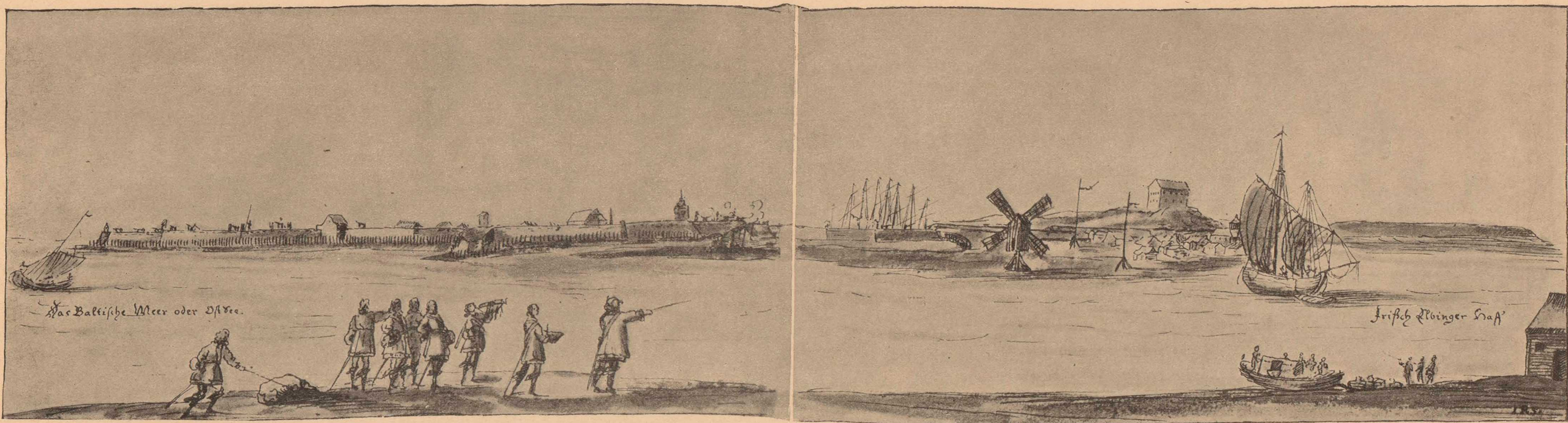
Dantzig die Königliche Pollnische freystadt in Preüßen, drey meilen vonn Calombo, lieget westlich an dem Waßer Modlaú, welches am ende der Stadt in die weißel fleüßet, die folgends bey der münde eine meile unterhalb Dantzig in die OstSee oder das bahltische Meer sich ergeüst.

136



Königsberg des Chürfürsten von Brandenbürg Residentz vnd Haupt stadt in Preüßen, sind drey städte züsammen, Altstadt, Kneiphoff vnd Löbnicht, die Vniversitet ist im Kneiphoff, den ein schiffreicher strom der Pregell genandt vmbfleüst vnd eine meile vnterhalb der stadt bey Langerfelds Krug in das frische Haff sich ausgeüst, lieget vier meilen von Porckenkrüg.

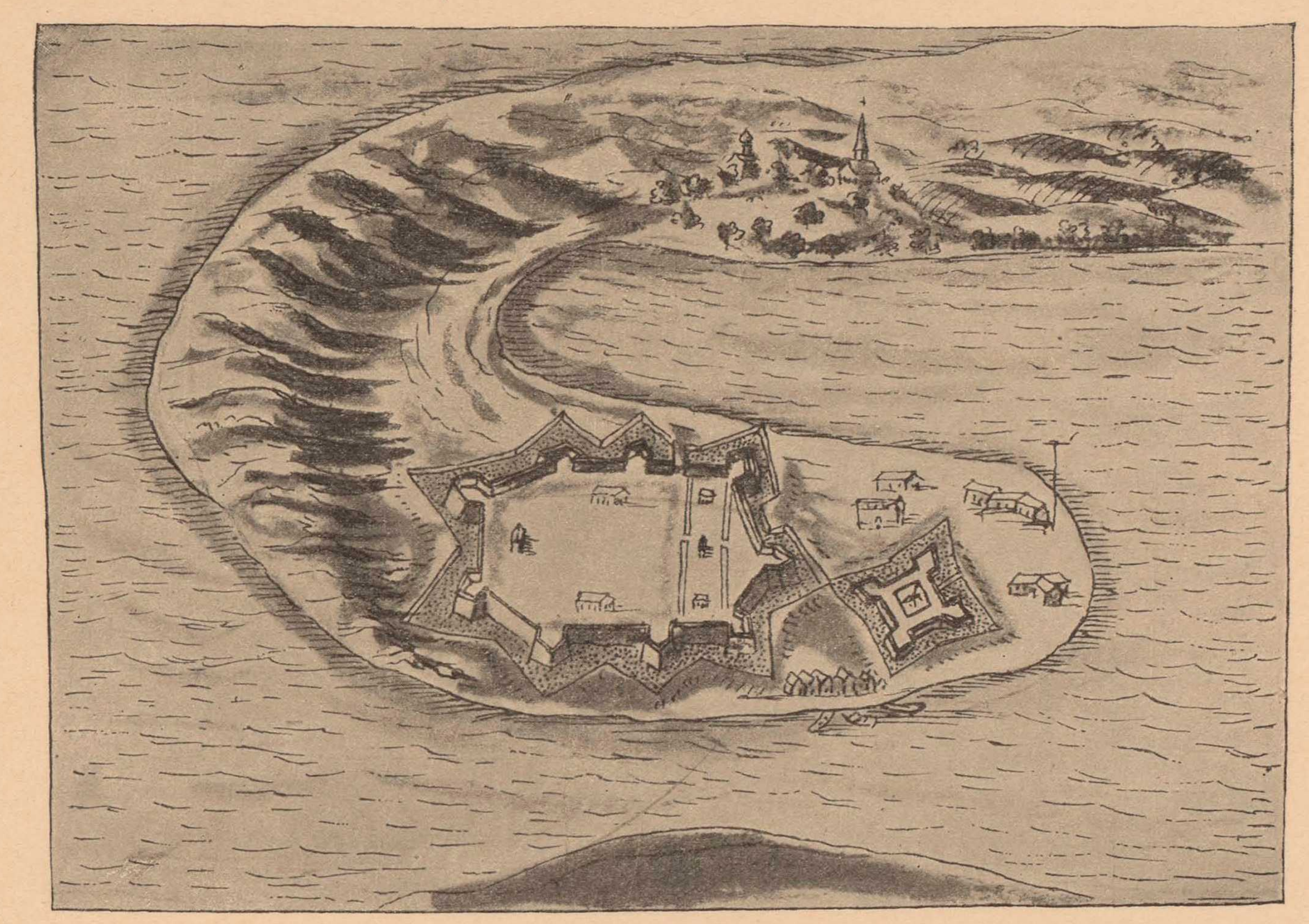
137



Pillau festüng vnd schlüßel nebenst dem Hahbelwerck im Chürfürstlicben Preußen anderthalb meilen von Allwesen, woselbst das frische haff sich in die Ostsee oder Mare Balticum ergeüst. Allhie hat der Oberstleütenant della Cauè Brandenbürgischer Maltheser Ritter, Commendant auff der festung aus drey stücken salwe geben laßen. Vnd muß man an diesem Ortte sich mit böten übers waßer setzen laßen an einem am strande liegenden einschichtigen hause auff der Nehrüng kegen der festung über.

56

138

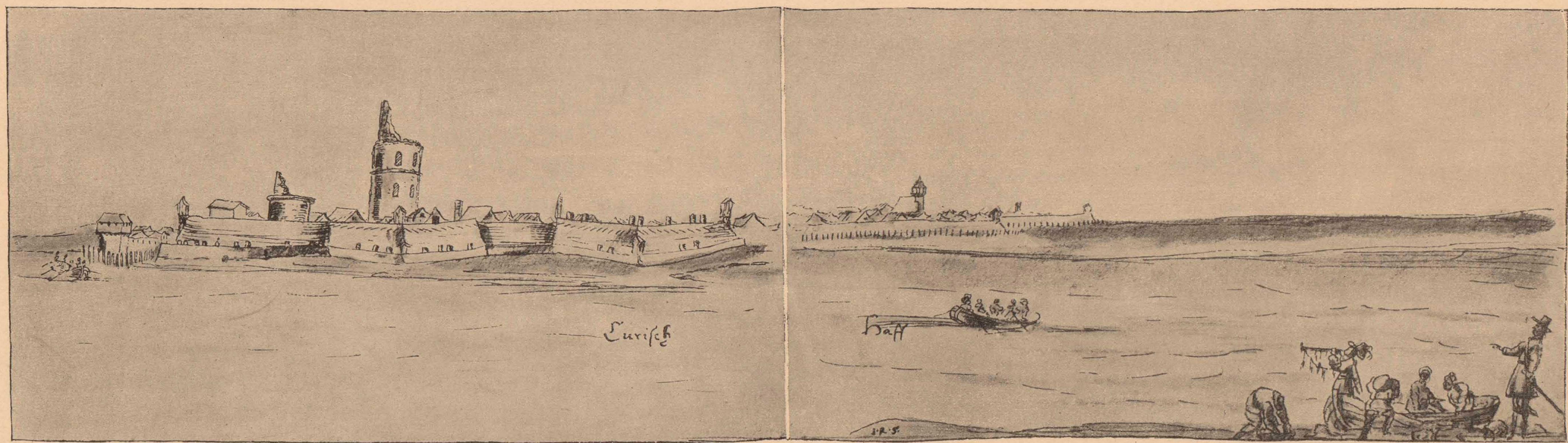


Die vorgesezte Vestung Pillau, wie solche im Grundt alda zu sehen.

139



140



Mimmel eine festung vnd Städtlein, wird der ander schlüßel zu Preüßen genandt, gehöret dem Churfürsten von Brandenburg, Lieget nordtlich am ausflus des Curischen Hafes in das Baltische Meer oder die Ostsee, drey meilen von Ne, geln. Das schloß ist anno 1660 inwendig merertheils abgebrandt. Allhie ist eine überfhurt vnd werden vier vnterschiedliche sprachen, Teütsch, Curländisch, Pollnisch vnd Littauisch in gemein geredet.

ПРИЛОЖЕНІЕ

МАРШРУТЪ ЦЕСАРСКАГО ПОСОЛЬСТВА 1661—62 ГГ.

Карта, составленная для настоящаго изданія А. М. Ловягинымъ



Карта пути пословъ Мейерберга и Кальвуччи отъ Полангена до Москвы.

инв 829

58